

# Ambulante Anästhesie

Stark im System



Ambulante Anästhesie

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

# Mehr Sicherheit mit System

## Praxisgerechte Produkte für die ambulante Anästhesie

Mehr Sicherheit für Anwender und Patient steht im Mittelpunkt unseres Angebots für die ambulante Anästhesie. Mehr Sicherheit entsteht jedoch erst dann, wenn alle Komponenten einer Prozesskette optimal aufeinander abgestimmt sind.

B. Braun bietet Lösungen, die in ihren Einzelkomponenten und als komplettes System überzeugen. Wir bieten mehr Sicherheit mit System.

Benötigen Sie Unterstützung innerhalb eines Therapiefeldes oder wünschen Sie Produkt- und Serviceinformationen? Wir sind für Sie da. Freundlich, zuverlässig, kompetent.

### Hotline

(0 56 61) 71-33 99

[www.hygiene.bbraun.de](http://www.hygiene.bbraun.de)

[www.sepsis.bbraun.de](http://www.sepsis.bbraun.de)

[www.training.bbraun.de](http://www.training.bbraun.de)





**Infusionspumpen und -leitungen**

**Anästhetika und Prämedikation**

**Infusions- und Injektionslösungen**

**Infusions- und Injektionszubehör**

Venenzugänge | Spritzen | Kanülen  
Infusionsgeräte | Zubehör

**Spinal- und Epiduralanästhesie**

Kanülen | Führungskanülen | Katheter-Sets

**Periphere Nervenblockaden**

Kanülen und Katheter-Sets  
Stimuplex® Nervenstimulator | Zubehör

**Desinfektion und Hygiene**

Händehygiene | Desinfektion Hände & Haut | Desinfektion  
und Reinigung von Flächen & Instrumenten | Handschuhe

**Verbandstoffe Askina®**

**medperts**

Das Online-Portal für Mediziner

**Stichwortverzeichnis**

**Arzneimittelinformationen** nach S4 HWG

# Easypump® C-bloc RA™

Periphere und epidurale Nervenblockaden ermöglichen eine hochwertige Analgesie und schnelle Erholung.

Die Easypump® C-bloc RA™ bietet die ideale Ergänzung dieser Systeme zur ambulanten Schmerztherapie. Die familiäre Umgebung und die exzellente Schmerzkontrolle erhöhen die Zufriedenheit des Patienten deutlich und erleichtern somit die Mitarbeit bei der nötigen Physiotherapie.

## Anwendungsvorteile

- Angenehm weiche, extrem widerstandsfähige Ballonhülle
- Verlässliche und geräuschlose Infusion ohne komplizierte Elektronik
- Das geschlossene System reduziert das Infektionsrisiko und bietet Sicherheit
- Flexibles System mit Select-A-Flow™ und OnDemand-Modulen
- Kosteneffizientes Einmalsystem ohne Folgekosten



---

## Individuell: Einfache und sichere Bolusgabe

Trotz einer guten grundlegenden Analgesie können Schmerzattacken nicht komplett vermieden werden. Die individuelle Bolusgabe ermöglicht die einfache und angenehme Injektion eines 5 ml-Bolus. Die nächste vollständige 5 ml-Gabe kann nach 30 bzw. 60 Minuten (abhängig vom gewählten Modell) appliziert werden.





---

## Flexibel:

### Die richtige Infusionsrate mit einem Griff

Die Auswahl der korrekten Infusionsrate ist ein wesentlicher Faktor für eine effektive Analgesie. Easypump® C-bloc RA™, kombiniert mit der Select-A-Flow™-Einheit, überlässt Ihnen die entsprechende Basal-Einstellung. Spitzen und Unterdosierungen können so vermieden werden.



Produkt		Beschreibung	Füll- volumen	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN	
<b>Easypump® C-bloc RA™</b> Einmalpumpe zur ambulanten Schmerztherapie <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angenehm weiche, widerstandsfähige Ballonhülle</li> <li>▪ Verlässliche und geräuschlose Infusion ohne komplizierte Elektronik</li> <li>▪ Das geschlossene System reduziert das Infektionsrisiko und bietet Sicherheit</li> <li>▪ Flexibles System mit Select-A-Flow™ und OnDemand™-Einheiten</li> </ul>		fest-eingestellte Infusionsrate 5 ml/h	400 ml	10	4440003	00786012 HiMiV: 03.99.04.0107	
		fest-eingestellte Infusionsrate 8 ml/h	400 ml	10	4440004	00786029 HiMiV: 03.99.04.0108	
		fest-eingestellte Infusionsrate 10 ml/h	400 ml	10	4440005	00786035 HiMiV: 03.99.04.0109	
		fest-eingestellte Infusionsrate max. 10 ml/h + OnDemand™ (5 ml Bolus, 60 Min. bis zur kompl. Wiederbefüllung)	400 ml	10	4440006	00786041 HiMiV: 03.99.04.0110	
			+ Select-A-Flow™ 2ml/h – 14ml/h (7 Schritte in 2 ml-Stufen)	400 ml	10	4440007	00786058 HiMiV: 03.99.04.0111
			+ Select-A-Flow™ 2ml/h – 14ml/h (7 Schritte in 2 ml-Stufen) + OnDemand™ (5 ml Bolus, 30 Min. bis zur kompl. Wiederbefüllung)	400 ml	5	4440008	00786064 HiMiV: 03.99.04.0112
	<b>Zubehör</b>		Tasche	–	1	4434455	00092344

# Perfusor® Space

## Perfusor® Space

Kleiner, leichter und sicherer als alle vergleichbaren Systeme zuvor, setzt Perfusor® Space neue Standards in der Infusionstechnologie.

Perfusor® Space löst universell die unterschiedlichsten Therapieaufgaben und erhöht gleichzeitig Mobilität und Flexibilität.

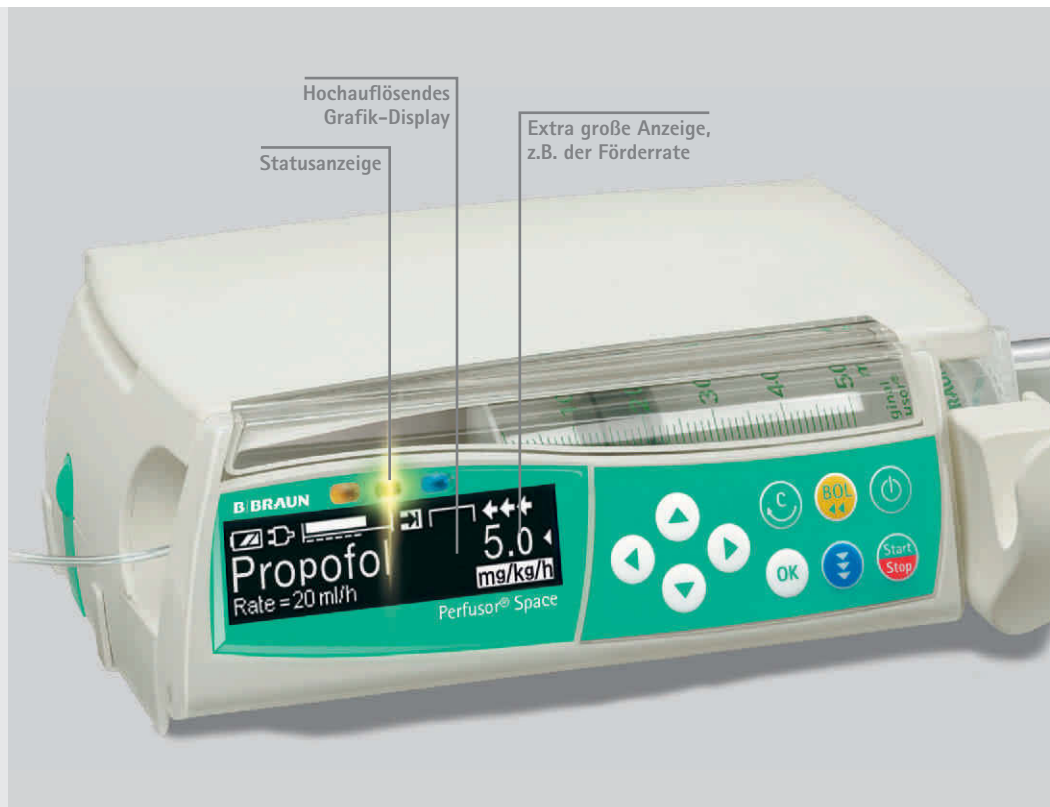
- Perfusor® Spritzen 2 ml bis 50 ml
- Hohe Akkulaufzeit (mindestens 8 h bei einer Förderrate von 25 ml/h)
- Umfangreiche Medikamentendatenbank
- Kundenspezifische Konfiguration

### Der Spritzenwechsel, komfortabel und sicher wie nie zuvor

Die innovative Antriebstechnologie des Perfusor® Space sorgt nicht nur für exzellente Anlauf- und Fördercharakteristika, sondern auch gleichzeitig für lückenlose Sicherheit und einzigartigen Komfort während des Spritzenwechsels.

Automatische, exakt koordinierte Abläufe verhindern in jeder Phase Handlingfehler und schützen vor ungewollten Medikamentengaben sowie vor Free-Flow durch die integrierte Kolbenbremse.

Spritzenhalter mit integrierter Kolbenbremse



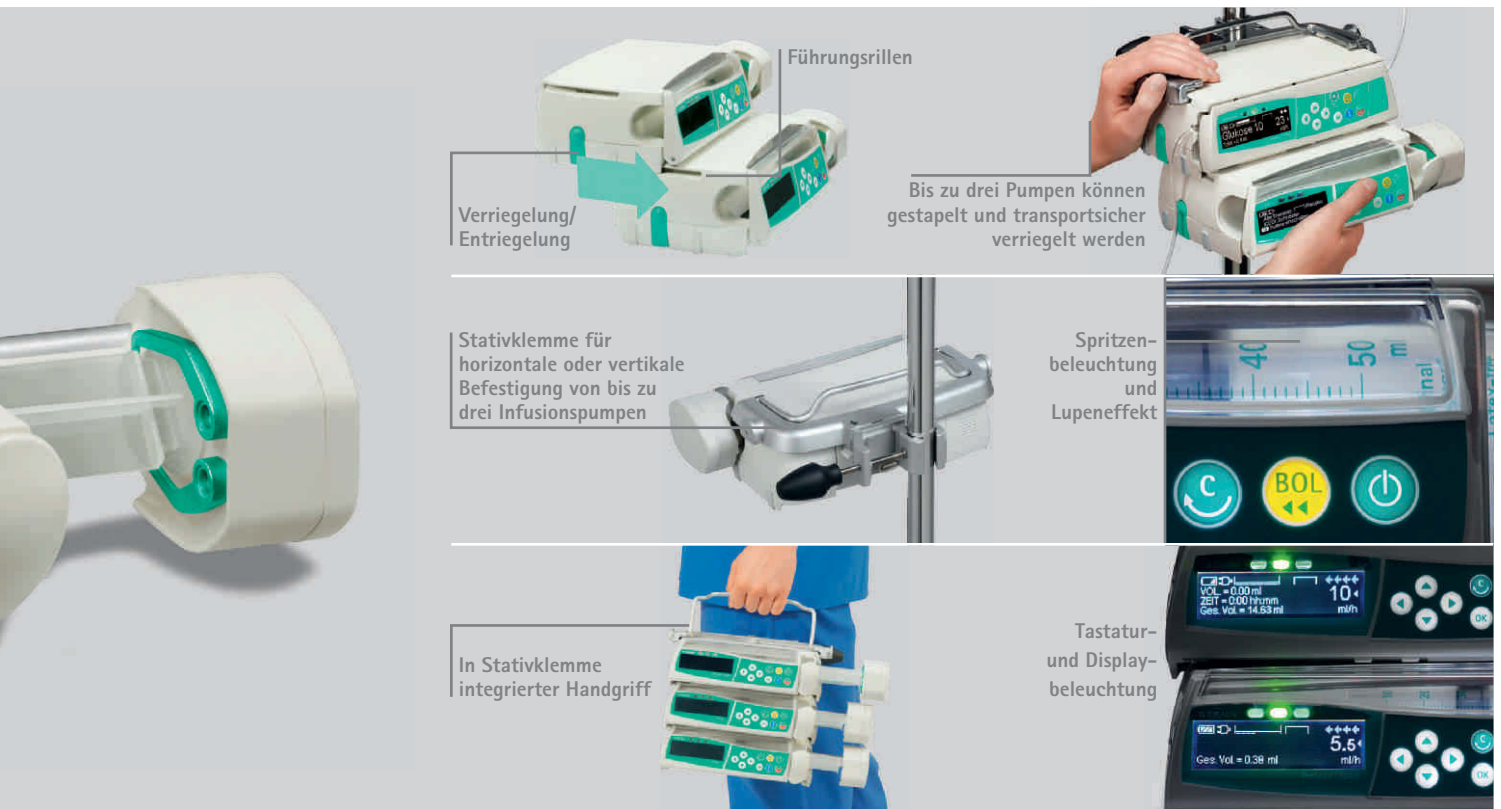
## Ihre Vorteile bei TIVA und TCI

- TIVA und TCI mit Anzeige des Medikamentennamens
- Medikamentenauswahl mit der Möglichkeit von voreingestellten Infusionsparametern
- Einfache Handhabung und übersichtliche Programmierung
- TCI mit im Plasmaspiegel- und Effektkonzentrations-Modus für Propofol (Marsh, Schnider) und Remifentanyl (Minto)
- TCI-Grafik zur Überwachung der Anästhesie

## Beispiel

TCI-Programmierung nach Marsh (Propofol) – in 5 Schritten zum Ziel

<p>TCI TCI Propofol TCI Remifentanyl</p> <p>1. Auswahl Medikament</p> <p>TCI Prop. Konzentration festl. 10 mg/ml 20 mg/ml 5 mg/ml</p> <p>2. Festlegung Konzentration</p> <p>TCI Modell Marsh Schnider</p> <p>3. Auswahl Modell</p>	<p>OK Bestätig Gewicht 80. kg Löschen</p> <p>4. Eingabe von Patientendaten Marsh: Gewicht Schnider: Gewicht, Größe, Geschlecht, Alter</p>	<p>OK Bestätig P-Target 4. µg/ml Löschen</p> <p>5. Festlegung Target (Plasma- oder Effektkonzentration in Abhängigkeit des Modells)</p>
--	---	---



Führungsrillen  
Verriegelung/Entriegelung

Bis zu drei Pumpen können gestapelt und transportsicher verriegelt werden

Stativklemme für horizontale oder vertikale Befestigung von bis zu drei Infusionspumpen

Spritzenbeleuchtung und Lupeneffekt

In Stativklemme integrierter Handgriff

Tastatur- und Displaybeleuchtung

## Individuell konfigurierbare Funktionen

### Dosiskalkulation

Direkte Eingabe von Medikationsparametern nach Dosiervorschriften wie z. B. die Konzentration in Verbindung mit der zeit- und ggf. körperrgewichtsbezogenen Dosis. Die entsprechende Förderrate wird automatisch errechnet und angezeigt.

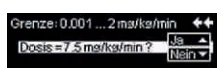
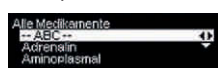


Parametereingabe der Dosiskalkulation

Medikamentenauswahl in der Medikamentendatenbank

### Medikamentendatenbank

Schnell und einfach können Medikamente und Infusionstherapien ausgewählt werden. Jede Pumpe verfügt über eine Speicherkapazität von bis zu 720 Medikamenten, einschließlich ihrer Infusionsparameter.



Vor Überdosierungen schützen medikamentenspezifische Dosislimits

## Postoperative Schmerztherapie






Effektives intra- und postoperatives Schmerzmanagement reduziert nachweislich die perioperative Belastung und erleichtert die frühzeitige Rehabilitation. Das effizienteste systemische Verfahren zur Behandlung von akuten Schmerzen stellt zweifellos die patientenkontrollierte Analgesie (PCA) dar.



## Schützen Sie Ihr Budget

Sie brauchen kein Geld mehr für spezielle PCA-Pumpen auszugeben. Durch einfachen Anschluss eines PCA-Tasters wird aus der Space-Pumpe eine PCA-Pumpe. Somit wird Ihr Budget nicht mit zusätzlichen Investitions- und Betriebskosten für weitere spezielle PCA-Pumpen belastet.

# Infusionspumpen und Zubehör

Produkt		Maße/mm BxHxT	Gewicht	Klassifikation*			Förderraten- Bereich in ml/h	Bolusgabe in ml/h	Förderraten- Genauigkeit
				CF	defi-g.	SK			
<b>Perfusor® Space</b> Spritzenpumpe		249x68x152	ca. 1,4 kg	●	●	II	0,1–200,0 über Service 0,01–999,9	1–1.800	± 2%
<b>Infusomat® Space</b> Vol. Infusionspumpe		214x68x124	ca. 1,4 kg	●	●	II	0,1–1200,0	1–1.200	± 5%
<b>Perfusor® compact S</b> Spritzenpumpe		190x100x120	ca. 1,6 kg	●	●	II	0,01–200,0	1–1.200	± 2,5%
<b>Perfusor® compact</b> Spritzenpumpe		190x100x120	ca. 1,5 kg	●	●	II	0,1–99,9	800	± 2,5%
<b>Perfusor® fm</b> Spritzenpumpe	 TIVA-Modus auf Wunsch aktivierbar	360x110x170	ca. 3,5 kg	●	●	I	0,1–200,0 über Service 0,01–999,9	1–1.800	± 2%





Infusionspumpen-Zubehör Artikel-Nummer	Perfusor® Space Infusomat® Space	Perfusor® compact S Perfusor® compact	Perfusor® fm
Universalklemme fm		34505857	34505857
Steckernetzteil	8713110A		
Universalklemme Space	8713130		
Sicherheitsbox PCA			8716072
PCA-Kit SP (inkl. Bolusgeber)	8713554		
PCA-Modul			8716013
Tropfsensor	8713175		
Kurzstativ für Stativklemme	8713135		



Funktionsspektrum								Sicherheitssystem						VE Stück	Artikel-Nummer	PZN	
	•	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	1	8713030	07120552
	–	•	•	•	•	•	•		•	•	•	•	•	•	1	8713050	07120569
	•	–	•	–	•	•	•		–	•	•	•	•	•	1	8714843	01354059
	•	–	–	–	•	•	•		–	•	•	–	•	•	1	8714827	00088733
	•	–*	•	•	•	•	•		–	•	•	•	•	•	1	8713820	07155869
Spritzenauswahl konfigurierbar																	
Medikamentendatenbank																	
Automatische Förderratenberechnung																	
Dosiskalkulation																	
Standby-Modus																	
Netz- und Akkubetrieb																	
Akkukapazitäts-Anzeige																	
Free-Flow-Sperre																	
Verschlussalarmdruck einstellbar																	
Bolusabbau																	
Data Lock																	
Personalruf																	
Diverse Voralarme/Alarmer																	

\* 10 Medikamente

# Original-Spritzen und Infusionsleitungen

Produkt		Typ	Schlauchmaße
<b>Original-Perfusor® Spritzen</b>		50 ml mit Aspirationskanüle	
		50 ml ohne Aspirationskanüle	
		50 ml mit Aspirationskanüle und integriertem Partikelfilter 15 µm	
		50 ml mit Aspirationskanüle, schwarz, für lichtempfindliche Medikamente	
		50 ml mit Aspirationskanüle, gelb transparent für lichtempfindliche Medikamente	
		20 ml mit Aspirationskanüle	
		20 ml ohne Aspirationskanüle	
<b>Original-Perfusor® Leitungen</b> Für Spritzenpumpen bis zu einem Druck < 2 bar		Standard	1,5 x 2,7 mm
			1,5 x 2,7 mm
			1,5 x 2,7 mm
			1,5 x 2,7 mm
			1,5 x 2,7 mm
		Safsite® mit Safsite® Sicherheitskonnektor	1,5 x 2,7 mm
		Filter mit Injektionsfilter 0,22 µm Partikel-/Bakterienretention	1,5 x 2,7 mm
		PCA mit Rückschlagventil für Parallelinfusionen	
		Standard	1,0 x 2,0 mm
			1,0 x 2,0 mm
			1,0 x 2,0 mm
			1,0 x 2,0 mm
			1,0 x 2,0 mm
<b>Original-Infusomat® Space-Leitungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 15 µm Filter</li> <li>▪ Bakteriendichte Belüftung</li> </ul>		Standard	3,0 x 4,1 mm
			3,0 x 4,1 mm
		Mit Injektionszwischenstück	3,0 x 4,1 mm
<b>Original-Infusomat® Space-Leitungen SafeSet</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 15 µm Filter</li> <li>▪ Bakteriendichte Belüftung</li> </ul>		Standard *	3,0 x 4,1 mm
		Neutrapur®*	3,0 x 4,1 mm
		* SafeSet mit <b>Airstop</b> und <b>Primestop</b> Membran (siehe S. 30)	

Länge (ab Pumpenausgang)	Füllvolumen	Material	Frei von	PVC ○	DEHP ⊙	Latex ●	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728810F	00583906
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728844F	00570097
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728852F	00570105
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728828F	00570111
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728801F	02458430
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728623	08722810
		Polypropylen		○	⊙	●	100	8728615	08722827
ca. 50 cm	0,88 ml	PVC			⊙	●	100	8255172	06100429
ca. 150 cm	2,65 ml	PVC			⊙	●	100	8722960	03814275
ca. 200 cm	3,53 ml	PVC			⊙	●	100	8722862	03814269
ca. 250 cm	4,42 ml	PVC			⊙	●	100	8255490	05143230
ca. 300 cm	5,30 ml	PVC			⊙	●	100	8255253	06100470
ca. 150 cm	ca. 2,75 ml	PVC			⊙	●	100	8722820	06100524
ca. 200 cm	ca. 4,00 ml	PVC			⊙	●	100	8723001	06100530
					⊙	●	50	8726019	06100547
ca. 50 cm	0,39 ml	PE		○	⊙	●	100	8255059	06100607
ca. 100 cm	0,79 ml	PE		○	⊙	●	100	8255067	06100613
ca. 150 cm	1,18 ml	PE		○	⊙	●	100	8722935	06100636
ca. 200 cm	1,57 ml	PE		○	⊙	●	100	8723060	06100642
ca. 250 cm	1,96 ml	PE		○	⊙	●	100	8272565	06100659
250 cm (145)	ca. 23 ml	PVC			⊙	●	100	8700036SP	02955068
								HiMiV: 03.99.08.2072	
250 cm (145)	ca. 23 ml	PVC			⊙	●	10 x 10	8700435SP	09205867
								HiMiV: 03.99.08.2079	
270 cm (165)	ca. 26 ml	PVC			⊙	●	100	8700087SP	06100263
								HiMiV: 03.99.08.2074	
250 cm (145)	ca. 25,40 ml	PVC			⊙	●	100	8701148SP	10028548
250 cm (145)	ca. 25,40 ml	PUR		○	⊙	●	100	8701149SP	10028554

# Anästhetika und Prämedikation

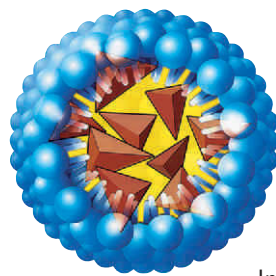
## Mini-Plasco® connect

Die verbesserte Kunststoffampulle mit mehr Sicherheit für Anwender und in der Therapie

- Große Griffplatte mit integriertem Fingerstopper als Schutz vor Kontamination bei Ampullenöffnung
- Nadelfreies Arbeiten durch Luer-Steck- und Luer-Lock-Anschluss
- Unbelüftete Entnahme; keine Kontamination durch Umgebungsluft
- Öffnen ohne Gefahr von Schnittverletzungen
- Keine Verunreinigung durch Glaspartikel
- Frei von PVC, DEHP, Glas und Latex
- Klares Etikettenkonzept zur sicheren Identifikation der Lösung

## Wirkstoffe im Mini-Plasco® connect

- Lidocain 1%
- Lidocain-HCl 2%
- Lidocard
- Midazolam
- Ropivacain
- Ondansetron



## Lipuro® inside inside

Innovative B. Braun Technologie für eine patientengerechte Anästhesie: Lipuro® Galenik für schmerzarme Injektion





Ihre Patienten profitieren von der guten Verträglichkeit der Lipuro®-Darreichungen.

Die MCT/LCT Fettemulsion weist klinisch relevante Vorteile auf und hat keine Auswirkungen auf die pharmakologischen Eigenschaften der gelösten Medikamente.








- MCT/LCT Fettemulsion als Trägerlösung – die original Lipuro®-Technologie
- Weniger freie, lipophile und schwer wasserlösliche Wirkstoffe
- Weniger Injektionsschmerz 1,2,3,4
- Verbesserte Venenverträglichkeit

- 1) Larsen R. et al.: Anaesthetist 2001; 50: 676-678
- 2) Rau, J. et al.: Anesth Analg 2001; 93 (2): 382-4
- 3) Liljeroth, E. et al.: Acta Anaesthesiol Scand 2005; 49 (2): 246-51
- 4) Soltész S et al.: Effect of a 0.5 % Dilution of Propofol on Pain on Injection during Induction of Anesthesia in Children. Anesthesiology 2007; 106:80-4








# Prämedikation

Produkt	Behälter	Konzentration	VE	Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Atropinsulfat B. Braun</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Narkoseprämedikation</li> <li>Zur Kurzzeittherapie von akut aufgetretenen bradykarden Herzrhythmusstörungen</li> <li>Antidot bei Vergiftungen mit Parasympathomimetika</li> </ul>		Glasampulle				
		0,5 mg/ml	10 x	1 ml	2192616	00648037
<b>Ondansetron® B. Braun</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Prophylaxe und Therapie von Übelkeit und Erbrechen, verursacht durch zytotoxische Chemo- und Strahlentherapie</li> <li>Zur Prophylaxe und Therapie von PONV</li> <li>PONV bei Kindern ab 1 Monat</li> <li>i.V. Darreichung und Schmelztabletten</li> </ul>		Glasampulle				
		2 mg/ml	10 x	2 ml	4850006	00109748
		Schmelztablette				
		4 mg	10 x	4 mg	4850004	05462656
		8 mg	10 x	8 mg	4850008	05462662
		Mini-Plasco® connect				
		2 mg/ml	20 x	4 ml	4850752	09617363
<b>Granisetron B. Braun</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Prophylaxe oder Behandlung von Übelkeit und Erbrechen nach Chemo- und Strahlentherapie</li> <li>Zugelassen für Kinder ab 2 Jahren</li> </ul>		Glasampulle				
		1 mg/ml	5 x	1 ml	4850010	09174612
		1 mg/ml	5 x	3 ml	4850030	05005634
		Filmtablette				
		2 mg	5 x	2 mg	4850120	05462685
<b>Diazepam®-Lipuro</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Behandlung akuter Angst-, Spannungs- und Erregungszustände</li> <li>Zur Behandlung von Status epilepticus, Tetanus und Zuständen mit erhöhtem Muskeltonus</li> <li>Zur Prämedikation vor operativen oder diagnostischen Eingriffen</li> </ul>		Glasampulle				
		5 mg/ml	10 x	2 ml	2063220	03501027

# Analgesedierung | Allgemeinanästhesie

Produkt	Behälter	Konzentration	VE	Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Midazolam B. Braun</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Analgesedierung vor und während diagnostischen Eingriffen</li> <li>Zur Prämedikation vor Anästhesieeinleitung und Anxiolyse</li> </ul>		Glasampulle				
		5 mg/ml	10 x	1 ml	2007340	07028651
		5 mg/ml	10 x	3 ml	2007152	01045022
		Mini-Plasco® connect				
		1 mg/ml	20 x	5 ml	2007757	09312422
		5 mg/ml	20 x	10 ml	2007750	09312439
<b>Propofol-®Lipuro</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Einleitung und Aufrechterhaltung einer Allgemeinanästhesie</li> <li>Zur Sedierung bei diagnostischen und chirurgischen Maßnahmen</li> <li>In drei Konzentrationen erhältlich 5 mg/ml 10 mg/ml 20 mg/ml</li> </ul> 		<b>Propofol-®Lipuro 5 mg/ml (0,5%)</b>				
		Glasampulle				
		5 mg/ml	5 x	20 ml	2060066	00204079
		<b>Propofol-®Lipuro 10 mg/ml (1%)</b>				
		Glasampulle				
		10 mg/ml	5 x	20 ml	2060086	00583912
		Durchstechflasche				
		10 mg/ml	10 x	20 ml	2060186	09777517
		10 mg/ml	1 x	50 ml	2060078	00583929
		10 mg/ml	10 x	50 ml	2060178	05703930
		10 mg/ml	1 x	100 ml	2060060	00583935
		10 mg/ml	10 x	100 ml	2060160	05703947
		<b>Propofol-®Lipuro 20 mg/ml (2%)</b>				
		Durchstechflasche				
		20 mg/ml	1 x	50 ml	2061008	01532644
20 mg/ml	10 x	50 ml	2061108	05703953		
<b>Etomidat-®Lipuro</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Einleitung einer Allgemeinanästhesie</li> <li>Insbesondere geeignet zur Narkose bei kardiologischen Risikopatienten</li> </ul> 		Glasampulle				
		2 mg/ml	10 x	10 ml	2064006	04442574
<b>Lidocard B. Braun 2%</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antiarrhythmikum</li> </ul>		Mini-Plasco® connect				
		20 mg/ml	20 x	5 ml	2185751	03728765

# Lokalanästhesie | Antagonisten | Analgetika

Produkt	Behälter	Konzentration	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN	
<b>Lidocain Braun 1%</b> ▪ Zur lokalen und regionalen Nervenblockade		Glasampullen				
		10 mg/ml	10 x 5 ml	2181231	02170924	
		Mini-Plasco® connect				
		10 mg/ml	20 x 5 ml	2181750	03676844	
<b>Lidocain HCl B. Braun 2%</b> ▪ Zur lokalen und regionalen Nervenblockade		Glasampullen				
		20 mg/ml	10 x 5 ml	2182239	00811945	
		Mini-Plasco® connect				
		20 mg/ml	20 x 5 ml	2185739	03676850	
<b>Paracetamol B. Braun</b> ▪ Zur Kurzzeitbehandlung mäßig starker Schmerzen, insbesondere nach Operationen		Ecoflac® plus				
		10 mg/ml	10 x 50 ml	4850450	09704056	
		10 mg/ml	10 x 100 ml	4850410	09704062	
<b>Flumazenil B. Braun</b> ▪ Antagonist gegen Benzodiazepine		Glasampullen				
		0,1 mg/ml	5 x 5 ml	2240050	03916811	
<b>Naloxon B. Braun</b> ▪ Antagonist gegen Opiode		Glasampullen				
		0,4 mg/ml	10 x 1 ml	2240200	03338219	
<b>Remifentanyl B. Braun</b> ▪ Opioid-Agonist ▪ Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung		Durchstechflasche				
		1 mg	5 x 1 mg	4850140	08846222	
		2 mg	5 x 2 mg	4850260	08846216	
		5 mg	5 x 5 mg	4850510	08846191	
<b>Ropivacain-HCl B. Braun</b> ▪ Zur Behandlung akuter Schmerzen (2 mg/ml) ▪ Für Nervenblockaden in der chirurgischen Anästhesie (5 mg/ml, 7,5 mg/ml, 10 mg/ml)		Mini-Plasco® connect				
		<b>2 mg/ml</b>   20 mg/10 ml	20 x 10 ml	4850210	08801165	
		<b>2 mg/ml</b>   40 mg/20 ml	20 x 20 ml	4850220	08801171	
		<b>5 mg/ml</b>   50 mg/10 ml	20 x 10 ml	4850150	08812720	
		<b>7,5 mg/ml</b>   75 mg/10 ml	20 x 10 ml	4850710	08812708	
		<b>7,5 mg/ml</b>   150 mg/20 ml	20 x 20 ml	4850720	08812714	
		<b>10 mg/ml</b>   100 mg/10 ml	20 x 10 ml	4851010	08812677	
		<b>10 mg/ml</b>   200 mg/20 ml	20 x 20 ml	4851020	08812683	

# Infusions- und Injektionslösungen

## Ecoflac® plus

Ein Behälter, der überzeugt und sich auszahlt – universell in der Infusionstherapie

- Standfest, griffig und bruchsicher
- Platz- und kostensparend beim Transportieren, Lagern, Entsorgen
- Spart Arbeitsschritte ein:
  - Aufhänger - integriert
  - Belüftung - nicht notwendig
  - Einstich-Port - schon keimfrei
- Mehr Sicherheit: Beim Zuspritzen steht in der Twincap ein fester Widerpart zur Verfügung – sicheres Einstechen schützt vor Verletzungen
- DEHP-/PVC-frei, Latex-frei



Kochsalz	Ringer	Ringer Lactat	Sterofundin® ISO
Na <sup>+</sup>	Na <sup>+</sup> K <sup>+</sup> Mg <sup>2+</sup> Ca <sup>2+</sup>	Na <sup>+</sup> K <sup>+</sup> Mg <sup>2+</sup> Ca <sup>2+</sup>	Na <sup>+</sup> K <sup>+</sup> Mg <sup>2+</sup> Ca <sup>2+</sup>
Cl <sup>-</sup>	Cl <sup>-</sup>	Cl <sup>-</sup> Lactate	Cl <sup>-</sup> Acetate Malate

## Sterofundin® ISO







- Isotone Vollelektrolytlösung mit plasmaadaptiertem Elektrolytmuster
- Bei Verabreichung weniger ungewollte Abweichung der Elektrolyt-Plasmakonzentration
- Kein Einfluss auf den Säure-Basen-Status des Patienten
- Acetat und Malat anstelle von Laktat als metabolisierbare Anionen

Na <sup>+</sup> [mmol/l]	Ca <sup>2+</sup> [mmol/l]	Cl <sup>-</sup> [mmol/l]	BE <sub>pot</sub> [mmol/l]				
145	5	2,75	1,05	106	295	2	28
<b>Safety Corridor</b>							
136	3,5	2,25	0,65	98	285	-2	21
	K <sup>+</sup> [mmol/l]		Mg <sup>2+</sup> [mmol/l]		Osmolarität [mmol/l]		res. HCO <sub>3</sub> <sup>-</sup> [mmol/l]








Literatur: Mosby's Diagnostic and Laboratory Test References 6th ed. (ISBN 0-323-02049-6), R. Zander, Fluid Management (ISBN 3-89556-039-1)










# Elektrolytlösungen

Produkt	Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Sterofundin® ISO	Ecoflac® plus 	10 x 250 ml	2506335	01078949
		10 x 500 ml	2506355	01078955
		10 x 1000 ml	2506375	01078961
Sterofundin®	Ecoflac® plus 	10 x 250 ml	0347871	08609172
		10 x 500 ml	2501950	08609189
		10 x 1000 ml	2501970	08609195
	Ecobag® 	20 x 500 ml	FV17403	00638688
Ringer-Infusionslösung B. Braun	Ecoflac® plus 	10 x 500 ml	3310950	01471411
		10 x 1000 ml	3310970	01471457
	Ecobag® 	20 x 500 ml	FV17423	01471428
		10 x 1000 ml	FV17424	01471345
Ringer-Injektionslösung B. Braun	Injektionsflasche 	20 x 100 ml	3830080	01471463






# Elektrolytlösungen | Trägerlösungen

Produkt	Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Ringer-Acetat-Lösung		10 x 500 ml	2530950	02501019
		10 x 1000 ml	2530970	02501025
Ringer-Lactat nach Hartmann B. Braun		10 x 500 ml	3325950	03368367
		10 x 1000 ml	3325970	03368350
		20 x 500 ml	FV17453	03381592
		10 x 1000 ml	FV17454	03381586
Glucose 5% B. Braun		20 x 100 ml	3154910	03710676
		10 x 250 ml	347872	03705422
		10 x 500 ml	3154950	03705391
		10 x 1000 ml	3154970	03705385
		20 x 100 ml	FV17201	03705356
		20 x 250 ml	FV17202	03705362
		20 x 500 ml	FV17203	03705333
		10 x 1000 ml	FV17204	03705327
		20 x 10 ml	2354743	03159474
		20 x 50 ml	3843076	04164425
		20 x 100 ml	3843084	04164419

# Trägerlösungen

Produkt	Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN	
Isotone Kochsalz-Lösung 0,9% Braun	Ecoflac® plus 	20 x 50 ml	3200905	03287628	
		10 x 100 ml	3730913	06173569	
		20 x 100 ml	3200910	03710647	
		10 x 250 ml	347873	08609249	
		10 x 500 ml	3200950	08609255	
		10 x 1000 ml	3200970	08609261	
	Ecobag® 	20 x 100 ml	FV17101	00954739	
		20 x 250 ml	FV17102	00954745	
		20 x 500 ml	FV17103	00646268	
		10 x 1000 ml	FV17104	00639038	
	Mini-Plasco® <i>connect</i> 	10 x 5 ml	2350710	03079870	
		20 x 5 ml	2350720	03040980	
		10 x 10 ml	9511711	02737779	
		20 x 10 ml	2350748	02737756	
		10 x 20 ml	9511720	03037067	
		20 x 20 ml	2350756	03034063	
	Glasampullen 	10 x 2 ml	2246228	00808558	
	Injektionsflasche 	20 x 50 ml	3820076	01957154	
		20 x 100 ml	3820084	01957160	
	Aqua ad iniectionabilia Braun	Ecoflac® plus 	20 x 100 ml	3000910	03710653
			10 x 250 ml	347874	08609315
10 x 500 ml			3000950	08609321	
10 x 1000 ml			3000970	08609338	
Glasflaschen 		20 x 100 ml	3450317	06874361	
		10 x 500 ml	3703444	02138599	
		6 x 1000 ml	3703452	02138613	

# Infusionslösungen zur Volumensubstitution

Produkt	Zusammensetzung	Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Venofundin 60 mg/ml	<b>Infusionslösung</b> Hydroxyethylstärke Mw 130.000 in isotoner Kochsalzlösung	Ecoflac® plus 	10 x 500 ml	FE17543	03822553
		Ecobag® 	10 x 250 ml	FV47542	00168892
			20 x 500 ml	FV17543	03826491
Tetraspan® 6%	<b>Infusionslösung</b> Hydroxyethylstärke Mw 130.000 in balancierter Vollelektrolytlösung	Ecoflac® plus 	10 x 500 ml	FE17353	05565416
		Ecobag® 	20 x 250 ml	FV17352	00779064
			20 x 500 ml	FV17353	00779058
Tetraspan® 10%	<b>Infusionslösung</b> Hydroxyethylstärke Mw 130.000 in balancierter Vollelektrolytlösung	Ecobag® 	20 x 500 ml	FV17363	01431736

Produkt	Zusammensetzung	Behälter	VE Stück		Artikel- Nummer	PZN
<b>Hemohe® 6%</b> in isotoner Kochsalz- lösung	Hydroxyethylstärke Mw 200.000	Ecoflac® plus 	10 x 500 ml		3302950	08917867

# Mehr als ein Autsch – Stich- und Schnittverletzungen

## Wussten Sie, ...

- ... dass die Verletzungsrate pro Jahr in Deutschland bei 500.000 liegt? <sup>1,2,3</sup>
- ... dass 5,9% aller HBV-Infektionen durch Nadelstichverletzungen ausgelöst werden? <sup>4</sup>
- ... dass 90% aller Nadelstichverletzungen nicht gemeldet werden? <sup>2</sup>
- ... dass sich die langfristigen Gesamtkosten einer durch Blut übertragenen Erkrankung nach einer Nadelstichverletzung rechnerisch auf bis zu 922.000 € summieren können? <sup>5</sup>



## Ab sofort kümmert sich die EU-Kommission um Ihre Gesundheit!

### EU-Richtlinie 2010/32/EU

Zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente im Krankenhaus und Gesundheitssektor

### Biostoffverordnung

Nationale Umsetzung der EU-Richtlinie 2010/32/EU durch Neufassung der Biostoffverordnung – Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 22. Juli 2013

**Ziel:** Schaffung einer möglichst sicheren Arbeitsumgebung durch die Prävention von Verletzungen durch scharfe oder spitze Instrumente

### TRBA 250-Regeln

- Gültig seit November 2003, zuletzt geändert am 18. Februar 2008
- Regeln bereits jetzt den verbindlichen Einsatz von sicheren Arbeitsgeräte in definierten Bereichen
- Erwartete Anpassung der TRBA 250-Regeln in Q1 2014

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.sichereinfusionstherapie.de](http://www.sichereinfusionstherapie.de)



Einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones und einer geeigneten Reader-Applikation einscannen ))) und mehr über sichere Infusionstherapie erfahren

<sup>1</sup> Hofmann F, Kralj N, Beie M. Needle Stick Injuries in Health Care – Frequency, Causes und Preventive Strategies. Gesundheitswesen 2002; 64:259-266

<sup>2</sup> Trim JC, Elliott TSJ. A review of sharp injuries and preventative strategies. J Hosp Infect 2003;53:237-242

<sup>3</sup> Henry K, Campbell S. Needlestick/sharps injuries and HIV exposure among health care workers. National estimates based on a survey of U.S. hospitals. Minn Med. 1995;78(11):41-44

<sup>4</sup> Sepkowitz KA. Occupationally Acquired Infections in Health Care Workers. Part II. Ann Intern Med. 1996;125:917-928




<sup>5</sup> National Health Service for Scotland (NHS Scotland). Needlestick Injuries: Sharpen Your Awareness. Report of the Short Life Working Group on Needlestick Injuries in the NHS Scotland. Edinburgh: National Health Services for Scotland: 2001.

# Sicherheits-Venenverweilkanülen\*\*

Entspricht den Anforderungen  
der TRBA-250-Regeln

\*\*

Abrechnungsfähig als Sprechstundenbedarf!  
Bitte beachten Sie die individuellen Regelungen  
in den Sprechstundenbedarfsvereinbarungen  
der einzelnen KV-Bezirke.

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>⊙ DEHP-frei</li> </ul>	Gauge	Flow [ml/min]	ø innen [mm]	ø x Länge [mm]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN		
<b>Vasofix® Safety</b>										
Sicherheits-Venenverweilkanülen mit integriertem Zuspritzport <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FEP-Katheter</li> <li>▪ 3-Facetten-Schliff-Geometrie</li> <li>▪ Vier Röntgenkontraststreifen</li> <li>▪ Hydrophobierter Blutfängerstopfen</li> <li>▪ Farbliche Größenkennzeichnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>⊙</li> </ul> 						HiMiV: 03.99.99.1010			
		24G*	22	0,51	0,7 x 19	50	4269071S-01	05132456		
		22G	36	0,61	0,9 x 25	50	4268091S-01	00198120		
		20G	61	0,76	1,1 x 33	50	4268113S-01	00198137		
		18G	103	0,96	1,3 x 33	50	4268334S-01	00198143		
		18G	96	0,96	1,3 x 45	50	4268130S-01	00198605		
		17G	128	1,11	1,5 x 45	50	4268156S-01	00198700		
		16G	196	1,30	1,7 x 50	50	4268172S-01	00198841		
		14G	343	1,75	2,2 x 50	50	4268210S-01	00199415		
		* Kunststoffkatheter aus PUR.							ISO-Standard 10.555-1/5	
<b>Introcan® Safety</b>										
Sicherheits-Venenverweilkanülen ohne Fixierflügel für Einhand-Punktionstechnik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FEP-Katheter</li> <li>▪ 3-Facetten-Schliff-Geometrie</li> <li>▪ Hochtransparente Blutkammer</li> <li>▪ Vier Röntgenkontraststreifen</li> <li>▪ Hydrophobierter Blutfängerstopfen</li> <li>▪ Farbliche Größenkennzeichnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>⊙</li> </ul> 						HiMiV: 03.99.99.1010			
		24G	22	0,51	0,7 x 19	50	4252500-01	04095693		
		22G	35	0,61	0,9 x 25	50	4252519-01	04095701		
		20G	60	0,76	1,1 x 32	50	4252535-01	04095718		
		18G	105	0,96	1,3 x 32	50	4252560-01	04095724		
		18G	100	0,96	1,3 x 45	50	4252551-01	04095730		
		16G	210	1,30	1,7 x 50	50	4252578-01	04095747		
		14G	345	1,70	2,2 x 50	50	4252594-01	04095753		
									ISO-Standard 10.555-1/5	
		<b>Introcan® Safety-W</b>								
Sicherheits-Venenverweilkanülen mit Fixierflügel für Einhand-Punktionstechnik <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FEP-Katheter</li> <li>▪ 3-Facetten-Schliff-Geometrie</li> <li>▪ Hochtransparente Blutkammer</li> <li>▪ Vier Röntgenkontraststreifen</li> <li>▪ Hydrophobierter Blutfängerstopfen</li> <li>▪ Farbliche Größenkennzeichnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>⊙</li> </ul> 						HiMiV: 03.99.99.1010			
		24G	22	0,51	0,7 x 19	50	4254503-01	04095776		
		22G	35	0,61	0,9 x 25	50	4254511-01	04095782		
		20G	60	0,76	1,1 x 32	50	4254538-01	04095799		
		18G	105	0,96	1,3 x 32	50	4254562-01	04095807		
		18G	100	0,96	1,3 x 45	50	4254554-01	04095813		
		16G	210	1,30	1,7 x 50	50	4254570-01	04095836		
		14G	345	1,70	2,2 x 50	50	4254597-01	04095842		
									ISO-Standard 10.555-1/5	

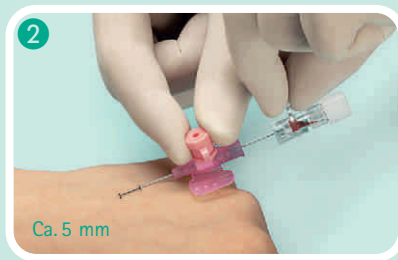
# Praxistipp Vasofix® Safety

## Sie punktieren wie gewohnt, der Sicherheitsmechanismus aktiviert sich automatisch – zu Ihrer Sicherheit.

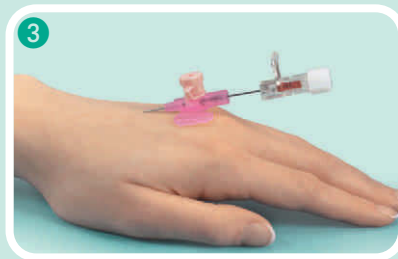
Vasofix® Safety ist die Venenverweilkanüle mit integriertem, selbstaktivierendem Schutzmechanismus zur Vermeidung von Nadelstichverletzungen und Minimierung der potenziellen Infektionsgefahr (z. B. Hepatitis B, C oder HIV).



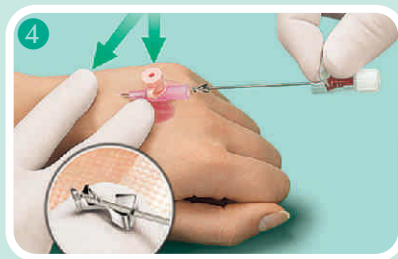
Desinfizieren Sie die zu punktierende Hautoberfläche und kontrollieren Sie den Katheter vor der Benutzung. Wählen Sie den Punktionswinkel entsprechend den Venen- und Hautverhältnissen und klinischen Erfordernissen.



Führen Sie Vasofix® Safety I.V. in die Vene ein und beobachten Sie den Blutrückfluss. Schieben Sie Katheter und Kanüle ca. 3 bis 5 mm vor, danach wird die Stahlkanüle ca. 1 cm zurückgezogen, während der Katheter in Position gehalten wird. Der Blutrückfluss im Katheterkapillar bestätigt die korrekte Lage, der Katheter wird in die Vene geschoben.



Die Stahlkanüle befindet sich immer noch im Katheteransatz, das Austreten von Blut wird so minimiert.



Unterbrechung des Blutrückflusses mittels „V-Griff“. Stahlkanüle entfernen. Der patentierte Safety-Clip umschließt automatisch die kontaminierte Stahlkanülenspitze. Entsorgen Sie die Stahlkanüle sofort in einem stichfesten Abwurfbehälter.



Schließen Sie die Infusion an den Katheteransatz an und schützen Sie die Punktionsstelle mittels eines sterilen Verbandes\*.

\*Wir empfehlen Askina® Soft I.V.

Medikamente können mit Hilfe des integrierten Zuspitzports verabreicht werden. Setzen Sie die Spritze (Luer-Slip- oder Luer-Lock-Mechanismus) mit einer leicht drehenden Bewegung auf. Das Ventil öffnet und schließt automatisch.



Schließen Sie die Schutzkappe nach der Injektion sofort wieder, um die Sterilität zu gewährleisten.



Bei längeren Unterbrechungen der Infusion empfehlen wir den Vasofix®-Mandrin, der auf den Kanülenansatz aufgeschraubt wird.






Einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones und einer geeigneten Reader-Applikation einscannen »» und den Vasofix® Safety Anwenderfilm direkt auf Ihrem Handy ansehen



# Standard-Venenverweilkanülen\*\*





**\*\***

 Abrechnungsfähig als Sprechstundenbedarf!  
 Bitte beachten Sie die individuellen Regelungen  
 in den Sprechstundenbedarfsvereinbarungen  
 der einzelnen KV-Bezirke.

Produkt	● Latex-frei ○ PVC-frei ⊙ DEHP-frei	Gauge	Flow [ml/min]	ø innen [mm]	ø x Länge [mm]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN	
<b>Vasofix® Braunüle</b>	●						HiMiV: 03.99.99.1010		
Standard-Venenverweilkanülen mit integriertem Zuspritzport	○								
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FEP-Katheter</li> <li>▪ 3-Facetten-Schliff-Geometrie</li> <li>▪ Vier Röntgenkontraststreifen</li> <li>▪ Hydrophobierter Blutfängerstopfen</li> <li>▪ Farbliche Größenkennzeichnung</li> </ul>	⊙		■ 22G	36	0,61	0,9 x 25	50	4268091B	02758801
			■ 20G	61	0,76	1,1 x 33	50	4268113B	02758818
			■ 18G	103	0,96	1,3 x 33	50	4268334B	06176013
			■ 18G	96	0,96	1,3 x 45	50	4268130B	02758824
			■ 17G	128	1,11	1,5 x 45	50	4268156B	02758830
			■ 16G	196	1,30	1,7 x 50	50	4268172B	02758847
			■ 14G	343	1,75	2,2 x 50	50	4268210B	02758853
									ISO-Standard 10.555-1/5
<b>Introcan®</b>	●						HiMiV: 03.99.99.1010		
Standard-Venenverweilkanülen ohne Fixierflügel	○								
für Einhand-Punktionstechnik	⊙		■ 24G	22	0,51	0,7 x 19	50	4252071B	04423950
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FEP-Katheter</li> <li>▪ 3-Facetten-Schliff-Geometrie</li> <li>▪ Hochtransparente Blutkammer</li> <li>▪ Vier Röntgenkontraststreifen</li> <li>▪ Hydrophobierter Blutfängerstopfen</li> <li>▪ Farbliche Größenkennzeichnung</li> </ul>			■ 22G	35	0,61	0,9 x 25	50	4252098B	04423967
			■ 20G	60	0,76	1,1 x 32	50	4252110B	04423973
			■ 18G	105	0,96	1,3 x 32	50	4252322B	04424004
			■ 18G	100	0,96	1,3 x 45	50	4252136B	04423996
			■ 16G	210	1,30	1,7 x 50	50	4252160B	04424010
			■ 14G	345	1,75	2,2 x 50	50	4252217B	04424027
									ISO-Standard 10.555-1/5
<b>Introcan® W</b>	●						HiMiV: 03.99.99.1010		
Standard-Venenverweilkanülen mit Fixierflügel	○								
für Einhand-Punktionstechnik	⊙		■ 24G	22	0,51	0,7 x 19	50	4254074B	04423884
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FEP-Katheter</li> <li>▪ 3-Facetten-Schliff-Geometrie</li> <li>▪ Hochtransparente Blutkammer</li> <li>▪ Vier Röntgenkontraststreifen</li> <li>▪ Hydrophobierter Blutfängerstopfen</li> <li>▪ Farbliche Größenkennzeichnung</li> </ul>			■ 22G	35	0,61	0,9 x 25	50	4254090B	04423890
			■ 20G	60	0,76	1,1 x 32	50	4254112B	04423909
			■ 18G	105	0,96	1,3 x 32	50	4254325B	04423921
			■ 18G	100	0,96	1,3 x 45	50	4254139B	04423915
			■ 16G	210	1,30	1,7 x 50	50	4254171B	04423938
			■ 14G	345	1,75	2,2 x 50	50	4254210B	04423944
									ISO-Standard 10.555-1/5


# Mandrin | Venenpunktionsbestecke\*\*

\*\*  
Abrechnungsfähig als Sprechstundenbedarf!  
Bitte beachten Sie die individuellen Regelungen  
in den Sprechstundenbedarfsvereinbarungen  
der einzelnen KV-Bezirke.


Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Gauge	ø [mm]	Länge [mm]	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Mandrin Vasofix®</b> Zur Unterbrechung der Infusion/Transfusion	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	■ 22G	0,9	25	50	4215095	03173020
		■ 20G	1,1	33	50	4219104	03207701
		■ 18G	1,3	33	50	4219139	06176036
		■ 18G	1,3	45	50	4219120	02758876
		■ 17G	1,5	45	50	4215150	02758882
		■ 16G	1,7	50	50	4219171	02758899
		■ 14G	2,1	50	50	4219201	02758907
<b>Mandrin Introcan®</b> Zur Unterbrechung der Infusion/Transfusion  <b>Achtung:</b> Nur verwendbar für Introcan®/Introcan®-W bzw. Introcan® Safety und Introcan® Safety-W	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	■ 22G	0,9	25	50	4214099	04424033
		■ 20G	1,1	32	50	4214110	04424056
		■ 18G	1,3	32	50	4214323	04424079
		■ 18G	1,3	45	50	4214137	04424062
		■ 16G	1,7	50	50	4214170	04424085
		■ 14G	2,2	50	50	4214218	04424091
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Gauge	Flow [ml/min]	ø x Länge [mm]	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Venofix® Safety</b> Sicherheits-Venenpunktionsbestecke zur kurzzeitigen Injektion/Infusion/Transfusion, bestehend aus: Flügel-Punktionskanüle mit 30/19 cm langem Schlauch und Verschlusskonus  	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> </ul>	30 cm Schlauchlänge				HiMiV: 03.99.99.1010	
		■ 25G	4	0,5 x 19	50	4056500-01	02481506
		■ 23G	8	0,65 x 19	50	4056510-01	02481512
		■ 21G	20	0,8 x 19	50	4056520-01	02481529
		■ 19G	37	1,1 x 19	50	4056519-01	05112608
		19 cm Schlauchlänge				HiMiV: 03.99.99.1010	
		■ 21G	20	0,8 x 19	50	4056521-01	05112577
<b>Venofix® A</b> Venenpunktionsbestecke zur kurzzeitigen Injektion/Infusion/Transfusion, bestehend aus: Flügel-Punktionskanüle mit 30 cm langem Schlauch und Verschlusskonus  	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> </ul>	30 cm Schlauchlänge				HiMiV: 03.99.99.1010	
		■ 27G	2	0,4 x 10	50	4056388	05039509
		■ 25G	4	0,5 x 15	50	4056370	05039538
		■ 23G	11	0,65 x 20	50	4056353	05039567
		■ 21G	22	0,8 x 20	50	4056337	05039573
		■ 19G	43	1,1 x 20	50	4056310	05039596

Entspricht den Anforderungen der TRBA-250-Regeln


# Einmalspritzen

Produkt	<input checked="" type="radio"/> Latex-frei <input type="radio"/> PVC-frei <input checked="" type="radio"/> DEHP-frei	Größe	Konus	Skalenwert	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN	
<b>Injekt®</b> , 2-teilige Einmalspritzen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aus Polypropylen/Polyethylen</li> <li>▪ Mit grüner Kolbenstange</li> <li>▪ Hochtransparenter Zylinder</li> <li>▪ Schwarze Graduierung                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wischfest, ideale Ablesbarkeit</li> <li>- Graduierung in ml zur Volumendosierung</li> <li>- Über Nennvolumen verlängerte Skala</li> </ul> </li> <li>▪ Minimales Restvolumen</li> <li>▪ Sicherer Kolbenstopp                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problemloses Aufziehen bis Maximalvolumen</li> </ul> </li> <li>▪ Silikonölfrei</li> <li>▪ Volumen: 2 ml = max. 3 ml 5 ml = max. 6 ml 10 ml = max. 12 ml 20 ml = max. 24 ml</li> <li>▪ Packung zu 100 Stück</li> </ul>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> 	<b>Mit Luer-Ansatz   Nach EN ISO 7886-1</b>						
		2 ml	Zentrisch	0,1 ml	25 Pack	4606027V	02057895	HiMiV: 03.99.01.3002
		5 ml	Exzentrisch	0,2 ml	20 Pack	4606051V	02057903	HiMiV: 03.99.01.3003
		10 ml	Exzentrisch	0,5 ml	12 Pack	4606108V	02057926	HiMiV: 03.99.01.3004
		20 ml	Exzentrisch	1,0 ml	8 Pack	4606205V	02057932	HiMiV: 03.99.01.3005
		<b>Mit Luer-Lock-Ansatz   Nach EN ISO 7886-1</b>						
		2 ml	Zentrisch	0,1 ml	25 Pack	4606701V	00610968	HiMiV: 03.99.01.3006
		5 ml	Zentrisch	0,2 ml	20 Pack	4606710V	00610974	HiMiV: 03.99.01.3007
		10 ml	Zentrisch	0,5 ml	12 Pack	4606728V	00611005	HiMiV: 03.99.01.3008
20 ml	Zentrisch	1,0 ml	8 Pack	4606736V	00611034	HiMiV: 03.99.01.3009		

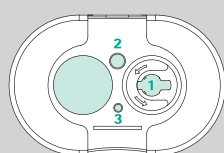
# Einmalspritzen

Produkt	<input checked="" type="radio"/> Latex-frei <input type="radio"/> PVC-frei <input checked="" type="radio"/> DEHP-frei	Größe	Konus	Skalenwert	VE Stücknummer	Artikel-	PZN	
<b>Omnifix®</b> , 3-teilige Einmalspritzen <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aus Polypropylen</li> <li>■ Hochtransparenter Zylinder</li> <li>■ Schwarze Graduierung               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Starker Kontrast</li> <li>- Wischfest, ideale Ablesbarkeit</li> <li>- Graduierung in ml zur Volumendosierung</li> </ul> </li> <li>■ Sicherer Kolbenstopp               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicheres Aufziehen bis zum Maximalvolumen</li> </ul> </li> <li>■ Leichtgängiger Kolbenstopfen aus synthetischem Kautschuk (Latex-frei); mit doppeltem Dichtungsring; für langsames Aufziehen und Injizieren sowie zum Dosieren kleiner Mengen</li> <li>■ Minimales Restvolumen</li> <li>■ Volumen: 10 ml = max. 12 ml 50 ml = max. 60 ml</li> <li>■ Packung zu 100 Stück</li> </ul>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	<b>Mit Luer-Ansatz   Nach EN ISO 7886-1</b>						
		3 ml	Zentrisch	0,1 ml	25 Pack	4616025V	06715622	HiMiV: 03.99.01.3014
		5 ml	Exzentrisch	0,2 ml	20 Pack	4616057V	00569958	HiMiV: 03.99.01.3015
		10 ml	Exzentrisch	0,5 ml	12 Pack	4616103V	00569964	HiMiV: 03.99.01.3016
		20 ml	Exzentrisch	1,0 ml	8 Pack	4616200V	00569970	HiMiV: 03.99.01.3017
		30 ml	Exzentrisch	1,0 ml	6 Pack	4616308F	00569987	HiMiV: 03.99.01.3018
		50 ml	Exzentrisch	1,0 ml	1 Pack	4616502F	00570051	HiMiV: 03.99.01.3019
	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	<b>Mit Lock-Ansatz (auch für den Einsatz in Spritzenpumpen geeignet) Nach EN ISO 7886-1</b>						
		3 ml	Zentrisch	0,1 ml	25 Pack	4617022V	06706362	HiMiV: 03.99.01.3020
		5 ml	Zentrisch	0,2 ml	20 Pack	4617053V	00570016	HiMiV: 03.99.01.3021
		10 ml	Zentrisch	0,5 ml	12 Pack	4617100V	00570022	HiMiV: 03.99.01.3022
		20 ml	Zentrisch	1,0 ml	8 Pack	4617207V	00570039	HiMiV: 03.99.01.3023
		30 ml	Zentrisch	1,0 ml	6 Pack	4617304F	00570045	HiMiV: 03.99.01.3024
		50 ml	Zentrisch	1,0 ml	1 Pack	4617509F	00570068	HiMiV: 03.99.01.3025

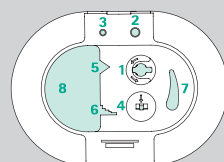
# Einmalkanülen | Entsorgung

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Gauge x Länge ["]	Größe (Pravaz)	ø x Länge [mm]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Sterican®</b> Einmalkanülen für intramuskuläre, subcutane, intravenöse und intra-arterielle Injektionen ■ Spenderkarton zu 100 Stück						HiMiV: 03.99.99.1010	
		■ 27G x 3/4"	20	0,40 x 20	10 Pack	4657705	02050864
		■ 26G x 1"	18	0,45 x 25	10 Pack	4657683	02050858
		■ 24G x 1"	17	0,55 x 25	10 Pack	4657675	02050841
		■ 23G x 1"	16	0,60 x 25	10 Pack	4657667	02050835
		■ 23G x 1 1/4"	14	0,60 x 30	10 Pack	4657640	02050829
		■ 22G x 1 1/4"	12	0,70 x 30	10 Pack	4657624	02050812
		■ 21G x 1 1/2"	2	0,80 x 40	10 Pack	4657527	02050806
		■ 20G x 1 1/2"	1	0,90 x 40	10 Pack	4657519	02050798

Produkt	Größe	Füllvol. max	H x B x T [cm]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Medibox®</b> Behälter zur Entsorgung von spitzen oder scharfen medizinischen Instrumenten ■ Erfüllung der TRBA 250 und der internationalen Standards* ■ Bruch- und standfest, durchstichfest, irreversibel endverschließbar ■ Ergonomisches Design für vereinfachtes Handling ■ Verständliche Anwendungspiktogramme auf dem Etikett ■ Unterschiedliche Öffnungen für eine berührungsfreie Entsorgung ■ Gute Kontrolle des maximalen Füllstandes am seitlichen Sichtfenster	0,7 L	0,58 L	13,0 x 11,6 x 7,5	10	9193405	05368615
	3 L	2,40 L	15,6 x 19,8 x 14,1	10	9193413	05360134
	5 L	4,00 L	25,8 x 19,8 x 14,1	10	9193421	05360163



Medibox® 0,7 L



Medibox® 3 L, 5 L

### Zur Entsorgung spitzer, scharfer medizinischer Instrumente

Dentalkanülen	1
Luer Einmalkanülen	1, 5, 7
Luer Sicherheitseinmalkanülen	5, 8
Luer-Lock Einmalkanülen	1, 6
Luer-Lock Sicherheitseinmalkanülen	6, 8
Penkanülen	1
Halterung für Penkanülen-Schutzkappen	2, 3
Skalpelle-Klingen	4
Diverse medizinische Instrumente, z. B.	8
– Venenpunktions- und Venenverweilkanülen	
– Blutlanzetten	
– Einmalspritzen, Einmalskalpelle	
– Chirurgische Nadeln	


Mehr zum Thema  
 „Sichere Instrumente von B. Braun“  
 erfahren Sie auf der Website  
[www.sicherheitsprodukte.bbraun.de](http://www.sicherheitsprodukte.bbraun.de)



Einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones und einer geeigneten Reader-Applikation einscannen ))) und den Medibox® Anwenderfilm direkt auf dem Handy ansehen.

# Infusionsbestecke\*\*

\*\*  
Abrechnungsfähig als Sprechstundenbedarf!  
Bitte beachten Sie die individuellen Regelungen  
in den Sprechstundenbedarfsvereinbarungen  
der einzelnen KV-Bezirke.

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ/Schlauchlänge	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Intrafix® SafeSet</b> Das innovative Infusionsbesteck für Druck- und Schwerkraftinfusionen mit AirStop-Membran im Tropfkammerboden und endständigem PrimeStop <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bakteriendichte Belüftung</li> <li>▪ 15-µm-Filter</li> <li>▪ Druckbeständig bis 2 bar</li> <li>▪ Luer-Lock-Ansatz</li> <li>▪ Nach DIN ISO EN 8536-8</li> <li>▪ Durchflussrate: 126 ml/min</li> </ul>		Standard, 180 cm	100	4063000	01900697
		B.C.V., 180 cm, mit Rückschlagventil	100	4063001	03688853
		N.T.P., 180 cm Neutrapur	100	4063002	03688913
		Standard, 230 cm	100	4063003	05548932
		Y-N.F., 210 cm, mit nadelfreiem Y-Zuspritzventil Safeflow	100	4063004	05143477
		3-W.S.C., 200 + 20 cm, mit Dreiwegehahn Discofix® C	100	4063006	06934821
		3-W.S.C., B.C.V., 180 + 15 cm, mit Dreiwegehahn Discofix® C und Rückschlagventil	100	4188136	09694174

Mehr zum Thema  
„Sichere Instrumente von B. Braun“  
erfahren Sie auf der Website  
[www.sicherheitsprodukte.bbraun.de](http://www.sicherheitsprodukte.bbraun.de)

## Starker luftabscheidender Filter



Eine einzigartige Filtermembran im Tropfkammerboden wirkt wie eine Barriere. Sie verhindert auch nach dem Leerlaufen des Behälters durch einen konstanten Flüssigkeitsspiegel das Eindringen von Luft und groben Partikeln.

## PrimeStop-Schutzkappe



Die neue Schutzkappe mit der hydrophoben Membran macht Schluss mit austretender Lösung und schützt damit vor Kontamination. Sie ermöglicht das automatische Befüllen der Leitung und spart bei gleichzeitiger Vorbereitung mehrerer Infusionen wertvolle Arbeitszeit. Durch die PrimeStop-Membran ist Intrafix® SafeSet bis zur Konnektion an den Venenzugang ein geschlossenes System.

## Ihr Nutzen

- Schutz vor dem Eindringen von Luft in die Infusionsleitung und Reduzierung der Infektionsgefahr\*
- Zeit- und Kostenersparnis durch problemloses Umstecken bei kompatiblen Lösungen
- Spürbare Erleichterung des Arbeitsablaufs durch Vermeidung von Lösungsverlust beim Entlüften

\* Bitte allgemeine Sicherheitsvorkehrungen beachten. Bei Massenfertigungsprodukten können Funktionsabweichungen gemäß derzeitigem Stand der Technik nicht vollständig ausgeschlossen werden.

# Praxistipp Intrafix® SafeSet



1 Anstechen des aufrecht stehenden Infusionslösungsbehälters.

Rollenklemme vor dem Aufhängen des Infusionslösungsbehälters schließen.



2 Einstellen des Flüssigkeitsspiegels.

**Das Tropfkammerunterteil dabei vollständig füllen!**

Bei starren Infusionslösungsbehältern nach dem Befüllen die Belüftungsklappe öffnen.



3 Öffnen der Rollenklemme, die Leitung füllt sich mit Lösung.

Die Leitung in die Haltevorrichtung an der Rollenklemme einklemmen.



4 Verbindungsschlauch von der Rollenklemme lösen.

**Wichtig:** Durch die automatische Entlüftung ist die Rollenklemme noch offen – sie muss jetzt geschlossen werden.



5 Entfernen der Schutzkappe durch einen seitlichen Druck.

Verbindungsleitung an den Venenkatheter anschließen.





6 Öffnen der Rollenklemme und Einstellung der Flussrate.

**Bei Leerlaufen des Lösungsbehälters verhindert AirStop, dass Luft in die Verbindungsleitung gelangt.**


Bei Verwendung von Druckmanschetten muss der Behälter vor der Benutzung entlüftet werden. Die bekannten Vorsichtsmaßnahmen für die Anlage einer Infusion (Infusionsleitung als Schlaufe, sog. Syphon, in der unmittelbaren Nähe des Patienten, mindestens 20 cm unter Herzniveau) sind zu beachten.

# Infusionsbestecke

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ/Schlauchlänge	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Intrafix® Air P</b> Infusionsbesteck mit Belüftung für Druck- und Schwerkraftinfusionen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bakteriendichte Belüftung</li> <li>▪ 15-µm-Filter</li> <li>▪ Luer-Lock-Ansatz</li> <li>▪ Nach DIN ISO EN 8536-8</li> <li>▪ Durchflussrate: 205,8 ml/min</li> </ul>		150 cm	100	4062955	07666297
				HiMiV: 03.99.08.0081	
<b>Intrafix® Primeline</b> Standard-Infusionsbestecke für Druck- und Schwerkraftinfusionen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bakteriendichte Belüftung</li> <li>▪ 15-µm-Filter</li> <li>▪ Druckbeständig bis 2 bar</li> <li>▪ Luer-Lock-Ansatz</li> <li>▪ Nach DIN ISO EN 8536-8</li> <li>▪ Durchflussrate: 205,8 ml/min</li> </ul>		Standard, 180 cm	100	4062981L	00426779
				HiMiV: 03.99.08.2065	
		Standard, 230 cm	100	4060407	02559898
		B. C. V., 180 cm, mit Rückschlagventil	100	4063287	00412895
				HiMiV: 03.99.08.2066	
		○ N. T. P., 180 cm, Neutrapur	100	4062191	00183182
				HiMiV: 03.99.08.0076	
		Y-N. F., 180 cm, mit nadelfreiem Y-Zuspritzventil Safeflow	100	4062158	05143483
				HiMiV: 03.99.08.2067	
		I. S., 180 cm, mit Injektionsventil	100	4062182	06411193
				HiMiV: 03.99.08.0079	
		UV-Protect, 230 cm, für lichtempfindliche Infusionslösungen	100	4060563	06411170
				HiMiV: 03.99.08.0074	
3-W. S. C., 180 + 15 cm, mit Dreiwegehahn Discofix®	100	4180119	06107650		
PrimeStop, 180 cm, mit endständiger PrimeStop-Schutzkappe	100	4062982L	04187840		
		HiMiV: 03.99.08.0078			
3-W. S. C., B. C. V., 180 + 15 cm, mit Dreiwegehahn Discofix® C und Rückschlagventil	100	4182111	09694180		



# Infusionsgeräte | Infusionsleitungen

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ/Schlauchlänge	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>TIVA-Set</b> Fertig konfiguriertes Infusionssystem zum gleichzeitigen Zusammenführen von Medikamenten für die Totale Intravenöse Anästhesie TIVA steht für: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kürzere OP-Wechselintervalle durch gebrauchsfertige Sets</li> <li>▪ Gesenkte Kontaminationsrisiken</li> <li>▪ Reduzierung der Gesamtprozesskosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> </ul> 	TIVA-Set 2-fach mit 2 Anschlussleitungen	10	4187008	06722711
		TIVA-Set 3-fach mit 3 Anschlussleitungen	50	4187010	06722728

## Intrafix® Air P

- Elastisches Tropfkammerunterteil zur einfachen Einstellung des Flüssigkeitsspiegels
- Handliche Präzisionsrollenklemme

## Rückschlagventil (RV)

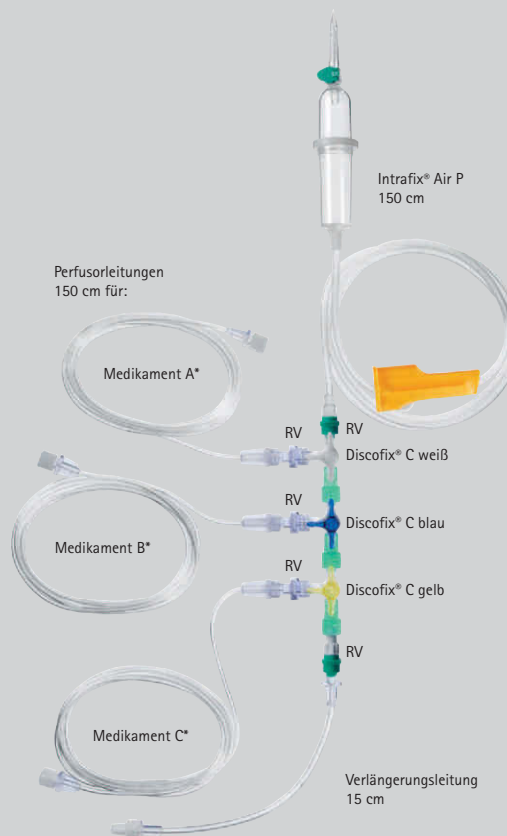
- Bietet mehr Sicherheit bei der parallelen Anwendung von Schwerkraft- und Druckinfusionen
- Verhindert eine retrograde Förderung in die Schwerkraftinfusion und erhält die Druckalarmfunktion der parallel eingesetzten Infusionspumpe

## Discofix® C

- Arzneimittel- und spannungsrissebeständiger Dreivegehahn






## Perfusor® Leitungen

- Minimiertes Totraumvolumen für effizienten Medikamenteneinsatz






\* Die Kompatibilität der verschiedenen Arzneimittel untereinander und mit der Träger- bzw. Infusionslösung muss gegeben sein. Weitere Informationen finden Sie in den jeweilig gültigen Fachinformationen.





# Leitungsverbinder

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>LS-Verbinder mit Safeflow</b> ■ Druckbeständig bis 2 bar	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	LS-2-Verbinder mit 2 Safeflow-Membranventilen (Safeflow Y-Extension Set) 12 cm, ø außen: 2,35 mm ø innen: 1,0 mm	50	4097145	05143388
		<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	LS-2-Verbinder mit 2 Safeflow-Membranventilen und Rückschlagventilen (Safeflow Y-Extension Set-B.C.V.) 12 cm, ø außen: 2,35 mm ø innen: 1,0 mm	50	4097148
<b>LS-Verbinder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	LS-2-Verbinder mit flexiblen Schlauchteilen	100	4097122	02132993
		<ul style="list-style-type: none"> <li>○</li> </ul> mit Rückschlagventil	50	4093038	06113018
	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> </ul> 	LS-4-Verbinder mit flexiblen Schlauchteilen und Rollenklemme	50	4097149	02133018
		<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> </ul> 	LS-5-Verbinder mit IN-Stopfen für Injektionen und Rollenklemme	50	4097157





# Verlängerungs- und Verbindungsleitungen

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN		
<b>Verlängerungsleitung mit Safeflow</b> (Safeflow Extension Set) ■ Druckbeständig bis 2 bar	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	Länge ca. $\varnothing$ außen: 2,35 mm, $\varnothing$ innen: 1,0 mm					
		10 cm	50	4097154	05143313		
<b>Heidelberger Verlängerungen</b> Verlängerungsleitungen für Infusionssysteme, Luer-Lock-Ansatz ■ 3,0 x 4,1 mm ■ Druckbeständig bis 2 bar	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> </ul> 	Schlauchlänge ca. 30 cm	100	4097300	00611169		
		Schlauchlänge ca. 75 cm	100	4097173	02133113		
		Schlauchlänge ca. 100 cm	100	4097262	00782184		
		Schlauchlänge ca. 140 cm	100	4097408	02133136		
		Weitere Längen im Lieferprogramm					
<b>Spiralleitungen</b> Schafft mehr Bewegungsfreiheit für Patient und Personal, erhöht das Sicherheitsniveau ■ 2,0 x 3,2 mm ■ Druckbeständig bis 2 bar	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	Länge ca.    Volumen    Rate/min $\varnothing$ außen: 3,2 mm, $\varnothing$ innen: 2 mm					
		150 cm    4,71 ml    61 ml    50	4090365	00248355			
		300 cm    9,42 ml    40 ml    50	4090373	00248378			
		500 cm    15,7 ml    28 ml    50	4090438				
		700 cm    21,98 ml    20 ml    50	4090381				
		850 cm    26,69 ml    17 ml    50	4090390				
		Länge ca.    Volumen    Rate/min $\varnothing$ außen: 1,9 mm, $\varnothing$ innen: 1 mm					
		150 cm    1,17 ml    6 ml    50	4092937				
		300 cm    2,34 ml    3,5 ml    50	4092945				
		500 cm    3,9 ml    2,5 ml    50	4092953				





# Sicherheitskonnektoren | Verschlüsse

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Safsite®</b> Sicherheitskonnektor für Infusionssysteme, öffnet bei Konnektion, schließt automatisch bei Dekonnektion <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Druckbeständig bis 3,1 bar</li> <li>▪ Für den Einsatz in der Zytostatikatherapie geeignet; Möglichkeit der Blutentnahme; fettbeständig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	Flussrate: 400 ml/ min   Füllvolumen: 0,12 ml			
			50	4091000	00003116
				HiMiV: 03.99.99.0013	
<b>Safeflow-Ventil</b> Ermöglicht einen komfortablen und nadelfreien Zugang für die Injektion, Aspiration oder Parallelinfusion in einem geschlossenen System <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompatibel mit Luer-Steck-/Luer-Lock-Ansatz</li> <li>▪ Druckbeständig bis 2,1 bar</li> <li>▪ Für den Einsatz in der Zytostatikatherapie geeignet; Möglichkeit der Blutentnahme; fettbeständig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	Flussrate 360 ml/min   Füllvolumen 0,09 ml			
			50	409100H	05143299
<b>Rückschlagventil Solo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	für Parallelinfusionen		4094000N	02232430
<b>Combi-Stopper-Verschlusskonen</b> Luer-Lock weiblich und männlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 			HiMiV: 03.99.99.0014	
		rot	100	4495101	03200685
		blau	100	4495152	00812057
		weiß	100	4495209	00812040





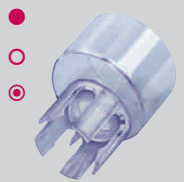
# Verschlüsse | Adapter | Mehrwegehahnsysteme

Produkt	<input type="radio"/> Latex-frei <input type="radio"/> PVC-frei <input type="radio"/> DEHP-frei	Typ	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN		
<b>IN-Stopper</b> Zuspritzmöglichkeit durch Injektionsmembran, Totraum 0,16 ml	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> 		100	4238010	02133082		
					HiMiV: 03.99.99.0014		
<b>Combifix® Adapter</b> Zum Verbinden von gleichen Ansätzen Luer-Lock Verbindungen	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> 	1) Luer-Lock, weiblich/weiblich, transparent	100	5206634	06166960		
		2) Luer-Lock, männlich/männlich, transparent	100	5206642	06866999		
Produkt	<input checked="" type="radio"/> Latex-frei <input type="radio"/> PVC-frei <input type="radio"/> DEHP-frei	mit Verbindungsleitung	Farbe	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN	
<b>Discofix® C</b> Arznei- und Desinfektionsmittelbeständige Dreiwegehähne für I.V. Anästhetika, z. B. Propofol <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Spannungsrisse</li> <li>Druckbeständig bis 2 bar</li> <li>360° drehbar, deutlich spürbare Klickfunktion in 45°-Schritten</li> </ul>	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> 				HiMiV: 03.99.99.0012		
		-	rot	100	16496C	03672473	
		-	weiß	100	16495C	03672266	
		-	gelb	100	16497C	03672496	
		-	blau	100	16494C	03672131	
	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> 					HiMiV: 03.99.99.0012	
		10 cm Schlauch	weiß	50	16501C	03673188	
		10 cm Schlauch	blau	50	16500C	03672579	
25 cm Schlauch		blau	50	16520C	03672585		
50 cm Schlauch		blau	50	16540C	03672792		
75 cm Schlauch		blau	50	16551C	03673001		
100 cm Schlauch	blau	50	16560C	03673171			

# Mehrwegehahnsysteme

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	mit Verbindungsleitung	Farbe	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Discofix® C Hahnbanke 3fach</b> Mehrwegehahnsysteme für Infusionstherapie und Monitoring, 100% arzneimittelbeständig, deutlich spürbare Klickfunktion in 45°-Schritten ■ Druckbeständig bis 2 bar		–	blau	50	16605C	02733592
		–	mehrfarbig	50	16600C	02733385
		150 cm Schlauch	blau	50	16615C	02733652
		150 cm Schlauch + Dreiwegehahn	blau	50	16610C	02733600
		180 cm Schlauch + Dreiwegehahn	mehrfarbig	50	16611C	06107621
<b>Discofix® C Hahnbanke 5fach</b> Mehrwegehahnsysteme für Infusionstherapie und Monitoring, 100% arzneimittelbeständig, deutlich spürbare Klickfunktion in 45°-Schritten ■ Druckbeständig bis 2 bar		–	mehrfarbig	40	16608C	08801136
		–	blau	40	16609C	08801159
<b>Discofix® C mit Safeflow</b> Arzneimittelbeständige Dreiwegehähne mit integriertem Safeflow-Ventil ■ Keine Spannungsrisse ■ Deutlich spürbare Klickfunktion in 45°-Schritten ■ Die glatte Oberfläche des Safeflow ermöglicht eine effektive Desinfektion für hygienisches Arbeiten ■ Das Safeflow-Ventil verhindert den Kontakt mit kritischen Medikamenten und schützt so vor Kontamination ■ Dichtschließende Membran macht die Verwendung von Schutzkappen überflüssig		–	blau	100	16494CSF	04831643
		–	weiß	100	16495CSF	04831672
		10 cm Schlauch	blau	50	16500CSF	04831695
		10 cm Schlauch	weiß	50	16501CSF	04831703
		25 cm Schlauch	blau	50	16520CSF	04833429
		50 cm Schlauch	blau	50	16540CSF	04834073
		75 cm Schlauch	blau	50	16551CSF	04834340
		100 cm Schlauch	blau	50	16560CSF	04834357

# Entnahme-/Zuspritzspikes | Transfersets

Produkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Typ	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Mini-Spike®</b> Entnahme- und Zuspritzspike für Mehrdosenbehälter ■ Mit 0,45 µm Belüftungsfilter	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	grüner Schnappverschluss			
		Standardspitze	50	4550242	07423488
		Microspitze	50	4550510	02157964
		V (mit Ventil)*	50	4550560	02245266
<b>Mini-Spike® Filter</b> Entnahme- und Zuspritzspike für Mehrdosenbehälter ■ Mit 0,45 µm Belüftungsfilter ■ Mit 5 µm Partikelfilter	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	blauer Schnappverschluss			
		Standardspitze	50	4550234	07423465
		Microspitze	50	4550528	02158001
		V (mit Ventil)*	50	4550579	02245272
<b>Mini-Spike® Chemo</b> Entnahme- und Zuspritzspike für Mehrdosenbehälter ■ Mit 0,2 µm aerosoldichtem Belüftungsfilter ■ Mit 5 µm Partikelfilter	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 	roter Schnappverschluss			
		Standardspitze	50	4550340	07423471
		Microspitze ohne Partikelfilter	50	4550536	02158018
		V (mit Ventil)*	50	4550587	02245303
* Mini-Spike® enthält ein Ventil, das den Durchflusskanal nach Dekonnection der Spritze sicher und zuverlässig verschließt. So ist das Entnehmen über Kopf unproblematisch und hygienisches Arbeiten ohne Nachtropfen möglich.					
<b>Transofix®</b> Transferspike für sterile Flüssigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 		50	4090500	03033218
<b>Ecoflac® Mix</b> Transferkappe für Ecoflac® plus und Injektionsflaschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>●</li> <li>○</li> <li>○</li> </ul> 		250	16401	03835975

# Spinalanästhesie

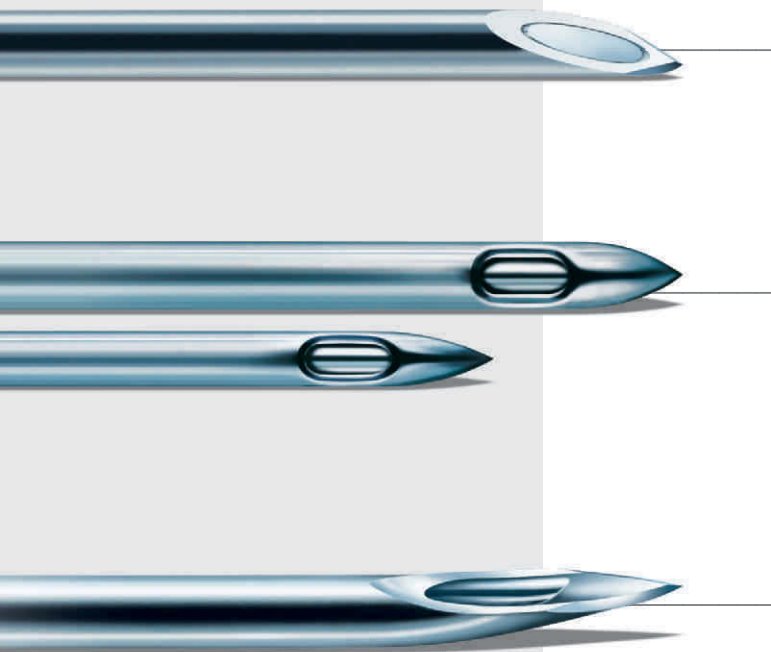
## Kanülenansatz-Design

Der eingekerbte transparente Ansatz ermöglicht die schnelle Erkennung des Liquor-Rückflusses aus der Kanüle zur Bestätigung der korrekten Position.

Der farbcodierte Mandrinansatz garantiert die schnelle Erkennung der Nadelgröße.



Einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones und einer geeigneten Reader-Applikation einscannen »»» und den Spinalhub Film direkt auf Ihrem Handy ansehen.



## Spinocan® – mit Quincke Schliff

- Bewährter Kanülenschliff für geringe Punktionskräfte
- Sichere Kontrolle durch fühlbaren Dura-„Klick“
- Geringe Rate von postspinalen Kopfschmerz
- Perfekte Passform des Mandrins, keine Gewebsausstanzungen

## Pencan® – die Pencil Point-Kanüle

- Klare Identifikation der einzelnen Gewebsstrukturen
- Sehr gute Spürbarkeit des Dura-„Klicks“
- Vermindertes Risiko von postspinalen Kopfschmerz, Parästhesien, Gefäßpunktionen und Nervenschädigungen
- Keine Deformation der Kanülenspitze
- Minimale intrathekale Einstichtiefe

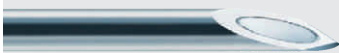



## Atraucan – der 2-Zonen Schliff

- Geringe Punktionskraft, minimales Dura-Trauma, dadurch deutlich reduziertes Risiko von postspinalen Kopfschmerz

Maßstab: 20:1



# Kanülen für die Spinalanästhesie

Produkt	Latex-frei PVC-frei DEHP-frei	Gauge	Länge [mm]	ø [mm]	Länge [inch]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Spinocan®</b> 	●	■ 29G	* 88	0,35	3 1/2"	25	4501900-13	06592875
	○	■ 29G	120	0,35	4 3/4"	25	4501918-13	06592881
		■ 27G	88	0,42	3 1/2"	25	4503902-01	06766163
		■ 27G	120	0,42	4 3/4"	25	4502140-13	06592898
		■ 26G	88	0,47	3 1/2"	25	4502906-01	06592906
		■ 26G	120	0,47	4 3/4"	25	4504917-13	06592912
		■ 25G	75	0,53	3"	25	4505751-01	06592929
		■ 25G	88	0,53	3 1/2"	25	4505905-01	06592935
		■ 25G	120	0,53	4 3/4"	25	4505913-13	06592941
		■ 22G	40	0,70	1 1/2"	25	4507401-13	06592964
		■ 22G	75	0,70	3"	25	4507754-13	06592970
		■ 22G	88	0,70	3 1/2"	25	4507908-01	06592987
		■ 22G	120	0,70	4 3/4"	25	4506090-13	06592958
		■ 20G	75	0,90	3"	25	4509757-13	06592993
		■ 20G	88	0,90	3 1/2"	25	4509900-01	06593001
		■ 19G	40	1,10	1 1/2"	25	4501144-13	06592823
		■ 19G	88	1,10	3 1/2"	25	4501195-13	06592846
	■ 18G	75	1,30	3"	25	4501373-13	06592852	
	■ 18G	88	1,30	3 1/2"	25	4501390-01	06592869	
<b>Pencan®</b> 	●	■ 27G	88	0,42	3 1/2"	25	4502027-01	00183408
	○	■ 27G	* 88	0,42	3 1/2"	25	4502051-13	00183710
		■ 27G	* 103	0,42	4"	25	4502124-13	00188050
		■ 27G	120	0,42	4 3/4"	25	4502132-13	00189492
		■ 25G	88	0,53	3 1/2"	25	4502019-13	00183360
		■ 25G	* 88	0,53	3 1/2"	25	4502043-13	00183704
		■ 25G	* 103	0,53	4"	25	4502116-13	00185761
		■ 25G	156	0,53	6 1/4"	25	333877-05	00193660
		■ 25G	120	0,53	4 3/4"	25	4502120-13	00192146
		■ 22G	88	0,73	3 1/2"	25	4502035-13	00183696
<b>Pencan® Paed</b> 	●	■ 27G Paed	50	0,42	2"	25	4502175-13	00193619
	○	■ 25G Paed	25	0,53	1"	25	4502167-13	00193594
		■ 25G Paed	50	0,53	2"	25	4502159-13	00192815
<b>Atraucan</b> 	●	■ 26G	* 88	0,47	3 1/2"	25	4504739	06166144
	○	■ 26G Pädiatrie	25	0,47	1"	25	4504771	06849713
		■ 26G Pädiatrie	50	0,47	2"	25	4504763	06849742
<b>Führungskanülen</b> für 27 und 29G Nadeln für 25 und 26G Nadeln	●	für Spinocan®, Atraucan und Pencan® Spinalkanülen						
	○	■ 22G	35	0,70	1 3/8"	25	4500059	01795728
		■ 20G	35	0,90	1 3/8"	25	4505000	02100556

# Epiduralanästhesie

## Perican® Epiduralkanülen

### Tuohy-Schliff

- Überlegene Punktionscharakteristika
- Minimales Risiko der Duraperforation
- Ausgezeichnete Spürbarkeit der Gewebeschichten






## Perican® Kanülendesign

- 1 cm Markierungen zur Kontrolle der Einstichtiefe
- Feste Griffplatte zur sicheren Kanülenführung
- Transparenter Ansatz zum einfachen Erkennen von Blut- oder Liquor-Austritt

## Unser Pädiatrieprogramm für die Epiduralanästhesie

Die speziell für den pädiatrischen Bedarf entwickelte Produktpalette reicht von Single-Shot Kanülen bis zu den Kathetersets für die kontinuierliche Verabreichung.

# Kanülen für die Epiduralanästhesie

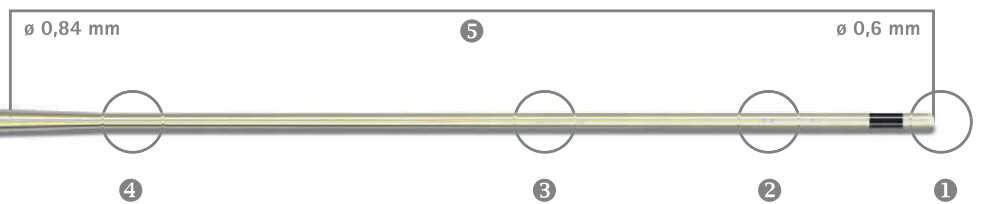
Produkt	Latex-frei PVC-frei DEHP-frei	Gauge	Länge [mm]	ø [mm]	Länge [inch]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Perican®</b> mit Tuohy-Schliff 	●	18G	80	1,3	3 1/4"	25	4512383	02100591
	○	18G	120	1,3	4 3/4"	25	4512453	06849759
		18G	150	1,3	6"	25	4512200	06849765
		17G	80	1,5	3 1/4"	25	4512588	02100616
		16G	80	1,7	3 1/4"	25	4512782	02100622
<b>Perican® Paed</b> mit Tuohy-Schliff 	●	22G	50	0,73	2"	25	4502078	06849788
	○	20G	50	0,9	2"	25	4502094	06849825
		18G	50	1,3	2"	25	4502302	06849831
<b>Epican® Paed</b> für die Kaudalanästhesie 	●	25G	30	0,53	1 1/8"	25	4502400	06849860
	○	22G	35	0,73	1 3/8"	25	4502418	06849877
		20G	50	0,9	2"	25	4502426	06849883

# Perifix®-Katheter und Zubehör für die Epiduralanästhesie

## Perifix®-Sets Zeit ist Geld

Gerade heutzutage ist Zeit eine knappe Ressource für Ärzte und Pflegekräfte. Wichtiger denn je ist daher die Bereitstellung von Produkten, die es Ihnen erlauben, sich auf den eigentlichen Anästhesieprozess und den Patienten zu konzentrieren.


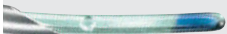





Perifix®-Sets enthalten die wichtigsten Komponenten für die sichere Durchführung einer Epiduralanästhesie in gewohnt hoher Qualität.




### Perifix® ONE

- ① Einzigartige Spitzentechnologie: Kann das Risiko akzidenteller Dura- und Gefäßpunktionen durch die atraumatische Spitze reduzieren
- ② Sechs für einen sicheren Block: 6 seitliche Mikroöffnungen sorgen für eine gleichmäßige Verteilung des Lokalanästhetikums
- ③ 3 gelbe Röntgenkontraststreifen kennzeichnen Perifix® ONE als Epiduralkatheter und helfen, das Risiko einer Fehlinfusion zu reduzieren
- ④ Intelligenter Schaft: Exzellente Steifigkeit für einen hervorragenden Vorschub beim Platzieren des Katheters, weich im Inneren des Körpers
- ⑤ Verjüngte Katheterspitze: Der Durchmesser wird über die distalen 40 mm reduziert



Produkt	Latex-frei ● PVC-frei ○ DEHP-frei ○	außen/innen ø (Gauge)		passend für Perican®		VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
		[mm]		Gauge	ø [mm]			
Perifix® ONE Katheter mit 6 seitlichen Öffnungen 	●	0,85 x 0,45	(20G)	■ 18G	1,3 mm	25	4513150C	06849914
	○	1,05 x 0,60	(19G)	■ 16G	1,7 mm	25	4513258C	06849937
Perifix® Standardkatheter mit geschlossener Spitze und drei seitlichen Öffnungen 	●	0,85 x 0,45	(20G)	■ 18G	1,3 mm	25	4513150	03384811
	○	1,05 x 0,60	(19G)	■ 16G	1,7 mm	25	4513258	03384828
mit zentraler Öffnung 	●	0,85 x 0,45	(20G)	■ 18G	1,3 mm	25	4513177	03384834
	○							
Alle Katheter mit Perifix Katheterkupplung								
Produkt	Latex-frei ● PVC-frei ○ DEHP-frei ○	Beschreibung				VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Perifix® L.O.R.-Spritze, 8 ml 	●	mit Luer-Steck-Ansatz				25	4637100	06849943
	○	mit Luer-Lock-Ansatz				25	4638107	06849966
Perifix® Katheterkupplung 	●	■ (20/24G)				50	4513800	02423762
	○	■ (19G)				50	4513801	02423785
Perifix® Epidural-Flachfilter 	●	0,2 µm				25	4515501	00811922
	○							
Perifix® PinPad 	●	Filterbefestigung				25	4515510	00816718
	○							

# Perifix®-Sets für die Epiduralanästhesie

Größen Perifix®-Tuohy-Epiduralkanülen							
Farbe	Größe	Stichlänge					
■	20G	Stichlänge 50 mm	Ø 0,9 mm				
■	18G	Stichlänge 80 mm	Ø 1,3 mm				
■	18G	Stichlänge 50 mm	Ø 1,3 mm (Paed Set)				
■	16G	Stichlänge 80 mm	Ø 1,7 mm				

Produkt	Typ	Perican® Tuohy-Kanüle	Perifix® ONE 6 seitliche Öffnungen	Perifix® Standard 3 seitliche Öffnungen	Perifix® Standard zentrale Öffnung	Perifix®-Loss-of-Resistance-Spritze (LOR), 8 ml Luer-Steck
		50 mm 80 mm 120 mm	4513150C 20G 19G	4513150 20G 19G	4513177 20G	

## Komplette Sets

Perifix® ONE	Perifix® ONE 420	■		●			
	Perifix® ONE 421	■		●			●
	Perifix® ONE 431	■			●		●
Perifix®- Standardkatheter	Perifix® 420	■			●		
	Perifix® 421	■			●		●
	Perifix® 430	■				●	
	Perifix® 431	■				●	●
	Perifix® 620	■				●	

## Filtersets







Perifix® ONE	Perifix® ONE 400	■		●			
	Perifix® ONE 401	■		●			●
	Perifix® ONE 402	■			●		
	Perifix® ONE 418		■	●			●
	Perifix® ONE 451	■		●			●
Perifix®- Standardkatheter	Perifix® 400	■			●		
	Perifix® 401	■			●		●
	Perifix® 402	■				●	●
	Perifix® 451	■			●		●

## Pädiatrische Filtersets

Perifix® ONE	Perifix® Paed 18	■		●			●
	Perifix® Paed 20	■	●				●

## Mini-Sets

Perifix®- Standardkatheter	Perifix® 100	■				●	
	Perifix® 300	■			●		
	Perifix® 301	■			●		●
	Perifix® 302	■				●	●
	Perifix® 310	■				●	

						* Größen Sterican®-Kanülen		
						25G	Stichlänge 16 mm	ø 0,5 mm
						21G	Stichlänge 40 mm	ø 0,8 mm
						18G	Stichlänge 40 mm	ø 1,2 mm
						VE	Artikel-	PZN
						Stück	Nummer	
								
Omnifix® 3-teilige Spritze, 2 ml, Luer-Lock	Omnifix® 3-teilige Spritze, 2 ml, 20 ml, Luer-Lock, 3 s.c.-Kanülen*	Omnifix® 3-teilige Spritze, 2 ml, 10 ml, 20 ml, Luer-Lock, 3 s.c.-Kanülen*	Perifix®-Epidural- Flachfilter 0,2µm druckresistent bis zu 7 bar	Perifix®-PinPad Filterbefestigung	Perifix®-Katheter- kupplung			
		●	●	●	●	10	4514203C	06849972
	●		●	●	●	10	4514211C	06849989
	●		●	●	●	10	4514319C	06853206
		●	●	●	●	10	4514203	03200521
	●		●	●	●	10	4514211	06166115
		●	●	●	●	10	4514300	03200538
	●		●	●	●	10	4514319	06166121
		●	●	●	●	10	4516206	03384774
			●		●	20	4514009C	06854795
			●		●	20	4514017C	06854861
			●	●	●	20	4514025C	06862949
			●	●	●	20	4514183C	06862990
			●	●	●	20	4514513C	06863015
			●		●	20	4514009	03384797
			●		●	20	4514017	04336725
			●		●	20	4514025	04336731
			●	●	●	20	4514513	06864115
●			●	●	●	10	4512006C	06864121
●			●	●	●	10	4512014C	06864138
					●	20	4511000	03200550
					●	20	4513002	02330196
					●	20	4513010	06866278
					●	20	4513029	06866290
					●	20	4513100	02330204

# Periphere Nervenblockaden

## Single Shot-Kanülen: Stimuplex® A, D und D Plus

- Atraumatische Schliffgeometrie für erfolgreiche Positionierung
- Optimale Präzision und Ergonomie für hohe Erfolgsraten

## Kontinuierliche Nervenblockade: Contiplex®

- Braunülen-System: Contiplex® D
- Katheter-durch-Nadel Systeme: Contiplex® Tuohy und Contiplex® S
- Präzise Stimulation durch PinPoint Elektrode
- Contiplex®-Katheter: Bewährtes Polyamidmaterial
- Einfaches Einführen des Katheters
- Zuspritzschlauch wird zum Vorschieben des Katheters nicht demontiert



### Ultraschallgeprüft\*

Bestnoten im Vergleich von 12 Kanülen für Stimuplex® A und Stimuplex® D. **NEU: Stimuplex® D Plus** hat die gleichen Eigenschaften wie Stimuplex® D. Hervorragende Ultraschallsichtbarkeit durch echogene Markierung.

### Das neue Hub-Design

- Ergonomisch geformter Kanülenansatz für präzises taktiles Feedback
- Mit Luer-Lock-Anschluss
- Längenmarkierung auf der Kanüle zur unmittelbaren Beurteilung der Punktionstiefe






### Contiplex® Tuohy und Contiplex® S

- Mit Sideport Adapter für simultane Stimulation und Aspiration
- Leichtes Vorschieben des Katheters durch das hämostatische Ventil mit der neuen Einführhilfe







# Plexusanästhesie-Kanülen zur „Single-Shot“-Technik






Produkt	Latex-frei PVC-frei DEHP-frei	Beschreibung	Gauge	Länge [mm]	∅ [mm]	Länge [inch]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Plexufix® Kanülen Immobil Kanülentechnik nach Winnie	● ○	45° Schliff, Verlängerungsschlauch 0,75 x 1,85 x 300 mm	24G	25	0,55	1"	100	4891520	03391018
			24G	50	0,55	2"	100	4891562	03391024
Verbindungsleitung	● ○	230 mm, geschraubt					100	4891511	03391030

Produkt	Latex-frei PVC-frei DEHP-frei	Beschreibung	Gauge	Länge [mm]	∅ [mm]	Länge [inch]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Stimuplex® A Kanülen 	● ○	30° Facettenschliff	24G	25	0,55	1"	25	4894251	06166227
			22G	25	0,70	1"	25	4894539	06866338
			22G	35	0,70	1 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894367	06866344
			22G	50	0,70	2"	25	4894502	06166233
			21G	50	0,80	2"	25	4894375	06866491
			21G	100	0,80	4"	25	4894260	06166256
			20G	150	0,90	6"	25	4894278	06166262
Stimuplex® D Kanülen 	● ○	15° Facettenschliff vollständig isoliert PinPoint Elektrode	25G	35	0,50	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> "	25	4894103N	06866700
			25G	55	0,50	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894111N	06866717
			23G	40	0,60	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	25	4894120N	06866723
			23G	70	0,60	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	25	4894138N	06866746
			22G	50	0,70	2"	25	4894146N	06866752
			22G	80	0,70	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894154N	06866893
			22G	120	0,70	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	25	4894162N	06866901
			20G	150	0,90	6"	25	4894170N	06867007
Stimuplex® D Kanülen 	● ○	30° Facettenschliff vollständig isoliert PinPoint Elektrode	22G	40	0,70	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	25	4894189N	06867059
			22G	50	0,70	2"	25	4894197N	06887889
			22G	80	0,70	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894200N	06887895
Stimuplex® D Plus Kanülen  	● ○	15°-Schliffgeometrie	25G	35	0,50	1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> "	25	4894103U	05894203
			22G	50	0,70	2"	25	4894146U	05894315
			22G	80	0,70	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894154U	05894338
			22G	120	0,70	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	25	4894162U	05894367
		22G	50	0,70	2"	25	4894197U	05894373	

# Stimulationskanülen für kontinuierliche Nervenblockaden

Contiplex® Kanüle		<input checked="" type="checkbox"/> Latex-frei <input checked="" type="checkbox"/> PVC-frei <input checked="" type="checkbox"/> DEHP-frei	Gauge	Länge [mm]	∅ [mm]	Länge [inch]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN	
<b>Contiplex® D Kanülen</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>										
	15° Facettenschliff		18G	55	1,3	2 1/8"	25	4894219N	06867088	
			18G	110	1,3	4 3/8"	25	4894294N	06867668	
			20G	33	1,1	1 1/3"	-	nur im Set (s. rechts)		
			20G	55	1,1	2 1/8"	-	nur im Set (s. rechts)		
<b>Contiplex® D Kanülen</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>										
	30° Facettenschliff		18G	55	1,3	2 1/8"	25	4894227N		
<b>Contiplex® Tuohy Kanülen</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>										
	Tuohy-Schliff		18G	40	1,3	1 1/2"	-	nur im Set (s. rechts)		
			18G	50	1,3	2"	-	nur im Set (s. rechts)		
			18G	100	1,3	4"	-	nur im Set (s. rechts)		
			18G	150	1,3	6"	-	nur im Set (s. rechts)		
<b>Contiplex® S Kanülen</b> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>										
	20° Facettenschliff		18G	50	1,3	2"	-	nur im Set (s. rechts)		
			18G	100	1,3	4"	-	nur im Set (s. rechts)		
			18G	150	1,3	6"	-	nur im Set (s. rechts)		

# Kathetersets für kontinuierliche Nervenblockaden

Contiplex® Sets [mit Contiplex® Kanüle]	Contiplex® Katheter	Omnifix® Luer Lock	Perifix® Katheterkuppl.	Perifix® Flachfilter	Perifix® PinPad	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN	
	0,45 x 0,85 x 400 mm 0,41 x 0,71 x 400 mm 0,45 x 0,85 x 1000 mm	 5 ml		 0,2 µm					
<b>Contiplex® D Set</b>									
D 15°-Schliff	●		●	●	●	●	10	4894235N	
D 15°-Schliff		●	●	●	●	●	10	4894391N	
D 15°-Schliff		●*	●	●	●	●	10	4892402N	
D 15°-Schliff		●*	●	●	●	●	10	4892410N	
<b>Contiplex® D Set</b>									
D 30°-Schliff	●		●	●	●	●	10	4894243N	
<b>Contiplex® Tuohy Set</b>									
		●	●	●	●	●	10	331695N	
		●	●	●	●	●	10	331691N	
		●	●	●	●	●	10	331693N	
		●	●	●	●	●	10	331694N	
<b>Contiplex® S Set</b>									
		●	●	●	●	●	10	4898750	
		●	●	●	●	●	10	4898752	
		●	●	●	●	●	10	4898754	

\* mit integriertem Draht

Alle Sets inkl. Katheteretikett „Nerve Block“ zum Beschriften.

## B. Braun Ultraline – Produkte für ultraschallgeführte Nervenblockaden


B. Braun Ultraline Kanüle	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Latex-frei</li> <li>○ PVC-frei</li> <li>○ DEHP-frei</li> </ul>	Gauge	Länge [mm]	∅ [mm]	Länge [inch]	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
------------------------------	---	-------	---------------	-----------	-----------------	-------------	--------------------	-----



Einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones und einer geeigneten Reader-Applikation einscannen »» und den Ultraline Film direkt auf Ihrem Handy ansehen.


### Stimuplex® Ultra



	30° Facettenschliff	22G	35	0,7	1 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894367U	
		22G	50	0,7	2"	25	4894502U	
		22G	80	0,7	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894279U	
		22G	100	0,7	4"	25	4894260U	
		20G	150	0,9	6"	25	4894278U	

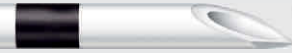
### Ultraplex®



	30° Facettenschliff (ohne Stimulationskabel)	22G	35	0,7	1 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894001U	
		22G	50	0,7	2"	25	4894002U	
		22G	80	0,7	3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "	25	4894003U	
		20G	100	0,9	4"	25	4894004U	
		20G	150	0,9	6"	25	4894005U	


### Contiplex® S Ultra



	20° Facettenschliff	18G	50	1,3	2"	–	nur im Set (s. rechts)	
		18G	100	1,3	4"	–	nur im Set (s. rechts)	
		18G	150	1,3	6"	–	nur im Set (s. rechts)	

### Contiplex® Tuohy Ultra



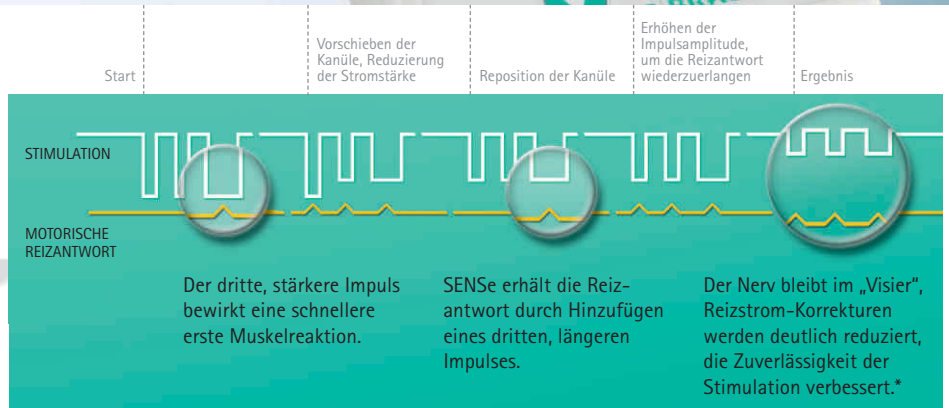
	Tuohy-Schliff	18G	40	1,3	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	–	nur im Set (s. rechts)	
		18G	50	1,3	2"	–	nur im Set (s. rechts)	
		18G	100	1,3	4"	–	nur im Set (s. rechts)	
		18G	150	1,3	6"	–	nur im Set (s. rechts)	

B. Braun Ultraline Sets	Contiplex® Katheter								VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
	0,45 x 0,85 x 400 mm	0,45 x 0,85 x 1000 mm	Sideport Adapter	Konnektor	Perifix® PinPad Filterfix.	Spritze	5 ml Spritze	Etikett „Nerve Block“			
<b>Contiplex® S Ultra Set</b>											
	•		•	•	•		•	•	10	4898750NC	
		•	•	•	•	•			10	4898752NC	
		•	•	•	•	•			10	4898754NC	
<b>Contiplex® Tuohy Ultra Set</b>											
	•		•	•	•		•	•	10	331695NC	
	•		•	•	•		•	•	10	331691NC	
		•	•	•	•	•			10	331693NC	
		•	•	•	•	•			10	331694NC	

# Periphere Nervenblockaden

## Stimuplex® HNS 12 SENSe-Technologie

Die neuen Nervenstimulatoren mit aktivierter SENSe-Funktion nutzen die Technologie der „Sequenziellen elektrische Nervenstimulation (SENSe)\*\*“ und geben damit bei jeder eingestellten Impulsamplitude eine alternierende Abfolge von drei elektrischen Impulsen unterschiedlicher Impulsdauer ab. Auf zwei Impulse mit einer Dauer von 0,1ms folgt ein dritter, längerer Impuls. Dieser gewährleistet, dass bei der Abfolge der Impulse zumindest eine Muskelreaktion auftritt, auch wenn die Position der Kanüle verändert wird und der kurze Impuls keine Reizantwort mehr hervorrufen kann. Ihr Vorteil: Eine einfachere Nervenlokalisierung und eine zuverlässige Blockade.



### Fernbedienung für sterile Einhandbedienung (RC)


- Sicherer Halt durch zwei Fingerringe
- Sterile Bedienung durch Überziehen eines üblichen OP-Handschuhs
- Bedienung über zwei Knöpfe „Up“ (nach oben) bzw. „Down“ (nach unten): Taktile Wahrnehmung kombiniert mit akustischer Kontrolle

### Stimuplex® Pen

Der Stimuplex® Pen für das transkutane Lokalisieren von Nerven hilft Ihnen, die Punktionsstelle zu bestimmen. Ideal für Aus- und Weiterbildung, hilfreich in der klinischen Routine.

\* Use of Sequential Electrical Nerve Stimuli (SENS) for Location of the Sciatic Nerve and Lumbar Plexus. W. Urmeý et al., Regional Anesthesia and Pain Medicine, Vol. 31 No. 5, September-October 2006

# Stimuplex® HNS 12 | Zubehör

Produkt	Beschreibung	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Stimuplex® HNS 12</b>	Nervenstimulator für Stimuplex® D-, Stimuplex® A-, Contiplex® S- und Contiplex® Tuohy-Kanülen 	1	4892098	

Produkt	Beschreibung	VE Stück	Artikel-Nummer	PZN
<b>Zubehör</b>	<b>Stimuplex® Pen</b> für die perkutane Lokalisation von Nerven für HNS 11 und HNS 12	1	4892099	
	<b>Elektrodenkabel</b> für Stimuplex® HNS 11 und HNS 12 für Stimuplex®- und Contiplex®-Kanülen, Länge 125 cm	1	4892070	
	<b>Elektrodenkabel</b> für Stimuplex® Dig RC für Stimuplex®- und Contiplex®-Kanülen, Länge 150 cm	1	4892917B	
	<b>Fernbedienung</b> für sterile Einhandbedienung (speziell für Stimuplex® Dig RC und HNS 12)	1	4892216B	
	<b>Knopf</b> für sterile Bedienung (speziell für Stimuplex® HNS 11 und HNS 12)	1	4892283	
	<b>Fingerring</b> für die Fernbedienung	1	4892224B	
	<b>Transportkoffer</b> für Stimuplex® HNS 12	1	4892095	
	<b>Testwiderstand</b> für Stimuplex® HNS 12	1	4892096	
	<b>Batterieabdeckung</b> für Stimuplex® HNS 12	1	4892094	

# Desinfektion und Hygiene | Handschuhe

## Kompetenter Partner für Desinfektion und Hygiene

Ein funktionierendes Hygieneregime trägt in hohem Maße zum Therapieerfolg bei. Viele Studien belegen immer wieder, welche Auswirkungen eine nicht eingehaltene Hygiene auf Patienten und Personal hat.

Mit B. Braun steht Ihnen ein zuverlässiger Partner zur Seite, der Sie mit systematisch abgestimmten Produkten und mit Rat und Tat unterstützt, um Ihre Hygieneziele zu erreichen.







## Medizinische Einmalhandschuhe

- Sicherheit braucht Qualität, die messbar ist und Maßstäbe setzt. Ob OP, Praxis oder Pflege: B. Braun bietet das komplette Einmalhandschuh-Programm qualitätsgeprüft nach EN 455. Die Norm verlangt für die Dichtigkeit medizinischer Einmalhandschuhe einen AQL (Acceptable Quality Level) von 1.5. Mit einem Wert von 1.0 sind die Vasco® OP-Handschuhe von B. Braun sogar deutlich besser als dieser Standard – ein verbindlicher Indikator für ausgezeichnete Qualität. Zusätzlich wurden die Handschuhe gemäß DIN EN 374, entsprechend der ASTM F 1671 zur Dichtigkeit bzgl. viraler Penetration sowie nach ASTM D 6978 (Widerstand gegen Zytostatika) untersucht.
- Alle Untersuchungshandschuhe sind zugleich als PSA nach EN 420 und PPE 89/686 EEC zugelassen.
- Hochwertige Materialien sorgen für gute Verträglichkeit, deshalb beinhalten B. Braun Einmalhandschuhe kein Thiuram – einer der häufigsten Auslöser von Kontaktallergien.
- Bei Latex-Sensibilisierung oder Allergie bietet B. Braun hochwertige latexfreie Alternativen an.
- Passgenauigkeit und gutes Handling erleichtern effizientes Arbeiten. B. Braun Einmalhandschuhe lassen sich bequem anziehen und die mikro-raue Oberfläche garantiert hohes Tastempfinden plus sehr gute Griffsicherheit auch im feuchten Milieu.









# Händehygiene | Waschlotion | Pflegelotion

Produkt		Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
<b>Waschlotion</b>					
<b>Lifosan® soft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reinigt gründlich und schonend</li> <li>Angenehm frischer Duft</li> <li>Langjährig erprobt, exzellente Anwenderakzeptanz</li> </ul>		Flasche	1 x 100 ml	18591	08505260
		Spenderflasche	1 x 500 ml	18593	08505277
		Spenderflasche	1 x 1000 ml	18595	08505283
		Kanister	1 x 5 Liter	18609	02238220
<b>Softaskin®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Speziell für sensible Haut</li> <li>Besonders leichte, allergenarme Parfümierung</li> <li>Ohne Farbstoffe</li> <li>Enthält Allantoin, beruhigt gereizte Haut</li> </ul>		Flasche	1 x 100 ml	18611	08505610
		Spenderflasche	1 x 500 ml	18613	08505627
		Spenderflasche	1 x 1000 ml	18615	08505633
		Kanister	1 x 5 Liter	18617	07377848
<b>Pflegelotion</b>					
<b>Trixo®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für normale Haut</li> <li>Dezent parfümiert</li> <li>Klebt nicht auf der Haut</li> <li>Zieht schnell ein</li> </ul>		Tube	1 x 20 ml	18597	08504817
		Tube	1 x 100 ml	18599	08504823
		Spenderflasche	1 x 500 ml	18601	08504846
<b>Trixo®-lind</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für trockene und strapazierte Haut</li> <li>Pflegt die Haut besonders intensiv</li> <li>Hochwertige Aktivstoffe wie Panthenol und Allantoin wirken hautberuhigend</li> <li>Allergiegetestet</li> </ul>		Tube	1 x 20 ml	18603	08504852
		Tube	1 x 100 ml	18605	08504875
		Spenderflasche	1 x 500 ml	18607	08504881








# Händedesinfektion | Hautdesinfektion

Produkt	Anwendung	Wirkungsspektrum
<b>Händedesinfektion</b>		
<b>Softa-Man® ViscoRub</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gelartige Konsistenz</li> <li>▪ Farbstoff- und parfümfrei</li> <li>▪ Exzellent hautverträglich</li> <li>▪ Besonders pflegend</li> </ul>	– Gebrauchsfertiges, alkoholisches Händedesinfektionsmittel mit einzigartiger, gelartiger Konsistenz, läuft kaum aus der Hand	– Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Rota-, Influenza-, Noroviren
<b>Softa-Man® acute</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hochleistungshändedesinfektionsmittel</li> <li>▪ RKI-gelistet (A+B)</li> <li>▪ Umfassend viruzid in nur 60 Sek.</li> <li>▪ Farbstoff- und parfümfrei</li> </ul>	– Gebrauchsfertiges, alkoholisches Händedesinfektionsmittel für die viruzide Händedesinfektion	– Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** und umfassend viruzid** – U.a. Adeno-, Rota-, Noro-, Polyoma-, Polioviren
<b>Softa-Man®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ohne Farbstoff, allergenarme Parfümierung</li> <li>▪ Dermatologisch getestet</li> </ul>	– Gebrauchsfertige, alkoholische Lösung für die pflegende Händedesinfektion	– Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Rota-, Influenza-, Adeno- und Noroviren
<b>Hautdesinfektion</b>		
<b>Braunoderm®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute Kennzeichnung des desinfizierten Hautareals</li> <li>▪ Sehr gute Hautverträglichkeit</li> </ul>	– Gebrauchsfertige alkoholische Povidon-Iod-Lösung zur Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen	– Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze – Polio- und Vacciniaviren
<b>Braunol®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für Haut, Schleimhaut und Wunden geeignet</li> <li>▪ Apothekenpflichtig</li> </ul>	– Wässrige Povidon-Iod-Lösung für die (präoperative) Hautdesinfektion und Schleimhautantiseptik – Unverdünnt und verdünnt für Spülungen, Waschungen und feuchte Wundauflagen	– Bakterien (inkl. MRSA, TbB) – Pilze – Zahlreiche Viren
<b>Softasept® N</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trocknet schnell</li> <li>▪ Als farblose oder gefärbte Variante erhältlich</li> <li>▪ Wirkt schon ab 15 Sekunden</li> </ul>	– Gebrauchsfertige, alkoholische Lösung zur schnellen Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen	– Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Polio- und Rotaviren

Wirkungseintritt ab mindestens	Wirkstoffe		Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Händedesinfektion: Hygienisch: – DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 30 Sek. Chirurgisch: – 90 Sek.	– Ethanol – 1-Propanol		Flasche	1 x 100 ml	19158	01980466
			Spenderflasche	1 x 500 ml	19159	01980561
			Spenderflasche	1 x 1000 ml	19160	01981075
			Kanister	1 x 5 Liter	19161	01981158
Händedesinfektion: Hygienisch: – DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 30 Sek. Chirurgisch: – 60 Sek.	– Ethanol – 1-Propanol		Flasche	1 x 100 ml	19113	00734038
			Spenderflasche	1 x 500 ml	19114	00736758
			Spenderflasche	1 x 1000 ml	19115	00737427
	– Ethanol – 1-Propanol		Flasche	1 x 100 ml	3865150	08504958
			Spenderflasche	1 x 500 ml	3865088	08504964
			Spenderflasche	1 x 1000 ml	3865096	08504970
			Kanister	1 x 5 Liter	3865290	02744302
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> <b>bei talgdrüsenarmer Haut:</b> – vor Injektionen/ Punktionen: 15 Sek. – vor intraartikulären, spinalen und epidu- ralen Punktionen/ Injektionen: 1 Min. <b>bei talgdrüsenreicher Haut:</b> – vor allen Eingriffen: 10 Min. (die Haut ständig feucht halten)	– 2-Propanol – 1% Povidon-Iod		Sprühflasche	1 x 250 ml	3881105	08505165
			Varioflasche	1 x 1000 ml	3881156	02181974
			Kanister	1 x 5 Liter	6504264	03036748
			nachgefärbt:			
			Varioflasche	1 x 1000 ml	3881059	01867557
			Kanister	1 x 5 Liter	6504256	03036731
	– Povidon-Iod		Flasche	1 x 30 ml	9322507	01588662
			Flasche	1 x 100 ml	3864219	01588679
			Flasche <sup>4)</sup>	20 x 100 ml	3864065	01588722
			Sprühflasche	1 x 250 ml	3864227	01588685
			Sprühflasche <sup>4)</sup>	20 x 250 ml	3864073	01588739
			Flasche	1 x 500 ml	3864235	01588691
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> <b>bei talgdrüsenarmer Haut:</b> – siehe Braunoderm®/Braunol® <b>bei talgdrüsenreicher Haut:</b> – vor allen Eingriffen: mind. 2,5 Min.	– Ethanol – 2-Propanol		Sprühflasche	1 x 250 ml	3887138	08505018
			Flasche	1 x 1000 ml	3887049	08505047
			Kanister	1 x 5 Liter	3887294	04345078
			gefärbt:			
			Sprühflasche	1 x 250 ml	3884139	08505509
			Flasche	1 x 1000 ml	3884040	08505538
			Varioflasche	1 x 1000 ml	3884058	03127706
			Kanister	1 x 5 Liter	3884295	04345109

# Flächen-Desinfektion und -Reinigung

Produkt	Anwendung	Wirkungsspektrum
<b>Flächen-Desinfektion und -Reinigung</b>		
<b>Meliseptol® Foam pure</b> ■ Gebrauchsfertiger Schaum zur Schnelldesinfektion	– Desinfektion von Medizinprodukten und kleinen Flächen – Gute Materialverträglichkeit auch bei alkoholempfindlichen Materialien – Keine Aerosolbildung beim Versprühen	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Rota-, Polyoma-, Noro- und aviäre Influenzaviren
<b>Meliseptol® Wipes sensitive</b> ■ Weiche, gebrauchsfertige Desinfektionstücher (15,2 x 20 cm) für empfindliche Flächen	– Schnelldesinfektion von Ultraschallköpfen und anderen alkoholempfindlichen Oberflächen – Getränkt mit Meliseptol® Foam pure – Nachfüllbare Spenderbox	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Rota-, Polyoma-, Noro- und aviäre Influenzaviren
<b>Meliseptol® rapid</b> ■ Gebrauchsfertiges, alkoholisches Schnelldesinfektionsmittel	– Desinfektion von kleinen Flächen – Zum Sprühen oder Wischen	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** und viruzid**
<b>Meliseptol® HBV Tücher</b> ■ Gebrauchsfertige Desinfektionstücher	– Desinfektion von kleinen Flächen – Getränkt mit Meliseptol® rapid Flüssigkeit – Nachfüllbare Spenderbox	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** und viruzid**
<b>Melsept® SF</b> ■ Flüssiges Konzentrat mit umfassendem Wirkungsspektrum und sehr guter Materialverträglichkeit	– Für alle medizinischen Risikobereiche – Desinfektion und Reinigung von Fußböden, Inventar und anderen abwaschbaren Oberflächen	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** und viruzid**
<b>Hexaquant® plus lemon fresh</b> ■ Flüssiges Konzentrat mit angenehmem Duft und sehr guter Reinigungswirkung	– Desinfektion und Reinigung von Fußböden, Inventar und anderen abwaschbaren Oberflächen	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Rota-, Adeno-, Polyoma-, Vaccinia- und Noroviren
<b>Hexaquant® forte</b> ■ Flüssiges Konzentrat mit kurzer Einwirkzeit und unauffälligem Geruch	– Desinfektion und Reinigung von Fußböden, Inventar und anderen abwaschbaren Oberflächen	– Bakterien (inkl. TbB und MRSA) – Pilze – Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** – Rota-, Adeno-, Polyoma- und Noroviren

Anwendungs- konzentration	Wirkstoffe		Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> konz. / 1 Min.	– Alkohol – Quaternäre Ammonium- verbindung		Schaumsprühflasche	1 x 750 ml	19171	07314546
			Kanister	1 x 5 Liter	19288	07314552
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> konz. / 1 Min.	– Alkohol – Quaternäre Ammonium- verbindung		Spenderbox mit 60 Tüchern	1 Stück	19582	06810007
			Nachfüllpackung mit 60 Tüchern	1 Stück	19530	06810013
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> konz. / 1 Min.	– Alkohol – Quaternäre Ammonium- verbindung		Sprühflasche	1 x 250 ml	18564	01264592
			Dosierflasche	1 x 250 ml	18566	01264534
			Handsprühflasche	1 x 1000 ml	18565	01264586
			Dosierflasche	1 x 1000 ml	19108	00241413
			Kanister	1 x 5 Liter	18567	01264600
			Sprühkopf für 1000 ml Handsprühflasche	1 Stück	6510094	02182034
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> konz. / 1 Min.	– Alkohol – Quaternäre Ammonium- verbindung		Spenderbox mit 100 Tüchern	1 Stück	18706	01889406
			Nachfüllpackung mit 100 Tüchern	1 Stück	18707	01889412
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 0,5% / 60 Min. 2,0% / 15 Min.	– Aldehyde – Quaternäre Ammonium- verbindung – Formaldehydfrei		Flasche	1 x 1000 ml	18906	08505314
			Kanister	1 x 5 Liter	18907	03126888
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 0,25% / 4 Std. 0,5% / 60 Min. 2,0% / 15 Min.	– Quaternäre Ammonium- verbindung – Alkylamine – Aldehydfrei		Flasche	1 x 1000 ml	18784	03884502
			Kanister	1 x 5 Liter	18785	03884518
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 0,25% / 4 Std. 0,5% / 60 Min. 2,0% / 5 Min.	– Quaternäre Ammonium- verbindung – Aldehydfrei und ohne Amine		Flasche	1 x 1000 ml	19105	05554542
			Kanister	1 x 5 Liter	19106	05554306

# Flächen-Desinfektion und -Reinigung

## Manuelle Instrumenten-Desinfektion und -Reinigung

Produkt	Anwendung	Wirkungsspektrum
<b>Flächen-Desinfektion und -Reinigung</b>		
<b>B. Braun Wipes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachfüllbarer Vliestuchspender</li> <li>Saugfähige und fusselfreie Vliestücher (19 x 36 cm)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Befüllen mit gebrauchsfertiger Flächendesinfektionsmittellösung</li> <li>Geeignete B. Braun Desinfektionsmittel:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Melsept® SF</li> <li>Hexaquant® plus lemon fresh</li> <li>Hexaquant® forte</li> <li>Meliseptol® rapid</li> <li>Meliseptol® Foam pure</li> </ul>
<b>Instrumenten-Desinfektion</b>		
<b>Stabimed®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Außergewöhnliche Reinigungskraft, verbunden mit optimalem Blut- und Sekret-Lösevermögen</li> <li>Hochwirtschaftlich durch niedrige Einsatzkonzentration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Desinfektion und Reinigung von thermolabilen und thermostabilen Instrumenten</li> <li>Auch für flexible Endoskope geeignet</li> <li>Im Ultraschallbad einsetzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bakterien (inkl. TbB und MRSA)</li> <li>Pilze</li> <li>Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)**</li> <li>Rota-, Polyoma-, Vaccinia- und Adenoviren</li> </ul>
<b>Helipur® H plus N</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Flüssiges Konzentrat mit angenehmem Duft und sehr guter Materialverträglichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Desinfektion von thermolabilen Materialien</li> <li>Schonende Aufbereitung von flexiblen Endoskopen, Anästhesie-Zubehör und anderen thermolabilen Materialien</li> <li>Im Ultraschallbad einsetzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bakterien (inkl. TbB und MRSA)</li> <li>Sporen und Pilze</li> <li>Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)** und viruzid**</li> </ul>
<b>Helipur®</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hochwirksames flüssiges Desinfektionsmittel-Konzentrat mit hoher selbsttätiger Reinigungskraft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Desinfektion und Reinigung von thermostabilen Instrumenten</li> <li>Geeignet für alle Instrumente und Geräte aus Metall, Glas und Keramik</li> <li>Desinfektion und Reinigung in einem Arbeitsgang; manuelle Vor- und Nachreinigung ist nicht erforderlich</li> <li>Im Ultraschallbad einsetzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bakterien (inkl. TbB und MRSA)</li> <li>Pilze</li> <li>Begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)**</li> <li>Adeno-, Polyoma- und Vacciniaviren</li> </ul>
<b>Instrumenten-Reinigung</b>		
<b>Helizyme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hervorragendes Lösevermögen gegenüber organischen protein- und lipidhaltigen Verschmutzungen</li> <li>pH-neutral, dadurch besonders material-schonend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Reinigung von empfindlichen chirurgischen Instrumenten, starren und flexiblen Endoskopen sowie thermolabilem Gut</li> <li>Im Ultraschallverfahren einsetzbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entfernt angetrocknete Verschmutzungen sowie Biofilme</li> </ul>

Anwendungs- konzentration	Wirkstoffe		Behälter	VE Stück	Artikel- Nummer	PZN
Mindestkonzentr.: 1,0% 0,5% 0,5% konzentriert konzentriert			Spendersystem	1 Stück	19162	06067637
			Vliesrolle mit 100 Tüchern	1 Stück	19164	06067643
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 0,5% / 60 Min. 2,0% / 15 Min.	– Alkylamine – Aldehyd- und phenolfrei		Flasche	1 x 100 ml	18777	08700292
			Flasche	1 x 1000 ml	18778	08505656
			Kanister	1 x 5 Liter	18779	08505679
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 1,0% / 60 Min. 1,5% / 15 Min.	– Aldehyde – Formaldehydfrei		Flasche	1 x 100 ml	3892190	08505219
			Flasche	1 x 1000 ml	3891950	08504929
			Kanister	1 x 5 Liter	3892212	08504941
DGHM <sup>1)</sup> / VAH <sup>2)</sup> 1,5% / 60 Min. 3,0% / 5 Min.	– Phenole		Flasche	1 x 100 ml	3891046	08505194
			Flasche	1 x 1000 ml	18894	08505202
			Kanister	1 x 5 Liter	18895	02387598
1,0% / 5 Min.	– Tenside – Enzyme		Flasche	1 x 1000 ml	18557	02681317
			Kanister	1 x 5 Liter	18767	02681352

# Handschuhe

Produkt		Größe	VE	Artikel- Nummer	PZN
<b>OP-Handschuhe   steril</b>					
<b>Vasco® OP Sensitive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steril, puderfrei</li> <li>▪ Synthetische Innenbeschichtung für leichteres Anziehen</li> <li>▪ Besonders gute Hautverträglichkeit</li> <li>▪ Sehr gute Griffsicherheit</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671 und D 6978, EN 374-3</b></li> </ul>		6	40 Paar	6081002	04423826
		6,5	40 Paar	6081010	04423832
		7	40 Paar	6081029	04423849
		7,5	40 Paar	6081037	04423855
		8	40 Paar	6081045	04423861
		8,5	40 Paar	6081053	04423878
		9	40 Paar	6081060	00539555
<b>Vasco® OP Protect</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steril, leicht gepudert</li> <li>▪ Innenbeschichtet für leichteres Anziehen</li> <li>▪ Hohe Tastsensibilität</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671</b></li> </ul>		6	50 Paar	6035000	01867959
		6,5	50 Paar	6035019	01867965
		7	50 Paar	6035027	01867971
		7,5	50 Paar	6035035	01867988
		8	50 Paar	6035043	01867994
		8,5	50 Paar	6035051	01868002
<b>Vasco® OP free</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steril, puderfrei, Latex-frei, aus Polyisopren</li> <li>▪ Besonders gut verträglich bei Latex-Sensibilisierung und -Allergie</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671 und D 6978, EN 374-3</b></li> </ul>		6	40 Paar	9208305	03736150
		6,5	40 Paar	9208313	03736167
		7	40 Paar	9208321	03736173
		7,5	40 Paar	9208330	03736196
		8	40 Paar	9208348	03736204
		8,5	40 Paar	9208356	03736210
		9	40 Paar	9208364	06417391
<b>Untersuchungshandschuhe   unsteril</b>					
<b>Vasco® Sensitive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Latex Untersuchungshandschuh</li> <li>▪ Unsteril, puderfrei</li> <li>▪ Innenbeschichtet für leichteres Anziehen</li> <li>▪ Für Lebensmittelverarbeitung geeignet</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455, EN 420, PSA 89/686 EWG – Kat. III</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671, EN 374</b></li> </ul>		XS	100 Stück	6067500	00801042
		S	100 Stück	6067526	00801065
		M	100 Stück	6067549	00801088
		L	100 Stück	6067565	00801102
		XL	90 Stück	6067590	03462913
<b>Manufix® Sensitive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Latex Untersuchungshandschuh für hohe Ansprüche</li> <li>▪ Unsteril, puderfrei</li> <li>▪ Synthetische Innenbeschichtung für hohen Komfort</li> <li>▪ Sicherer Griff durch mikrorauhe Oberfläche und strukturierte Fingerbereiche</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455, EN 420, PSA 89/686 EWG – Kat. III</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671, EN 374</b></li> </ul>		XS	100 Stück	9209430	04385304
		S	100 Stück	9209441	03444543
		M	100 Stück	9209468	03444536
		L	100 Stück	9209484	03444542
		XL	90 Stück	9209499	03462936



Produkt		Größe	VE	Artikel- Nummer	PZN
<b>Untersuchungshandschuhe   unsteril</b>					
<b>Manufix® Free</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nitril Untersuchungshandschuh</li> <li>▪ Unsteril, puderfrei, Latex-frei</li> <li>▪ Empfohlen bei Latex-Allergien</li> <li>▪ Widerstandsfähig gegen viele Chemikalien</li> <li>▪ Für Lebensmittelverarbeitung geeignet</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455, EN 420, PSA 89/686 EWG – Kat. III</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671 und D 6978, EN 374</b></li> </ul>		S	100 Stück	9209670	00666644
		M	100 Stück	9209689	00666667
		L	100 Stück	9209697	00666710
		XL	90 Stück	9209698	03180037
<b>Vasco® Nitril light</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Feiner Nitril Untersuchungshandschuh</li> <li>▪ Unsteril, puderfrei, Latex-frei</li> <li>▪ In lavendelfärbung</li> <li>▪ Leichtes Handschuhdesign für exzellente Griffsensitivität</li> <li>▪ Empfohlen bei Latex-Allergien</li> <li>▪ Für Lebensmittelverarbeitung geeignet</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455, EN 420, PSA 89/686 EWG – Kat. III</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671, EN 374</b></li> </ul>		XS	100 Stück	9207708	06810390
		S	100 Stück	9207716	06810409
		M	100 Stück	9207724	06810415
		L	100 Stück	9207732	06810421
		XL	90 Stück	9207740	06810438
<b>Vasco® Nitril white</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Feiner Nitril Untersuchungshandschuh</li> <li>▪ Unsteril, puderfrei, Latex-frei</li> <li>▪ In Weiß</li> <li>▪ Leichtes Handschuhdesign für exzellente Griffsensitivität</li> <li>▪ Empfohlen bei Latex-Allergie</li> <li>▪ Für Lebensmittelverarbeitung geeignet</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455, EN 420, PSA 89/686 EWG – Kat. III</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671, EN 374</b></li> </ul>		XS	100 Stück	9207902	07789321
		S	100 Stück	9207910	07789338
		M	100 Stück	9207929	07789344
		L	100 Stück	9207937	07789367
		XL	90 Stück	9207945	07789410
<b>Manyl® Sensitive</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unsteril, puderfrei, Latex-frei (aus Vinyl)</li> <li>▪ Empfohlen bei Latex-Allergie</li> <li>▪ Gutes Tastempfinden</li> <li>▪ <b>Entspricht EN 455, EN 420, PSA 89/686 EWG – Kat. I</b></li> <li>▪ <b>Getestet nach ASTM F 1671</b></li> </ul>		S	100 Stück	6090210	00128355
		M	100 Stück	6090230	00128361
		L	100 Stück	6090250	00128378

# Verbandstoffe Askina®

## Askina® Soft I.V.

Die sanfte, sichere und schnelle Fixierung von Venenverweilkanülen

- Das spezielle Produktdesign hilft Bewegungen zu vermeiden, die zu mechanischen Venenwandirritationen führen können.
- Integrierte Wundauflage absorbiert Exsudat – kein Verkleben mit der Punktionsstelle.
- Schutz gegen Kontaminationen.
- Sichere Fixierung durch hypoallergenen Kleber – sehr gut hautverträglich, auch bei längerer Verweildauer und empfindlicher Haut.
- Separat beiliegender Mehrschichttupfer, auch als Unterlage zu verwenden.



**Askina® – Qualität hat einen Namen**  
Katalog Verbandstoffe und Wundversorgung



**B. BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

## Askina® – das komplette Programm

Für weitere Produktinformationen aus unserem Askina® Wundversorgungsprogramm fordern Sie bitte unseren Katalog „Askina® – Qualität hat einen Namen“ mit der Artikelnummer 999 6630 an.

Unser Sortiment umfasst unter anderem:

- Fixierpflaster
- Wundverbände
- Wundauflagen
- Mull-/Zellstoffprodukte
- Fixierverbände
- Kompressionsverbände
- Stützverbände
- Spezialitäten
- Problemwundversorgung

Produkt		Abmessung	VE Stück/Rolle	Artikel- Nummer	PZN
<b>Askina® Soft I.V.</b> Hypoallergener Verband zur leichten und sicheren Fixierung von Venenverweilkanülen		8 cm x 6 cm	50	9086919	00427738
<b>Askina® Soft steril</b> Hypoallergener, elastischer Wundverband für alle Arten der sanften Wundabdeckung		7,5 cm x 5 cm	50	9086480	08711137
		9,0 cm x 5 cm	50	9086501	06645896
		9,0 cm x 10 cm	50	9086510	06645904
		9,0 cm x 15 cm	40	9086528	06645910
		9,0 cm x 20 cm	30	9086536	06645927
		9,0 cm x 25 cm	30	9086544	06645933
		9,0 cm x 30 cm	30	9086552	06645956
<b>Askina® Med Strips</b> Wasser- und schmutzabweisendes Erste Hilfe Pflaster für kleine Wunden		7,2 cm x 1,9 cm	100	9085025	07412160
		7,2 cm x 2,5 cm	100	9085033	07412177
		7,2 cm x 5,0 cm	100	9085041	07412183
		3,8 cm x 3,8 cm	100	9085017	07412154
		2,2 cm rund	100	9085050	00716187
<b>Askina® Silk</b> Seidenpflaster		9,10 m x 1,25 cm	24	9080112	07429953
		9,10 m x 2,50 cm	12	9080120	07429976
		5,00 m x 1,25 cm	24	9080015	07430181
		5,00 m x 2,50 cm	12	9080023	07430198
		5,00 m x 5,00 cm	6	9080031	07430206
		5,00 m x 2,50 cm	1	9080228	07430169
<b>Askina® Film</b> Perforiertes, transparentes Folienpflaster		9,10 m x 1,25 cm	24	9081500	07430040
		9,10 m x 2,50 cm	12	9081518	07430057
<b>Askina® Brauncel®</b> <b>Askina® Brauncel®-Box</b> Zellstofftupfer von der Rolle zur Hautreinigung vor Injektionen, als Saugpolster		1 Rolle à 500 Tupfer		09051015	08473637
		1 Box		09051503	06874734



**Fachwissen erweitern  
und Erfahrung teilen.**

**Freuen Sie sich auf das Online-Portal für Mediziner.  
Profitieren Sie als Mitglied kostenlos von exklusiven Vorteilen:**

**Recherche**

medperts bietet eine effiziente Recherche in Pubmed, nach Leitlinien, nach Volltexten und vielen weiteren Fachinformationen.

**Aktuelles**

Mit medperts bleiben Sie über aktuelle Themen auf dem Laufendem, zugeschnitten auf Ihre fachlichen Interessen.

**Fachaustausch**

medperts ermöglicht es Ihnen, einfach mit Kollegen in Kontakt zu bleiben und sich auszutauschen.

**1 Alle Ergebnisse auf einen Blick,  
Volltextsuche inklusive.**

Freuen Sie sich auf die komfortable Recherche-  
funktion von medperts. Sparen Sie Zeit und  
suchen Sie mit nur einem Klick in verschiede-  
nen Quellen. Sie erhalten Suchergebnisse aus  
Pubmed, Informationen zu Volltexten, aktuelle  
Leitlinien, Veranstaltungshinweise und vieles  
mehr auf einen Blick.

**2 Einfach auf dem  
Laufenden bleiben.**

Informieren Sie sich bei medperts über News  
und aktuelle Themen – unkompliziert und  
schnell. Erfahren Sie mehr über allgemeine  
Entwicklungen in der Gesundheitsbranche,  
neue Trends und interessante Veranstaltungen.

**Melden Sie sich an auf  
[www.medperts.de](http://www.medperts.de)**



**Jetzt auch als  
iPhone App!**

### 3 Starke Partner wirken mit.

Nutzen Sie viele nützliche Funktionen, die Ihnen die medperts-Partner bereit stellen: Ob Fachwissen oder Fort- und Weiterbildung, Jobbörse oder Fachvideos – als medperts-Mitglied nutzen Sie diese und weitere Funktionen kostenfrei.



### 4 Erfahrungsaustausch, der Sie weiterbringt.

Ihr Kollegenkreis endet nicht an der Kliniktür. Erweitern Sie jetzt Ihr Netzwerk und profitieren Sie von den Erfahrungen der Kollegen. Tauschen Sie sich zu interessanten Themen aus und geben auch Sie Ihr Wissen weiter.

Eine Initiative von



Unterstützt von



Kontakt zu



Geprüft durch



**medical experts online GmbH & Co. KG**

Carl-Braun-Straße 1  
34212 Melsungen  
Germany

Tel. +49 (0) 56 61-71 19 01  
Fax +49 (0) 56 61-75 19 01

[www.medperts.de](http://www.medperts.de)

# Stichwortverzeichnis

<b>A</b>			
Adapter	37	Hautdesinfektion	58
Allgemeinanästhesie	14	Heidelberger Verlängerungen	35
Analgetika	15	Helipur®	62
Analgesiedierung	14	Helipur® H plus N	62
Anästhetika und Prämedikation	12	Helizyme	62
Antagonisten	15	Hemohe® 6%	21
Aqua ad iniectabilia Braun	19	Hexaquart® forte	60
Askina® Brauncel®	67	Hexaquart® plus lemon fresh	60
Askina® Brauncel®-Box	67	<b>I</b>	
Askina® Film	67	IN-Stopper	37
Askina® Med Strips	67	Infusions- und Injektionslösungen	16
Askina® Silk	67	Infusions- und Injektionszubehör	22
Askina® Soft I.V.	67	Infusionsbestecke	30
Askina® Soft steril	67	Infusionsgeräte	33
Atraucan	41	Infusionsleitungen	33
Atropinsulfat B. Braun	13	Infusionslösungen zur Volumensubstitution	20
<b>B</b>		Infusionspumpen und Zubehör	8
B. Braun Ultraline	52	Infusomat® Space	8
B. Braun Wipes	62	Injekt® Einmalspritzen	27
Braunoderm®	58	Intrafix® Air P	32
Braunol®	58	Intrafix® Primeline	32
<b>C</b>		Intrafix® SafeSet	30
Combi-Stopper-Verschlussknoten	36	Introcan®	25
Combifix® Adapter	37	Introcan® Safety	23
Contiplex® Kanülen & Sets	50	Introcan® Safety-W	23
Contiplex® S Ultra Set	53	Introcan® W	25
Contiplex® Tuohy Ultra S Set	53	Isotone Kochsalz-Lösung 0,9% Braun	19
<b>D</b>		<b>K</b>	
Desinfektion und Hygiene	56	Kanülen für die Epiduralanästhesie	43
Diazepam-®Lipuro	13	Kanülen für die Spinalanästhesie	41
Discofix® C	37	Kanülensammler, Medibox®	29
<b>E</b>		Kathetersets für kontinuierliche Nervenblockaden	51
Easypump® C-bloc RA™/Zubehör	4	<b>L</b>	
Ecoflac® Mix	39	Leistungsverbinder	34
Einmalkanülen	29	Lidocain Braun 1%	15
Einmalspritzen	27	Lidocain HCl B. Braun 2%	15
Elektrolytlösungen	17	Lidocain B. Braun 2%	15
Entnahme-/Zuspritzspikes	39	Lifosan® soft	57
Entsorgung, Medibox®	29	Lokalanästhesie	15
Epican® Paed	43	LS-Verbinder	34
Epiduralanästhesie	42	LS-Verbinder mit Safeflow	34
Etomidat-®Lipuro	14	<b>M</b>	
<b>F</b>		Mandrin Introcan®	26
Fixierpflaster	67	Mandrin Vasofix®	26
Flächen-Desinfektion und -Reinigung	60	Mandrins	26
Flumazenil B. Braun	15	Manuelle Instrumenten-Desinfektion und -Reinigung	62
Führungskanülen für die Spinalanästhesie	41	Manufix® Free	65
<b>G</b>		Manufix® Sensitive	64
Glucose 5% B. Braun	18	Manyl® Sensitive	65
Granisetron B. Braun	13	Medibox®	29
<b>H</b>		Mehrwegehahnsysteme	37
Händedesinfektion	58	Meliseptol® Foam pure	60
Händehygiene	57	Meliseptol® HBV Tücher	60
Handschuhe	64	Meliseptol® rapid	60
		Meliseptol® Wipes sensitive	60

Melsept® SF	60	Spinocan®	41
Midazolam B. Braun	14	Spiralleitungen	35
Mini-Spike®	39	Stabimed®	62
<b>N</b>		Standard-Venenverweilkanülen	25
Naloxon B. Braun	15	Sterican® Standardkanülen	29
<b>O</b>		Sterofundin®	17
Omnifix® Einmalspritzen	28	Sterofundin® ISO	17
Ondansetron® B. Braun	13	Stimulationskanülen für kontinuierliche Nervenblockaden	50
Original-Infusomat® Space-Leitungen	10	Stimplex® HNS 12	55
Original-Infusomat® Space-Leitungen SafeSet	10	Stimplex® Kanülen	49
Original-Perfusor® Leitungen	10	Stimplex® Ultra	52
Original-Perfusor® Spritzen	10	Stimplex® Zubehör	55
Original-Spritzen und Infusionsleitungen	10	<b>T</b>	
<b>P</b>		Tetraspan® 10% / Tetraspan® 6%	20
Paracetamol B. Braun	15	TIVA-Set	33
Pencan®	41	Trägerlösungen	18
Pencan® Paed	41	Transfersets	39
Perfusor® compact   Perfusor® compact S	8	Transofix®	39
Perfusor® fm	8	Trixo®	57
Perfusor® Space	6	Trixo®-lind	57
Perican®	43	<b>U</b>	
Perican® Paed	43	Ultraline	52
Perifix® Epidural-Flachfilter	45	Ultraplex®	52
Perifix® Katheterkupplung	45	Ultraschallgeführte Nervenblockaden	52
Perifix® L.O.R.-Spritze	45	<b>V</b>	
Perifix® ONE Katheter	45	Vasco® Nitril light	65
Perifix® PinPad	45	Vasco® Nitril white	65
Perifix® Standardkatheter	45	Vasco® OP free	64
Perifix®-Katheter/Zubehör Epiduralanästhesie	44	Vasco® OP Protect	64
Perifix®-Sets für die Epiduralanästhesie	46	Vasco® OP Sensitive	64
Periphere Nervenblockaden	48	Vasco® Sensitive	64
Pflegelotion	57	Vasofix® Braunüle	25
Plexufix® Kanülen	49	Vasofix® Safety	23
Plexusanästhesie-Kanülen „Single-Shot“-Technik	49	Venenpunktionsbestecke	26
Prämedikation	13	Venofix® A	26
Propofol®-Lipuro	14	Venofix® Safety	26
<b>R</b>		Venofundin 60 mg/ml	20
Remifentanil B. Braun	15	Verbandstoffe Askina®	66
Ringer-Acetat-Lösung	18	Verbindungsleitung Plexufix® Kanülen	49
Ringer-Infusionslösung B. Braun	17	Verlängerungs- und Verbindungsleitungen	35
Ringer-Injektionslösung B. Braun	17	Verlängerungsleitung mit Safeflow	35
Ringer-Lactat nach Hartmann B. Braun	18	Verschlüsse	36
Ropivacain-HCl B. Braun	15	Volumensubstitution	20
Rückschlagventil Solo	36	<b>W</b>	
<b>S</b>		Waschlotion	57
Safeflow-Ventil	36	Wundverbände	67
Safsite®	36	<b>Z</b>	
Sicherheits-Venenverweilkanülen	23	Zellstofftupfer	67
Sicherheitskonnektoren	36		
Softa-Man®	58		
Softa-Man® acute	58		
Softa-Man® ViscoRub	58		
Softasept® N	58		
Softaskin®	57		
Spinalanästhesie	40		

Sollten Sie in unserem Programm etwas  
vermissen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.  
Hotline: (0 56 61) 71-33 99

# Arzneimittelinformationen nach §4 HWG

<p><b>Aqua ad inieciabilia Braun</b>  <b>Zusammensetzung</b>            100 ml Aqua ad inieciabilia Braun enthalten:            Wasser für Injektionszwecke 100 ml</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b>            Zum Auflösen und Verdünnen geeigneter Arzneimittel.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>            Bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht bekannt.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>            Bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht bekannt.  <b>Stand der Information</b>            Oktober 2012</p>
<p><b>Aqua ad Inieciabilia Braun – großvolumig</b>  <b>Zusammensetzung</b>            1000 ml Aqua ad inieciabilia Braun enthalten:            Wasser für Injektionszwecke 1000 ml</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b>            Zum Auflösen und Verdünnen von Arzneimitteln.  <b>Gegenanzeigen</b>            Bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht bekannt.</p>	<p>Gegenanzeigen, die sich aus dem zugesetzten Arzneimittel ergeben, sind unbedingt zu beachten.  <b>Nebenwirkungen</b>            Bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht bekannt.            Wenn Wasser für Injektionszwecke ohne Zusätze</p>	<p>intravenös appliziert wird, kann es zu einer Hämolyse und hypotonen Störungen im Elektrolythaushalt kommen.  <b>Stand der Information</b>            April 2012</p>
<p><b>Atropinsulfat B. Braun 0,5 mg/ml</b>  <b>Zusammensetzung des Arzneimittels</b>  <i>Arzneilich wirksamer Bestandteil</i>            1 ml Injektionslösung enthält:            Atropinsulfat (Ph. Eur.) 0,513 mg            (Δ Δ, 0,5 mg Atropinsulfat wasserfrei)  <i>Sonstige Bestandteile</i>            Natriumchlorid, Salzsäure, Wasser für Injektionszwecke  <b>Anwendungsgebiete</b>            - Narkoseprämedikation            - Kurzzeittherapie von akut aufgetretenen bradykarden Herzrhythmusstörungen            - Antidot bei Vergiftungen mit Parasympathomimetika  <i>Hinweis</i>            Bei der Therapie von Herzrhythmusstörungen darf Atropin nur unter ständiger Überwachung des EKG und der vitalen Parameter angewendet werden.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>            Atropinsulfat B. Braun 0,5 mg/ml darf nicht angewendet werden bei            - Engwinkelglaukom            - Tachykardie bei Herzinsuffizienz und Thyreotoxikose            - tachykarden Herzrhythmusstörungen            - Koronarstenose            - mechanischen Verschlüssen des Magen-Darm-Traktes            - paralytischem Ileus            - Vorliegen von krankhaft erweiterten Dickdarmabschnitten (Megakolon)            - obstruktiven Harnwegserkrankungen            - bestehender Prostatahypertrophie mit Restharnbildung            - Myasthenia gravis            - akutem Lungenödem            - Schwangerschaftstoxikose            - bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Atropin und anderen Anticholinergika</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>            Die Nebenwirkungen von Atropinsulfat sind dosisabhängig. In Dosen von ca. 0,5 mg bewirkt Atropinsulfat eine schwache Bradykardie sowie schwache Mundtrockenheit. Dosen von 1 bis 2 mg führen regelmäßig zu Mundtrockenheit, Abnahme der Schweißsekretion (Hauttrockenheit), Tachykardie, Sehstörungen infolge Mydriasis und Störung der Akkomodation. Bei höherer Dosierung oder besonderer Empfindlichkeit können diese Symptome verstärkt sein. Es können supra-ventrikuläre und ventrikuläre Arrhythmien, Verkürzung der AV-Überleitung, Muskelschwäche und muskuläre Koordinationsstörungen, Miktionsstörungen, Störungen der Darmperistaltik, Schluckstörungen und gastroösophagealer Reflux auftreten. Es kann zu Sprachstörungen, Unruhe- und Erregungszuständen, Halluzinationen, Verwirrheitszuständen, Krämpfen, Delirien und zu komatösen Zuständen kommen. Ein Glaukomanfall kann durch Atropin ausgelöst werden. Sehr selten wurden Angina-pectoris-Beschwerden und eine starke Erhöhung des Blutdruckes bis hin zur hyper-</p>	<p>tensiven Krise beobachtet. Bei länger dauernder Behandlung kann sich eine Parotitis als Folge der Speichelsekretionshemmung entwickeln. Bei Patienten mit Down-Syndrom kann schon bei niedrigen Dosen eine starke Mydriasis und ausgeprägte Tachykardie auftreten. Überempfindlichkeitsreaktionen können in Form von Konjunktivitis, periokularer Dermatitis, Pruritus, Exanthenen, Erythemen, Urtikaria auftreten; sehr selten wurde ein anaphylaktischer Schock ausgelöst.  <i>Hinweis</i>            Dieses Arzneimittel kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch die Sehleistung und das Reaktionsvermögen so weit herabsetzen, dass die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr, das Bedienen von Maschinen oder das Arbeiten ohne sicheren Halt beeinträchtigt werden. Dies gilt im verstärkten Maß im Zusammenwirken mit Alkohol.  <b>Stand der Information</b>            April 2003  <b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Braunoderm®/Braunoderm® nachgefärbt</b>  <b>Zusammensetzung</b>            100 g Lösung enthalten:  <i>Wirkstoffe:</i>            2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g  <i>Sonstige Bestandteile:</i>            Gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm® nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151)</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b>            Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Impfungen.  <b>Gegenanzeigen</b>            - Hyperthyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung,            - Dermatitis herpetiformis Duhring,            - Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung),            - Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol</p>	<p>oder einen anderen Bestandteil des Arzneimittels.  <b>Warnhinweise</b>            Entzündlich.            Behälter dicht geschlossen halten.            Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen!            Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.            Nur zur äußerlichen Anwendung.            21-22°C Flammpunkt nach DIN 51755.  <b>Nebenwirkungen</b></p>	<p><i>Sehr selten:</i> Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. ä. äußern können. <i>Sehr selten:</i> Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). <i>Gelegentlich:</i> lokale, alkoholbedingte Austrocknungs- und Reizerscheinungen der Haut (Rötung, Spannung, Juckreiz).  <b>Stand der Information</b>            Mai 2011</p>
<p><b>Braunol®</b>  <i>Wirkstoff:</i> Povidon-Iod  <b>Zusammensetzung</b>            100 g Lösung enthalten:            7,5 g Povidon-Iod, mittleres Molekulargewicht 40.000, mit einem Gehalt von 10% verfügbarem Iod.  <i>Sonstige Bestandteile:</i>            Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogollaurylether 9 EO (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser.  <b>Anwendungsgebiete</b>  <i>Zur einmaligen Anwendung:</i>            Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptik der Schleimhaut wie z. B. vor Operationen,</p>	<p>Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkatheterisierungen.  <i>Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung:</i>            Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckgeschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierte Hauterkrankungen.            Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.  <b>Gegenanzeigen</b>            Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, Hyperthyreose oder andere manifeste Schilddrüsenerkrankungen, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), sehr kleine Frühgeborene (Geburtsgewicht unter 1500 g).</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  <i>Sehr selten:</i> Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z. B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. ä. äußern können. <i>Sehr selten:</i> Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn lokales Brennen. Eine nennenswerte Iodaufnahme kann bei längerfristiger Anwendung von Braunol® auf ausgedehnten Wund- und Verbrennungsflächen erfolgen. Sehr selten können Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in der Vorgeschichte eine Schilddrüsenüberfunktion (iodinduzierte Hyperthyreose), zum Teil mit Symptomen wie z. B. Pulsbeschleunigung oder innere Unruhe, entwickeln.</p>	<p>Nach Anwendung größerer Mengen von Povidon-Iod-haltigen Arzneimitteln (z. B. bei der Verbrennungsbehandlung) ist das Auftreten von (zusätzlichen) Elektrolyt- und Serumosmolalitäts-Störungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben worden.            In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Hornhautdefekten unter der Therapie mit phosphatthaligen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphaten.  <b>Stand der Information</b>            Mai 2013</p>
<p><b>Diazepam-®Lipuro 10 mg/2 ml</b>  <b>Emulsion zur Injektion</b>  <b>Zusammensetzung</b>            1 Ampulle (2 ml) enthält:            Diazepam 10,0 mg;  <i>Hilfsstoffe:</i>            Sojabohnenöl, mittelkettige Triglyceride, Glycerol, Eilecithin, Natriumoleat, Wasser für Injektionszwecke.  <b>Anwendungsgebiete</b>            - Zur Prämedikation vor operativen oder diagnostischen Eingriffen (z. B. Endoskopien u.ä.);            - Zur akuten klinischen Intervention bei akuten Angst-, Erregungs-, Spannungs- und Unruhezuständen;            - Status epilepticus;            - Tetanus;            - Zustände mit erhöhtem Muskeltonus.</p>	<p><i>Hinweis:</i>            Nicht alle Spannungs-, Erregungs- und Angstzustände bedürfen einer medikamentösen Therapie. Oftmals sind sie Ausdruck körperlicher oder seelischer Erkrankungen und können durch andere Maßnahmen oder durch eine Therapie der Grundkrankheit beeinflusst werden.  <b>Gegenanzeigen</b>  <i>Diazepam-Lipuro darf nicht angewendet werden bei</i>            - bekannter Überempfindlichkeit gegen Diazepam, andere Benzodiazepine, Soja, Erdnuss, oder einem der sonstigen Bestandteile;            - Abhängigkeitserkrankung;            - schwerer Form der Myasthenia gravis</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  <i>Häufig:</i> Unerwünschte starke Beruhigung und Müdigkeit (Schläfrigkeit, Mattigkeit, Benommenheit, verlängerte Reaktionszeit) Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Ataxie, Verwirrtheit, anterograde Amnesie. Am Morgen nach der abendlichen Verabreichung können Überhangseffekte (Konzentrationsstörung, Restmüdigkeit) die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen. Wegen der muskelrelaxierenden Wirkung von Diazepam-Lipuro ist insbesondere bei älteren Patienten Vorsicht (Sturzgefahr) geboten. <i>Selten</i> kommt es zu Übelkeit, Erbrechen, epigastrischen Beschwerden, Obstipation, Diarrhoe, Gelbsucht, Harnverhaltung, Glottisspasmen, Hypotonie, Bradykardie, Niedergeschlagenheit, Abnahme der Libido und bei Frauen zu Zyklusstörungen, Appetitzunahme, Mundtrockenheit, allergische Hautveränderungen (Pruritus, Urticaria, Flush) sowie Atemdepression.</p>	<p>Die atemdepressive Wirkung kann bei Atemwegsobstruktion und bei Patienten mit Hirnschädigungen verstärkt in Erscheinung treten. Dies ist besonders bei gleichzeitiger Kombination mit anderen zentral wirksamen Substanzen zu beachten. Bei Patienten mit vorbestehender depressiver Erkrankung kann die Symptomatik verstärkt werden. Beim Auftreten derartiger Nebenwirkungen ist die Dosis vor wiederholter Anwendung zu reduzieren.            In hohen Dosierungen, insbesondere bei Langzeitanwendung – die für intravenöse Gaben kaum in Frage kommt –, können reversible Störungen wie undeutliches und langsames Sprechen (Artikulationsstörungen), Sehstörungen (Diplopie, Nyctagmus), Bewegungs- und Gangunsicherheit auftreten. Beim Auftreten von Halluzinationen sowie „paradoxe“ Reaktionen, wie z. B. akute Erregungszustände statt Beruhigung, Angst, Schlaflosigkeit, Wutanfälle,</p>



<p><b>Fortsetzung Diazepam-<sup>®</sup>Lipuro 10 mg/2 ml</b>  vermehrte Muskelspasmen sowie Suizidalität sollte die Behandlung mit dem Arzneimittel beendet werden. Bei längerer oder wiederholter Anwendung von Diazepam-Lipuro kann es zur Toleranzentwicklung kommen. Durch plötzliches Absetzen der Emulsion zur Injektion können nach 2-4 Tagen, insbesondere nach längerer täglicher Anwendung, Schlafstörungen und vermehrtes Träumen auftreten. Angst, Spannungszustände sowie Erregung und innere Unruhe können sich verstärkt wieder einstellen. Die Symp-</p>	<p>tomatik kann sich in Zittern, Schwitzen äußern und sich bis zu bedrohlichen körperlichen und seelischen Reaktionen (z.B. Krampfanfälle, symptomatische Psychosen [z.B. Entzugs-Delir]) steigern. Diazepam-Lipuro besitzt ein primäres Abhängigkeitspotential. Bereits bei täglicher Anwendung über wenige Wochen ist die Gefahr einer Abhängigkeitsentwicklung gegeben. Dies gilt nicht nur für den missbräuchlichen Gebrauch besonders hoher Dosen, sondern auch für den therapeutischen Dosisbereich. <i>Zusätzliche Hinweise:</i> Wegen der ausgeprägten</p>	<p>muskelrelaxierenden Wirkung sollten die Patienten nach der Injektion für eine angemessene Zeit unter Beobachtung bleiben. Bei rascher i.v.-Gabe kann es durch Beeinflussung der Herz-Kreislauf- und Atemfunktion zum Blutdruckabfall, Herzstillstand und Atemstillstand kommen. Besonders bei Kindern, kreislauffähigen und älteren Patienten sollten deswegen Maßnahmen zur Unterstützung der Herz-Kreislauf- und Atemfunktion vorgesehen werden. Bei Injektionen in eine zu kleine Vene können Irritationen an der Venenwand (auch Thrombophlebitis)</p>	<p>aufzutreten. In seltenen Fällen können intramuskuläre Injektionen zu Reizerscheinungen und Schmerzen an der Injektionsstelle führen. Das in Diazepam-Lipuro enthaltene Sojabohnenöl kann sehr selten allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p><b>Stand der Information</b> August 2006</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Etomidat-<sup>®</sup>Lipuro</b>  <b>Zusammensetzung</b>  1 Ampulle (= 10 ml) Emulsion enthält  Etomidat 20 mg</p> <p><i>Hilfsstoffe</i>  Sojabohnenöl, mittelkettige Triglyceride, Glycerol, Eilecithin, Natriumoleat, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b>  Einleitung einer Allgemeinanästhesie</p> <p><i>Hinweis:</i>  Zur Kurznarkose nur in Verbindung mit einem Analgetikum verwenden.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>  Etomidat-<sup>®</sup>Lipuro darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen Etomidat, Sojabohnenöl oder einen der sonstigen Bestandteile. Neugeborene und Säuglinge bis zum Alter von 6 Monaten sind von der Behandlung mit Etomidat-<sup>®</sup>Lipuro auszuschließen. Ausnahmen sind Behandlungen bei zwingender Indikation unter stationären Bedingungen.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b>  - Erkrankungen des Immunsystems  - Endokrine Erkrankungen  - Erkrankungen des Nervensystems</p>	<p>- Herzerkrankungen  - Gefäßerkrankungen  - Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums  - Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts  - Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort</p> <p><b>Warnhinweise</b>  - Achtung: dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit und Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen.  - Vor Anwendung Gebrauchsinformation beachten!  - Die Ampullen sind vor Gebrauch zu schütteln!</p>	<p>- Nur zu verwenden, wenn Emulsion unverfärbt und nach Umschütteln homogen ist.  - Nicht über 25°C lagern!  - Nicht einfrieren.  - Ampullen im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.  - Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!</p> <p><b>Stand der Information</b> September 2005</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Flumazenil B. Braun 0,1 mg/ml Injektionslösung</b>  <b>Zusammensetzung</b>  1 ml enthält 0,1 mg Flumazenil.  1 Ampulle mit 5 ml enthält 0,5 mg Flumazenil  1 Ampulle mit 10 ml enthält 1 mg Flumazenil</p> <p><i>Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung:</i>  Natrium 3,7 mg/ml</p> <p><i>Sonstige Bestandteile</i>  Natriumedetat (Ph. Eur.), Essigsäure 99%, Natriumchlorid, Natriumhydroxid-Lösung 4% zur pH-Wert-Einstellung, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b>  Flumazenil ist bei Erwachsenen für die vollständige oder teilweise Aufhebung der zentral dämpfenden Wirkung von Benzodiazepinen angezeigt. Es wird daher in der Anästhesie und Intensivmedizin bei folgenden Indikationen angewendet:</p> <p><i>Anästhesie</i>  - Aufhebung der hypnosedativen Wirkung im Rahmen einer Allgemeinanästhesie bei stationären Patienten, die durch Benzodiazepine induziert und/oder aufrechterhalten wird.</p>	<p>- Aufhebung der durch Benzodiazepine hervorgerufenen Sedierung bei kurzzeitigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen bei ambulanten und stationären Patienten</p> <p><i>Intensivmedizin</i>  - Spezifische Aufhebung der zentralen Wirkung von Benzodiazepinen zur Wiederherstellung der spontanen Atmung</p> <p>- Diagnose und Behandlung von Intoxikationen oder Überdosierungen, die ausschließlich oder überwiegend durch Benzodiazepine bedingt sind.</p> <p><i>Kinder und Jugendliche</i>  Flumazenil ist bei Kindern im Alter von mehr als einem Jahr für die Aufhebung der Sedierung bei erhaltenem Bewusstsein durch Benzodiazepine angezeigt.</p> <p><b>Gegenanzeigen</b>  - Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile  - Patienten, denen Benzodiazepine zur Beherrschung eines potenziell lebensbedrohlichen Zustands verabreicht wurden (z.B. intrakranielle Druckregulierung oder Status epilepticus)</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  Allergische Reaktionen, Emotionale Labilität, Schlaflosigkeit, Schläfrigkeit, Angst, Furcht, Entzugssymptome (z.B. Agitiertheit, Angst, emotionale Labilität, Verwirrtheit, Sinnesverzerrungen, Spannungszustände, Halluzinationen) nach rascher Injektion von Dosen gleich oder über 1 mg bei Patienten mit Exposition hoher Dosis und/oder langfristiger Exposition gegenüber Benzodiazepinen, die irgendwann in den Wochen, die der Flumazenil-Verabreichung vorausgingen, endeten (siehe Abschnitt 4.4); Panik- anfälle (bei Patienten mit einer Krankengeschichte panischer Reaktionen); abnormales Weinen, Agitiertheit, aggressive Reaktionen. Schwindel, Kopfschmerzen, Agitiertheit*, Tremor, Mundtrockenheit, Hyperventilation, Sprachstörungen, Parästhesie. Anfälle besonders bei Patienten mit bestehender Epilepsie oder schwerer Leberfunktionsstörung, insbesondere nach Langzeitbehandlung mit Benzodiazepinen oder im Fall der Überdosierung mit Kombinationen von Arzneimitteln (siehe Abschnitt 4.4). Diplopie, Strabismus, verstärkter Tränenfluss, Hörstörungen, Palpitationen*, Tachykardie oder Bradykardie, Extrasystolie, Hypotonie, orthostatische Hypotonie, Flush, vorübergehend erhöhter Blutdruck</p>	<p>(beim Aufwachen), Dyspnoe, Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust, Übelkeit und Erbrechen bei postoperativem Einsatz, insbesondere wenn auch Opiate angewendet werden, Schluckauf, Schwitzen, Müdigkeit, Schmerzen an der Injektionsstelle.</p> <p><i>Gelegentlich:</i>  Schüttelfrost.</p> <p><i>Kinder und Jugendliche:</i>  Im Allgemeinen entspricht das Nebenwirkungsprofil bei Kindern dem bei Erwachsenen. Bei Anwendung von Flumazenil zur Aufhebung einer Sedierung können bei Kindern zusätzlich abnormales Weinen, Agitation und aggressive Reaktionen auftreten.</p> <p><b>Stand der Information</b> November 2011</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Glucose 5% B. Braun Injektionslösung</b>  <b>Zusammensetzung</b>  100 ml Injektionslösung enthalten  Glucose-Monohydrat 5,5 g  (Δ 5,0 g wasserfreie Glucose)</p>	<p><i>Sonstige Bestandteile</i>  Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b>  Trägerlösung für physikalisch-chemisch verträgliche (kompatible) Elektrolytkonzentrate und Medikamente.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b>  - Hyperglykämie  - Hypokaliämie  - Acidose</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  Nebenwirkungen sind bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht zu erwarten.</p> <p><b>Stand der Information</b> Januar 2007</p>
<p><b>Glucose 5% B. Braun Infusionslösung</b>  <b>Zusammensetzung</b>  1 ml Infusionslösung enthält 50 mg Glucose in Form von Glucose-Monohydrat.  1000 ml Infusionslösung enthalten 50.000 mg (Δ 50 g) Glucose in Form von Glucose-Monohydrat.  Osmolarität: 278 mOsm/l  pH-Wert: 3,5 - 5,5</p>	<p><i>Sonstige Bestandteile</i>  Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b>  Trägerlösung für physikalisch-chemische verträgliche (kompatible) Elektrolytkonzentrate und Medikamente.</p> <p><b>Gegenanzeigen</b>  - Hyperglykämie  - Hypokaliämie  - Acidose</p>	<p>Falls die Anwendung größerer Volumina erforderlich ist, können aus der damit verbundenen Glucose- bzw. Flüssigkeitsbelastung weitere Gegenanzeigen resultieren:  - Hyperhydratationszustände  - Hypotone Dehydratation</p> <p><b>Nebenwirkungen</b>  Nebenwirkungen sind bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht zu erwarten.</p>	<p><b>Stand der Information</b> Januar 2007</p>
<p><b>Granisetron B. Braun 1 mg/ml</b>  <b>Konzentrat zur Herstellung einer Injektionslösung oder Infusionslösung</b>  <b>Zusammensetzung</b>  1 ml Konzentrat zur Herstellung einer Injektionslösung oder Infusionslösung enthält: 1,12 mg Granisetronhydrochlorid entsprechend 1 mg Granisetron.  3 ml Konzentrat zur Herstellung einer Injektionslösung oder Infusionslösung enthalten 3,36 mg Granisetronhydrochlorid entsprechend 3 mg Granisetron.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b>  Granisetron B. Braun wird zur Prophylaxe oder Behandlung von Übelkeit und Erbrechen, hervorgerufen durch eine Chemotherapie oder Strahlentherapie, bei Erwachsenen und Kindern ab 2 Jahren, angewendet.</p> <p><b>Gegenanzeigen</b>  Überempfindlichkeit gegenüber Granisetron, verwandten Substanzen (z. B. Ondansetron) oder einem der sonstigen Bestandteile von Granisetron B. Braun.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b>  Arrhythmien, z. B. Sinusbradycardie, Vorhofflimmern, AV-Blockaden unterschiedlichen Grades, ventrikuläre Ektopie (einschließlich vorübergehender Tachykardie), Veränderungen im EKG. Kopfschmerzen. Somnolenz, Agitiertheit, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, Störungen des Geschmacksempfindens. Dystonie und Dyskinesie. Sehstörungen. Benommenheit. Durchfall, Obstipation, Appetitlosigkeit. Hautausschlag. Örtliche Reizungen an der Injektionsstelle nach wiederholter intravenöser Gabe. Hypertonie. Hypotonie. Fieber, Asthenie. Überempfindlichkeitsreaktionen, z. T. schwer (z. B. Anaphylaxie, Kurzatmigkeit, Hypotonie, Urtikaria). Ödeme (u. a. im Gesicht). Leberfunktionsstörungen, erhöhte Transaminase-Werte.</p>	<p><b>Stand der Information</b> Oktober 2008</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>

# Arzneimittelinformationen nach §4 HWG

<p><b>Hemohe® 6%</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b></p> <p>Stoff- oder Indikationsgruppe Infusionslösung zur Volumensubstitution</p> <p>1000 ml Infusionslösung enthalten:</p> <p><b>Arzneilich wirksame Bestandteile</b></p> <p>Poly(0-2-hydroxyethyl)stärke (Hydroxyethylstärke mittl. Mw 200 000 Dalton, Substitutionsgrad 0,45-0,55) 60,0 g</p> <p>Natriumchlorid 9,0 g</p> <p><b>Elektrolyte:</b></p> <p>Natrium 154 mmol/l Chlorid 154 mmol/l pH-Wert 4,0-7,0 Theoretische Osmolarität 310 mOsm/l</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b></p> <p>Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Therapie und Prophylaxe der Hypovolämie und des Schocks; präoperative normovolämische Hämodilution.</p> <p><b>Gegenanzeigen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hypervolämie</li> <li>- Hyperhydrationszustände (z. B. Wasservergiftung)</li> <li>- Hypernatriämie</li> <li>- Hyperchlorämie</li> <li>- schwere Herzinsuffizienz</li> <li>- Stärkeallergie</li> <li>- Störungen der Nierenfunktion mit Oligo- oder Anurie</li> <li>- Lungenödem</li> <li>- intrakranielle Blutungen</li> <li>- schwere Blutgerinnungsstörungen</li> <li>- Neugeborene, Säuglinge, Kinder</li> <li>- Dialysepatienten</li> </ul>	<p>Über die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillperiode sowie bei Kindern liegen bislang keine Erfahrungen vor. In der frühen Schwangerschaft sollte die Anwendung unterbleiben, im weiteren Verlauf nur bei vitaler Indikation erfolgen.</p> <p><b>Hinweise:</b></p> <p>Bei primär interstitiellen Flüssigkeitsverlusten sind zunächst Elektrolyt-Infusionslösungen indiziert. Patienten, die Hydroxyethylstärke-Infusionslösungen erhalten, müssen wegen möglicher anaphylaktoider Reaktionen streng überwacht werden. Bei Fibrinogenmangel soll das Präparat nur in lebensbedrohenden Notfällen verabreicht werden, bis Blut zur Substitution bereit steht. Vorsicht ist bei Hypernatriämie, hämorrhagischen Diathesen und Dehydrationszuständen geboten. Bei Patienten ohne kardiovaskuläre oder pulmonale Risiken wird ein Hämatokrit von 30% als untere Grenze für den Einsatz kolloidaler Volumenersatzmittel angesehen. Besondere Vorsicht wird empfohlen bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen, Herzinsuffizienz, Niereninsuffizienz und chronischen Lebererkrankungen. Über die Anwendung bei Kindern liegen bislang keine Erfahrungen vor. Falls in einer Notsituation die Anwendung über eine Druckinfusion erfolgen soll, so ist darauf zu achten, dass Behältnis und Infusionssystem vor Anlegen der Infusion vollständig entlüftet werden. Kontrollen des Serumionogramms, und der Wasserbilanz sind erforderlich. Bei wiederholter Anwendung sind die Gerinnungsparameter zu kontrollieren. Elektrolyte sind nach Bedarf zu substituieren. Hämatokritwerte unter 30% erfordern die Zufuhr von Blut oder Erythrozyten-Konzentrat. Auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist zu achten. Die Nierenfunktion muss unter der Therapie überwacht werden. Die Anwendung von Hemohe® 6% kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Hydroxyethylstärke-Infusionen können in steigender Dosierung die Blutgerinnung beeinflussen. Die Blutungszeit kann verlängert sein. Auch ein Abfall des Hämatokrit und eine Verdünnung der Plasmaproteine ist möglich. Längerfristige, tägliche Gabe von Hemohe® 6% im mittleren und höheren Dosierungsbereich verursacht häufig kaum behandelbare Juckreiz. Dieser kann noch Wochen nach Beendigung der Therapie auftreten, über Monate anhalten und sehr belastend sein. Patienten, die Hydroxyethylstärke-Infusionslösungen erhalten, müssen wegen möglicher anaphylaktoider Nebenreaktionen streng überwacht werden. Nach Hydroxyethylstärke-Infusionen können, wie nach allen kolloidalen Volumenersatzmitteln, Nebenreaktionen verschiedener Schweregrade auftreten. Diese anaphylaktoiden Reaktionen manifestieren sich als Hauterscheinungen und führen über eine plötzlich auftretende Rötung von Gesicht und Hals (Flush) zu Blutdruckabfall, Schock, Herz- und Atemstillstand (Deutsches Ärzteblatt, Heft 10, 6. März 1975). Hydroxyethylstärke-Infusionen führen zu einer Erhöhung der <math>\alpha</math>-Amylase im Serum. Diese ist nicht als Pankreaserkrankung zu deuten. Ursache der Hyperamylasämie ist die Bildung eines Hydroxyethylstärke-Amylase-Komplexes, der nur verzögert renal und extrarenal eliminiert wird.</p> <p>Allgemeine Richtlinien zur Prophylaxe und Therapie von Nebenreaktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausreichende Information der Ärzte und des Pflegepersonals über Art und Schwere der möglichen Nebenreaktionen bei Verabreichung eines kolloidalen Volumenersatzmittels.</li> <li>- Strenge Beobachtung des Patienten unter der Infusion, besonders wenn die ersten 20-30 ml der Infusionslösung einfließen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung aller zur Reanimation erforderlichen allgemeinen und medikamentösen Maßnahmen.</li> <li>- Sofortiger Infusionsstopp, falls sich Nebenreaktionen andeuten.</li> </ul> <p>Es ist durch kein Testverfahren voraussagbar, welche Patienten mit einer Nebenreaktion reagieren. Der Verlauf einer Unverträglichkeit ist nicht vorhersehbar. Eine prophylaktische Kortikosteroidgabe hat sich nicht bewährt. Nebenreaktionen können sowohl beim wachen als auch beim narkotisierten Patienten auftreten. In der Akutphase des Volumenmangelschocks konnten bisher nie anaphylaktoide Reaktionen nachgewiesen werden.</p> <p><b>Notfalltherapie anaphylaktoider/anaphylaktischer Reaktionen:</b></p> <p>Der Pathomechanismus der anaphylaktoiden Reaktionen nach Anwendung von Hydroxyethylstärke-Infusionslösungen ist noch weitgehend ungeklärt. Grundsätzlich wird im Rahmen der Notfalltherapie anaphylaktoider Reaktionen empfohlen, zunächst Adrenalin zu injizieren.</p> <p><b>Stand der Information</b> August 2008</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Isotone Kochsalz-Lösung 0,9% Braun</b></p> <p><b>Wirkstoff</b></p> <p>Natriumchlorid</p> <p><b>Zusammensetzung</b></p> <p>1000 ml Infusionslösung enthalten:</p> <p><b>Arzneilich wirksamer Bestandteil</b></p> <p>Natriumchlorid 9,0 g Theor. Osmolarität 308 mOsm/l Titrationsacidität (pH 7,4) &lt; 0,3 mmol/l pH-Wert 4,5-7,0</p>	<p><b>Elektrolyte</b></p> <p>Natrium 154 mmol/l Chlorid 154 mmol/l</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b></p> <p>Wasser für Injektionszwecke</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flüssigkeits- und Elektrolytsubstitution bei hypochlorämischer Alkalose</li> <li>- Chloridverluste</li> <li>- Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz</li> <li>- Hypotone Dehydratation</li> <li>- Isotone Dehydratation</li> <li>- Trägerlösung für Elektrolytkonzentrate und kompatible Medikamente</li> <li>- Zur Wundbehandlung und zur Befeuchtung von Tüchern und Verbänden.</li> </ul>	<p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Isotone Kochsalz-Lösung 0,9% Braun darf nicht angewendet werden bei Hyperhydrationszuständen.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Bei der Anwendung kann es zu Hypernatriämie und Hyperchlorämie kommen.</p> <p><b>Stand der Information</b> März 2010</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Lidocain Braun 1% Injektionslösung</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b></p> <p>1 ml Injektionslösung enthält: 10 mg Lidocainhydrochlorid 1 H<sub>2</sub>O</p> <p><b>Hilfsstoffe</b></p> <p>Natriumchlorid, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Lidocain Braun 1% ist angezeigt zur lokalen und regionalen Nervenblockade.</p> <p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Lidocain Braun 1% darf nicht angewendet werden:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ,</li> <li>- bei schweren Störungen des Herz-Reizleitungssystems,</li> <li>- bei akut dekompensierter Herzinsuffizienz,</li> <li>- bei kardiogenem oder hypovolämischem Schock</li> <li>- in der Geburtshilfe bei einer drohenden oder bereits bestehenden Blutung zur Epiduralanästhesie</li> </ul> <p>Zusätzlich sind die speziellen Gegenanzeigen für die Spinal- und die Periduralanästhesie zu beachten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht korrigierter Mangel an Blutvolumen,</li> <li>- erhebliche Störungen der Blutgerinnung,</li> <li>- erhöhter Hirndruck.</li> </ul>	<p><b>Hinweis</b></p> <p>Das Risiko postspinaler Kopfschmerzen, das bei Jugendlichen und Erwachsenen bis ca. 30 Jahren bei der Durchführung der Spinalanästhesie gegeben ist, lässt sich durch die Wahl geeigneter dünner Injektionskanülen deutlich senken.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Die möglichen Nebenwirkungen nach Anwendung von Lidocain Braun 1% entsprechen weitgehend denen anderer Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Unerwünschte, systemische Wirkungen, die bei Überschreiten eines Blutplasmaspiegels von 5 bis 10 µg Lidocain pro ml auftreten können, sind methodisch (aufgrund der Anwendung), pharmakodynamisch oder pharmakokinetisch bedingt.</p>	<p>Daher ist deren Häufigkeit und Schwere dosisabhängig. Sie betreffen das Zentralnerven- und das Herzkreislaufsystem. Im einzelnen können folgende Nebenwirkungen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkrankungen des Immunsystems</li> <li>- Erkrankungen des Nervensystems</li> <li>- Herzerkrankungen</li> <li>- Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort</li> </ul> <p><b>Stand der Information</b> Juli 2009</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Lidocain-HCl B. Braun 2% Injektionslösung</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b></p> <p>1 ml Injektionslösung enthält: 20 mg Lidocainhydrochlorid 1 H<sub>2</sub>O</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b></p> <p>Natriumchlorid, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b></p> <p>Lidocain-HCl B. Braun 2% ist angezeigt zur lokalen und regionalen Nervenblockade.</p> <p><b>Gegenanzeigen</b></p> <p>Lidocain-HCl B. Braun 2% darf nicht angewendet werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ</li> <li>- bei schweren Störungen des Herz-Reizleitungssystems,</li> <li>- bei akut dekompensierter Herzinsuffizienz,</li> <li>- bei kardiogenem oder hypovolämischem Schock</li> <li>- in der Geburtshilfe.</li> </ul> <p>Zusätzlich sind die speziellen Gegenanzeigen für die Spinal- und die Periduralanästhesie zu beachten, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht korrigierter Mangel an Blutvolumen,</li> <li>- erhebliche Störungen der Blutgerinnung,</li> <li>- erhöhter Hirndruck.</li> </ul>	<p><b>Hinweis</b></p> <p>Das Risiko postspinaler Kopfschmerzen, das bei Jugendlichen und Erwachsenen bis ca. 30 Jahren bei der Durchführung der Spinalanästhesie gegeben ist, lässt sich durch die Wahl geeigneter dünner Injektionskanülen deutlich senken.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b></p> <p>Die möglichen Nebenwirkungen nach Anwendung von Lidocain-HCl B. Braun 2% entsprechen weitgehend denen anderer Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ. Unerwünschte, systemische Wirkungen, die bei Überschreiten eines Blutplasmaspiegels von 5 bis 10 µg Lidocain pro ml auftreten können, sind methodisch (aufgrund der Anwendung), pharmakodynamisch oder pharmakokinetisch bedingt.</p>	<p>bedingt. Daher ist deren Häufigkeit und Schwere dosisabhängig. Sie betreffen das Zentralnerven- und das Herzkreislaufsystem. Im einzelnen können folgende Nebenwirkungen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkrankungen des Immunsystems</li> <li>- Erkrankungen des Nervensystems</li> <li>- Herzerkrankungen</li> <li>- Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems</li> <li>- Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort</li> </ul> <p><b>Stand der Information</b> Juni 2013</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>

<p><b>Lidocarb B. Braun 2%</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 1 ml Injektionslösung enthält Lidocainhydrochlorid 1 H<sub>2</sub>O 20 mg</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> Natrium (als Natriumchlorid) 94,9 µmol/ml, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b> Schwerwiegende symptomatische ventrikuläre, tachykarde Herzrhythmusstörungen, wenn diese nach Beurteilung des Arztes lebensbedrohend sind.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Lidocarb B. Braun 2% darf nicht angewendet werden: – bei Überempfindlichkeit gegenüber Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ – bei schweren sinuatrialen, atrioventrikulären oder intraventrikulären Blockierungen, u. a. AV-Block II. und III. Grades – innerhalb der ersten drei Monate nach Myokardinfarkt oder bei eingeschränkter Herzleistung (linksventrikuläres Auswurfvolumen geringer als 35%), außer bei Patienten mit lebensbedrohenden ventrikulären Herzrhythmusstörungen</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Methämoglobinämie. Allergische Reaktionen (Exantheme, Urtikaria, Ödeme.), Anaphylaxie. Schläfrigkeit, Benommenheit, Schwindel, Desorientiertheit, Seh-, Sprach- und Schluckstörungen, Tinnitus, Tremor, Hitzewallungen, Kältegefühl und Parästhesien, Unruhe, Reizbarkeit, Euphorie, Halluzinationen und depressive Verstimmungen. Muskelzuckungen bis hin zu generalisierten Krämpfen, Bewusstseinsstörungen bis zum Koma, Atemdepression bis zum Atemstillstand. Bradykardie, Tachyarrhythmien und Schock. Proarrhythmische Wirkungen, in Form von Veränderungen oder Verstärkung der Herzrhythmus-</p>	<p>störungen, die zu starker Beeinträchtigung der Herzzeitigkeit mit der möglichen Folge des Herzstillstandes führen können. Blutdruckabfall. Appetitlosigkeit, Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen. Lokale Thrombophlebitiden. Maligne Hyperthermie.</p> <p><b>Stand der Information</b> Juni 2013</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Midazolam B. Braun 1 mg/ml Injektionslösung</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 1 ml Lösung enthält 1 mg Midazolam als 1,112 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p>Jede Ampulle mit 5 ml Lösung enthält 5 mg Midazolam als 5,560 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p>Jede Flasche mit 50 ml Lösung enthält 50 mg Midazolam als 55,60 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p>Jede Flasche mit 100 ml Lösung enthält 100 mg Midazolam als 111,20 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p><b>Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:</b> Natrium 3,5 mg/ml</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> Natriumchlorid, Salzsäure 10%, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b> Midazolam B. Braun ist ein kurz wirksames Sedativum mit folgenden Indikationen: <i>Bei Erwachsenen</i> ANALGOSEDIERUNG (bei erhaltenem Bewusstsein) vor und während diagnostischer Verfahren oder therapeutischer Eingriffe mit oder ohne Lokalanästhesie</p>	<p>ANÄSTHESIE – Prämedikation vor Anästhesieeinleitung – Anästhesieeinleitung – Als sedierende Komponente bei Kombinationsnarkosen SEDIERUNG AUF DER INTENSIVSTATION</p> <p><i>Bei Kindern</i> ANALGOSEDIERUNG (bei erhaltenem Bewusstsein) vor und während diagnostischer Verfahren oder therapeutischer Eingriffe mit oder ohne Lokalanästhesie</p> <p>ANÄSTHESIE – Prämedikation vor Anästhesieeinleitung SEDIERUNG AUF DER INTENSIVSTATION</p> <p><b>Gegenanzeigen</b> – Überempfindlichkeit gegen Midazolam, Benzodiazepine oder einen der sonstigen Bestandteile – Analgoesedierung bei Patienten mit schwerem Atemversagen oder akuter Atemdepression</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> <i>Erkrankungen des Immunsystems:</i> Generalisierte Überempfindlichkeitsreaktionen: Hautreaktionen, kardiovaskuläre Reaktionen, Bronchospasmus, anaphylaktischer Schock <i>Psychiatrische Erkrankungen:</i> Verwirrtheit, Euphorie, Halluzinationen, Paradoxe Wirkungen wie Agitiertheit, Hyperaktivität, Feindseligkeit, Wutausbrüche,</p>	<p>Aggressivität, paroxysmale Erregung und tätliches Verhalten sind besonders bei Kindern und älteren Personen beobachtet worden.</p> <p><i>Erkrankungen des Nervensystems:</i> Benommenheit und längere Sedierungsdauer, verminderte Wachheit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ataxie, postoperative Sedierung, anterograde Amnesie, deren Dauer direkt mit der verabreichten Dosis korreliert. Eine anterograde Amnesie kann auch noch am Ende des Verfahrens vorhanden sein und in Einzelfällen wurde auch über eine länger dauernde Amnesie berichtet. Konvulsionen wurden häufiger bei Früh- und Neugeborenen berichtet. Die Anwendung von Midazolam kann auch in therapeutischen Dosen nach längerer intravenöser Gabe zur Entwicklung einer körperlichen Abhängigkeit führen und der abrupte Abbruch der Behandlung kann mit Entzugserscheinungen einschließlich Entzugskrämpfen einhergehen. In Zusammenhang mit Midazolam wurden paradoxe Wirkungen wie unfreiwillige Bewegungen (einschließlich tonischer/klonischer Krämpfe und Muskelzittern) vor allem bei Kindern und älteren Patienten berichtet.</p> <p><i>Herzkrankungen:</i> Schwere unerwünschte kardiale Wirkungen: Herzstillstand, Veränderungen der Herz-</p>	<p><i>Gefäßkrankungen:</i> Hypotonie, Vasodilatation <i>Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums:</i> Schwere unerwünschte respiratorische Wirkungen: Atemdepression, Apnoe, Atemstillstand, Dyspnoe, Laryngospasmus. Die Wahrscheinlichkeit für lebensbedrohliche kardiale, vaskuläre und respiratorische Ereignisse ist bei Erwachsenen über 60 Jahren und Personen mit vorbestehender respiratorischer Insuffizienz oder beeinträchtigter Herzfunktion größer, vor allem wenn die Injektion zu schnell gegeben wird oder bei Verabreichung hoher Dosen. <i>Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:</i> Übelkeit, Erbrechen, Schluckauf, Verstopfung, Mundtrockenheit <i>Erkrankungen der Haut und Unterhautzellgewebes:</i> Hautausschlag, urtikarielle Reaktion, Juckreiz <i>Beschwerden am Verabreichungsort:</i> Erythem und Schmerzen an der Injektionsstelle, Thrombophlebitis, Thrombose.</p> <p><b>Stand der Information</b> Januar 2012</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>
<p><b>Midazolam B. Braun 5 mg/ml Injektionslösung</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 1 ml Lösung enthält 5 mg Midazolam als 5,56 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p>Jede Ampulle mit 1 ml Lösung enthält 5 mg Midazolam als 5,560 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p>Jede Ampulle mit 3 ml Lösung enthält 15 mg Midazolam als 16,68 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p>Jede Ampulle mit 10 ml Lösung enthält 50 mg Midazolam als 55,60 mg Midazolamhydrochlorid</p> <p><b>Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:</b> Natrium 2,2 mg/ml</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> Natriumchlorid, Salzsäure 10%, Wasser für Injektionszwecke</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b> Midazolam B. Braun ist ein kurz wirksames Sedativum mit folgenden Indikationen: <i>Bei Erwachsenen</i> ANALGOSEDIERUNG (bei erhaltenem Bewusstsein) vor und während diagnostischer Verfahren oder therapeutischer Eingriffe mit oder ohne Lokalanästhesie</p>	<p>ANÄSTHESIE – Prämedikation vor Anästhesieeinleitung – Anästhesieeinleitung – Als sedierende Komponente bei Kombinationsnarkosen SEDIERUNG AUF DER INTENSIVSTATION</p> <p><i>Bei Kindern</i> ANALGOSEDIERUNG (bei erhaltenem Bewusstsein) vor und während diagnostischer Verfahren oder therapeutischer Eingriffe mit oder ohne Lokalanästhesie</p> <p>ANÄSTHESIE – Prämedikation vor Anästhesieeinleitung SEDIERUNG AUF DER INTENSIVSTATION</p> <p><b>Gegenanzeigen</b> – Überempfindlichkeit gegen Midazolam, Benzodiazepine oder einen der sonstigen Bestandteile – Analgoesedierung bei Patienten mit schwerem Atemversagen oder akuter Atemdepression</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> <i>Erkrankungen des Immunsystems:</i> Generalisierte Überempfindlichkeitsreaktionen: Hautreaktionen, kardiovaskuläre Reaktionen, Bronchospasmus, anaphylaktischer Schock <i>Psychiatrische Erkrankungen:</i> Verwirrtheit, Euphorie, Halluzinationen, Paradoxe Wirkungen wie Agitier-</p>	<p>heit, Hyperaktivität, Feindseligkeit, Wutausbrüche, Aggressivität, paroxysmale Erregung und tätliches Verhalten sind besonders bei Kindern und älteren Personen beobachtet worden.</p> <p><i>Erkrankungen des Nervensystems:</i> Benommenheit und längere Sedierungsdauer, verminderte Wachheit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Ataxie, postoperative Sedierung, anterograde Amnesie, deren Dauer direkt mit der verabreichten Dosis korreliert. Eine anterograde Amnesie kann auch noch am Ende des Verfahrens vorhanden sein und in Einzelfällen wurde auch über eine länger dauernde Amnesie berichtet. Konvulsionen wurden häufiger bei Früh- und Neugeborenen berichtet. Die Anwendung von Midazolam kann – auch in therapeutischen Dosen – nach längerer intravenöser Gabe zur Entwicklung einer körperlichen Abhängigkeit führen und der abrupte Abbruch der Behandlung kann mit Entzugserscheinungen einschließlich Entzugskrämpfen einhergehen. In Zusammenhang mit Midazolam wurden paradoxe Wirkungen wie unfreiwillige Bewegungen (einschließlich tonischer/klonischer Krämpfe und Muskelzittern) vor allem bei Kindern und älteren Patienten berichtet.</p> <p><i>Herzkrankungen:</i> Schwere unerwünschte kardiale Wirkungen: Herzstillstand, Veränderungen der Herz-</p>	<p><i>Gefäßkrankungen:</i> Hypotonie, Vasodilatation <i>Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums:</i> Schwere unerwünschte respiratorische Wirkungen: Atemdepression, Apnoe, Atemstillstand, Dyspnoe, Laryngospasmus. Die Wahrscheinlichkeit für lebensbedrohliche kardiale, vaskuläre und respiratorische Ereignisse ist bei Erwachsenen über 60 Jahren und Personen mit vorbestehender respiratorischer Insuffizienz oder beeinträchtigter Herzfunktion größer, vor allem wenn die Injektion zu schnell gegeben wird oder bei Verabreichung hoher Dosen. <i>Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:</i> Übelkeit, Erbrechen, Schluckauf, Verstopfung, Mundtrockenheit <i>Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:</i> Hautausschlag, urtikarielle Reaktion, Juckreiz <i>Beschwerden am Verabreichungsort:</i> Erythem und Schmerzen an der Injektionsstelle, Thrombophlebitis, Thrombose.</p> <p><b>Stand der Information</b> Januar 2012</p> <p><b>Verschreibungspflichtig/Betäubungsmittel</b></p>
<p><b>Naloxon B. Braun 0,4 mg/ml Injektionslösung</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> Jede Ampulle mit 1 ml Injektions-/Infusionslösung enthält 0,4 mg Naloxonhydrochlorid (als Naloxonhydrochlorid-Dihydrat).</p> <p><b>Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung:</b> 1 ml Injektions-/Infusionslösung enthält 3,54 mg Natrium</p> <p><b>Sonstige Bestandteile</b> Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid, Salzsäure 3,6% (zur pH-Wert-Einstellung)</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> – Vollständige oder teilweise Aufhebung zentralnervöser Dämpfungszustände, insbesondere der Atemdepression, die durch natürliche und synthetische Opiode verursacht wurden; – Diagnose bei Verdacht auf akute Opioidüberdosierung oder -intoxikation; – Vollständige oder teilweise Aufhebung der Atemdepression und anderer zentralnervöser Dämpfungszustände beim Neugeborenen, wenn die Mutter Opiode erhalten hat.</p>	<p><b>Gegenanzeigen</b> Naloxon B. Braun 0,4 mg/ml ist kontraindiziert bei Patienten mit Überempfindlichkeit gegen Naloxonhydrochlorid oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> Allergische Reaktionen (Urtikaria, Rhinitis, Dyspnoe, Quincke-Ödem), anaphylaktischer Schock. Schwindel, Kopfschmerzen, Tremor, Schwitzen, Krampfanfälle, Nervosität, erhöhte nervöse Erregbarkeit. Tachykardie, Arrhythmien, Bradykardie, Kammerflimmern, Herzstillstand, Hypotonie, Hypertonie, Herzrhythmusstörungen, ventrikulärer Tachykardie, Lungenödem. Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Mund-</p>	<p>trockenheit, Erythema multiforme. Postoperative Schmerzen am Verabreichungsort, Hyperventilation, Reizung der Gefäßwand</p> <p><b>Warnhinweise:</b> Patienten, die Naloxonhydrochlorid zur Antagonisierung von Opioiden erhalten haben, dürfen mindestens 24 Stunden nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, eine Maschine bedienen oder andere Tätigkeiten ausführen, die geistige Wachheit oder motorische Koordinationsfähigkeit erfordern, da die Opioidwirkungen erneut eintreten können.</p> <p><b>Stand der Information</b> April 2012</p> <p><b>Verschreibungspflichtig</b></p>

# Arzneimittelinformationen nach §4 HWG

## Ondansetron B. Braun 2 mg/ml, Injektionslösung

### Zusammensetzung

1 ml Injektionslösung enthält:  
Ondansetron-Hydrochlorid-Dihydrat entsprechend 2 mg Ondansetron.  
Jede Ampulle zu 2 ml enthält 4 mg Ondansetron.  
Jede Ampulle zu 4 ml enthält 8 mg Ondansetron.  
1 ml Injektionslösung enthält  
3,34 mg Natrium als Natriumcitrat-Dihydrat und Natriumchlorid.

### Sonstige Bestandteile

Natriumchlorid, Natriumcitrat-Dihydrat, Citronensäure-Monohydrat, Wasser für Injektionszwecke

### Anwendungsgebiete

Ondansetron ist zur Prophylaxe und Therapie von Übelkeit und Erbrechen, verursacht durch zytotoxische Chemotherapie und Strahlentherapie, angezeigt sowie zur Prophylaxe und Therapie von Übelkeit und Erbrechen nach Operationen (PONV, postoperative Nausea und Vomitus).

**Pädiatrische Patienten:** Ondansetron ist zur Behandlung von Übelkeit und Erbrechen induziert durch Chemotherapie bei Kindern ab einem Alter von 6 Monaten angezeigt, sowie zur Prophylaxe und Therapie von

Übelkeit und Erbrechen nach Operationen bei Kindern ab einem Alter von 1 Monat.

### Gegenanzeigen

Folgende Häufigkeitsangaben werden verwendet:  
sehr häufig:  $\geq 1/10$ ;  
häufig:  $\geq 1/100$ ,  $< 1/10$ ;  
gelegentlich:  $\geq 1/1000$ ,  $< 1/100$ ;  
selten:  $\geq 1/10.000$ ,  $< 1/1000$ ;  
sehr selten:  $< 1/10.000$  und vereinzelte Berichte.

### Nebenwirkungen

Folgende Häufigkeitsangaben werden verwendet:  
sehr häufig:  $\geq 1/10$ ;  
häufig:  $\geq 1/100$ ,  $< 1/10$ ;  
gelegentlich:  $\geq 1/1000$ ,  $< 1/100$ ;  
selten:  $\geq 1/10.000$ ,  $< 1/1000$ ;  
sehr selten:  $< 1/10.000$  und vereinzelte Berichte.

**Erkrankungen des Immunsystems:** Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp, manchmal schwerer Natur, einschließlich Anaphylaxie, die tödlich verlaufen kann. Überempfindlichkeitsreaktionen wurden auch bei Patienten beobachtet, die gegen andere selektive 5-HT<sub>3</sub>-Antagonisten überempfindlich waren.

**Erkrankungen des Nervensystems:** Sehr häufig: Kopfschmerzen. Gelegentlich: Es liegen Berichte über unwillkürliche Bewegungen wie extrapyramidale Reaktionen vor; z. B. wurden okulogyre Krise/Dystonie und

Dyskinesie ohne schlüssige Belege für persistierende klinische Folgeerscheinungen und Krampfanfälle (z. B. epileptische Spasmen) beobachtet, obwohl kein bekannter pharmakologischer Mechanismus für die Auslösung durch Ondansetron in Frage kommt. Selten: Schwindel bei rascher intravenöser Verabreichung. Sehr selten: Depressionen

**Augenerkrankungen:** Selten: Vorübergehende Sehstörungen (z. B. verschwommene Sicht) während der schnellen intravenösen Gabe. Sehr selten: In Einzelfällen wurde bei Patienten, die Chemotherapeutika einschließlich Cisplatin erhalten hatten, über vorübergehende Blindheit berichtet. In der Mehrzahl der berichteten Fälle, klangen die Symptome innerhalb von 20 Minuten ab.

**Herzkrankungen:** Gelegentlich: Thoraxschmerzen mit und ohne ST-Streckensenkung, Herzrhythmusstörungen und Bradykardie. Thoraxschmerzen und Herzrhythmusstörungen können in Einzelfällen tödlich verlaufen. Selten: QTc-Verlängerung (einschließlich Torsade de Pointes)

**Gefäßerkrankungen:** Häufig: Wärmegefühl oder Flush. Gelegentlich: Hypotonie

**Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** Gelegentlich: Schluckauf.

**Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Ondansetron verlängert bekannterweise die Dickdampassage und kann bei einigen Patienten zu Konstitution führen.

**Leber- und Gallenerkrankungen:** Gelegentlich: Asymptomatische Veränderungen der Leberenzymwerte wurden beobachtet. Diese Reaktionen wurden häufig bei Patienten unter Chemotherapie mit Cisplatin beobachtet.

**Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Gelegentlich: Es kann zu Überempfindlichkeitsreaktionen an der Injektionsstelle (z. B. Hautausschlag, Urtikaria, Juckreiz) kommen, die manchmal entlang der Vene, in die das Arzneimittel verabreicht wurde, verlaufen.

**Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Häufig: Lokale Reaktionen an der Stelle der intravenösen Injektion.

**Pädiatrische Patienten:** Das Nebenwirkungsprofil bei Kindern und Jugendlichen war vergleichbar mit dem bei Erwachsenen.

**Stand der Information**  
Februar 2013

**Verschreibungspflichtig**

## Ondansetron B. Braun 4/8 mg Schmelztablette

### Zusammensetzung

Ondansetron B. Braun 4 mg Schmelztabletten:  
1 Schmelztablette enthält 4 mg Ondansetron  
Ondansetron B. Braun 8 mg Schmelztabletten:  
1 Schmelztablette enthält 8 mg Ondansetron

### Wirkstoff: Ondansetron

### Anwendungsgebiete

#### Erwachsene:

– Therapie von Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen infolge einer zytotoxischen Chemotherapie (CINV) oder Strahlentherapie  
– Prävention und Therapie von postoperativer Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen (PONV)

#### Pädiatrische Population:

– Therapie von Chemotherapie-induzierter Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen bei Kindern ab 6 Monaten  
– Prävention und Behandlung von PONV bei Kindern ab 1 Monat

### Gegenanzeigen

Ondansetron Schmelztabletten dürfen nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Ondansetron oder einen anderen 5-HT<sub>3</sub>-Rezeptor-Antagonisten wie z. B. Granisetron oder Dolasetron.

### Nebenwirkungen

Nachfolgend sind die Nebenwirkungen nach Systemorganklassen und absoluter Häufigkeit (alle berichteten Ereignisse) aufgelistet.

Die Häufigkeiten sind wie folgt definiert:

sehr häufig:  $\geq 1/10$ ;  
häufig:  $\geq 1/100$ ,  $< 1/10$ ;  
gelegentlich:  $\geq 1/1000$ ,  $< 1/100$ ;  
selten:  $\geq 1/10.000$ ,  $< 1/1000$ ;  
sehr selten:  $< 1/10.000$

**Erkrankungen des Immunsystems:** Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp (manchmal schwerwiegend) einschließlich Anaphylaxie. Anaphylaxie kann lebensbedrohlich sein. Überempfindlich-

keitsreaktionen wurden auch bei Patienten beobachtet, die diese Erscheinungen mit anderen selektiven 5-HT<sub>3</sub>-Antagonisten gezeigt haben.

**Erkrankungen des Nervensystems:** Sehr häufig: Kopfschmerzen. Gelegentlich: Krampfanfälle, Bewegungsstörungen (einschließlich Extrapyramidalreaktionen, wie dystonische Reaktionen, akute, krisenhafte Störungen der Okulomotorik mit Blickabweichung [Crisis oculogyris] und Dyskinesien, die aber ohne nachweisliche dauerhafte klinische Folgen blieben)

**Augenerkrankungen:** Selten: vorübergehende Sehstörungen (z. B. Schleiersehen). Sehr selten: vorübergehende Blindheit. In der Mehrzahl der berichteten Fälle bildete sich die Blindheit innerhalb von 20 Minuten zurück. Die meisten Patienten wurden mit Chemotherapeutika behandelt, einschließlich Cisplatin. Die Ursache von einigen der berichteten Fälle von vorübergehender Blindheit war kortikalen Ursprungs.

**Herzkrankungen:** Gelegentlich: Arrhythmie, Brustschmerzen mit oder ohne ST-Streckensenkung im

EKG, Bradykardie. Selten: QTc-Verlängerung (einschließlich Torsade de Pointes)

**Gefäßerkrankungen:** Häufig: Wärmegefühl, Flush. Gelegentlich: Hypotonie (Blutdruckabfall)

**Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** Gelegentlich: Schluckauf

**Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Obstipation. Da Ondansetron die Dickdampassage verlangsamt, können die Präparate bei einigen Patienten zu Obstipation führen. Patienten mit Anzeichen einer subakuten Darmobstruktion sollten nach Gabe des Arzneimittels überwacht werden.

**Leber- und Gallenerkrankungen:** Gelegentlich: asymptomatische Erhöhung von Leberwerten. Diese Nebenwirkungen traten üblicherweise bei Patienten auf, die eine Chemotherapie mit Cisplatin erhalten hatten.

**Stand der Information**  
September 2012

**Verschreibungspflichtig**

## Propofol-Lipuro 5 mg/ml und

## Propofol-Lipuro 10 mg/ml und

## Propofol-Lipuro 20 mg/ml

Emulsion zur Injektion oder Infusion

### Zusammensetzung

Propofol-Lipuro 5 mg/ml:  
20 ml Ampulle enthält 100 mg Propofol  
Propofol-Lipuro 10 mg/ml:  
1 ml enthält 10 mg Propofol, 20 ml Ampulle oder Durchstechflasche enthält 200 mg Propofol,  
50 ml Durchstechflasche enthält 500 mg Propofol,  
100 ml Durchstechflasche enthält 1000 mg Propofol  
Propofol-Lipuro 20 mg/ml:  
50 ml Durchstechflasche enthält 1000 mg Propofol

### Anwendungsgebiete Propofol-Lipuro 5 mg/ml

Propofol-Lipuro 5 mg/ml ist ein kurzwirksames intravenöses Allgemeinanästhetikum, das indiziert ist zur  
– Einleitung einer Allgemeinanästhesie bei Erwachsenen und bei Kindern ab 1 Monat;  
– Einleitung einer Sedierung bei chirurgischen und diagnostischen Maßnahmen bei Erwachsenen und Kindern ab 1 Monat;  
– kurzzeitigen Sedierung bei diagnostischen und chirurgischen Maßnahmen, allein oder in Kombination mit einer Lokal- oder Regionalanästhesie nur bei Erwachsenen.

### Anwendungsgebiete Propofol-Lipuro 10 mg/ml

Propofol-Lipuro 10 mg/ml wird als kurzwirksames intravenöses Allgemeinanästhetikum eingesetzt zur

– Einleitung und Aufrechterhaltung einer Allgemeinanästhesie bei Erwachsenen oder Kindern ab 1 Monat  
– Sedierung von beatmeten Patienten über 16 Jahre im Rahmen einer Intensivbehandlung  
– Sedierung bei diagnostischen und chirurgischen Maßnahmen, allein oder in Kombination mit einer Lokal- oder Regionalanästhesie bei Erwachsenen oder Kindern ab 1 Monat

### Anwendungsgebiete Propofol-Lipuro 20 mg/ml

Propofol-Lipuro 20 mg/ml wird als kurzwirksames intravenöses Allgemeinanästhetikum eingesetzt zur  
– Einleitung und Aufrechterhaltung einer Allgemeinanästhesie bei Erwachsenen und Kindern über 3 Jahre;  
– Sedierung von beatmeten Patienten über 16 Jahre im Rahmen einer Intensivbehandlung;  
– Sedierung bei diagnostischen und chirurgischen Maßnahmen, allein oder in Kombination mit einer Lokal- oder Regionalanästhesie bei Erwachsenen oder Kindern über 3 Jahre.

### Gegenanzeigen

Propofol-Lipuro 5 mg/ml ist kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Propofol oder einen der sonstigen Bestandteile. Propofol-Lipuro 5 mg/ml enthält Sojaöl und darf bei Patienten mit Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Erdnuss oder Soja nicht angewendet werden. Propofol-Lipuro 5 mg/ml ist kontraindiziert; zur Aufrechterhaltung der Narkose; bei Kindern zur Sedierung bei chirurgischen und diagnostischen Maß-

nahmen; zur Sedierung im Rahmen einer Intensivbehandlung. Propofol-Lipuro 10 mg/ml und Propofol-Lipuro 20 mg/ml sind kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Propofol oder einen der sonstigen Bestandteile. Propofol-Lipuro 10 mg/ml und Propofol-Lipuro 20 mg/ml enthalten Sojaöl und dürfen bei Patienten mit Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Erdnuss oder Soja nicht angewendet werden. Propofol-Lipuro 10 mg/ml und Propofol-Lipuro 20 mg/ml dürfen bei Patienten im Alter von 16 Jahren oder jünger zur Sedierung im Rahmen der Intensivbehandlung nicht angewendet werden.

### Warnhinweis

Propofol-Lipuro 5 mg/ml oder Propofol-Lipuro 10 mg/ml oder Propofol-Lipuro 20 mg/ml hat großen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Nach der Verabreichung von Propofol-Lipuro 5 mg/ml oder Propofol-Lipuro 10 mg/ml oder Propofol-Lipuro 20 mg/ml muss der Patient über einen angemessenen Zeitraum beobachtet werden, um eine ausreichende Erholung zu gewährleisten. Der Patient ist darauf hinzuweisen, kein Fahrzeug zu führen, keine Maschinen zu bedienen und keine Arbeiten in potentiell gefährdenden Situationen, z. B. ohne sicheren Halt auszuführen.

### Nebenwirkungen

Die Einleitung und Aufrechterhaltung einer Anästhesie oder Sedierung mit Propofol ist im Allgemeinen sanft mit minimalen Anzeichen von Erregung. Die am

häufigsten beobachteten Nebenwirkungen sind pharmakologisch vorhersehbare Nebenwirkungen eines Anästhetikums/Sedativums, wie zum Beispiel Hypotonie. Die Art, Schwere und Häufigkeit von unerwünschten Ereignissen, die bei Patienten, die Propofol erhalten, beobachtet werden, können im Zusammenhang mit dem Gesundheitszustand des Empfängers und dem operativen oder therapeutischen Eingriff stehen. Anaphylaxie – kann Angioödem, Bronchospasmus, Erythem und Hypotonie beinhalten; Metabolische Azidose, Hyponatriämie, Hyperlipidämie; Euphorische Stimmung, Drogenmissbrauch; Kopfschmerzen während der Aufwachphase; Epileptiforme Bewegungen einschließlich Krampfanfälle und Opisthotonus während Einleitung, Aufrechterhaltung und Aufwachphase; Postoperative Bewusstlosigkeit; Unwillkürliche Bewegungen; Bradykardie; Lungenödem; Herzrhythmusstörungen, Herzversagen; Hypotonie; Thrombose und Phlebitis; Vorübergehende Apnoe während der Einleitung; Übelkeit und Erbrechen während der Aufwachphase; Pankreatitis; Hepatomegalie; Rhabdomyolyse; Verfärbung des Urins nach Langzeitanwendung; Nierenversagen; Sexuelle Enthemmung; Lokale Schmerzen bei der Einleitung; EKG vom Brugada-Typ; Postoperatives Fieber.

**Stand der Information**  
Oktober 2011

**Verschreibungspflichtig**

**Remifentanyl B. Braun**

Wirkstoff: Remifentanyl

**Zusammensetzung**

*Remifentanyl B. Braun 1 mg:*  
1 Durchstechflasche enthält Remifentanyldihydrochlorid entsprechend 1 mg Remifentanyl

*Remifentanyl B. Braun 2 mg:*  
1 Durchstechflasche enthält Remifentanyldihydrochlorid entsprechend 2 mg Remifentanyl

*Remifentanyl B. Braun 5 mg:*  
1 Durchstechflasche enthält Remifentanyldihydrochlorid entsprechend 5 mg Remifentanyl

**Anwendungsgebiete**

Remifentanyl ist als Analgetikum zur Anwendung während der Einleitung und/oder Aufrechterhaltung der Anästhesie indiziert. Remifentanyl ist zur Analgesie bei beatmeten Intensivpatienten im Alter ab 18 Jahren indiziert.

**Gegenanzeigen**

Da die Formulierung Glycin enthält, ist die epidurale und intrathekale Anwendung von Remifentanyl B. Braun kontraindiziert. Remifentanyl B. Braun ist bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Remifentanyl und andere Fentanyl-Analoga oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparats kontraindiziert. Die Verwendung von Remifentanyl als einzige Substanz bei der Einleitung der Narkose ist kontraindiziert.

**Nebenwirkungen**

Die häufigsten Nebenwirkungen in Verbindung mit Remifentanyl sind direkte Folgen der Wirkungen von  $\mu$ -Opioidagonisten. Diese Nebenwirkungen bilden sich innerhalb von Minuten nach Unterbrechung oder Dosisreduzierung der Remifentanylgabe zurück. Im Einzelnen wurden folgende Nebenwirkungen beobachtet: Überempfindlichkeitsreaktionen ein-

schließlich Anaphylaxie wurden bei Patienten beobachtet, die Remifentanyl zusammen mit einem oder mehreren Anästhetika erhielten. Arzneimittelabhängigkeit. Rigidität der Skelettmuskulatur, Sedierung (während der Aufwachphase nach einer Allgemeinanästhesie), Krampfanfälle. Bradykardie, Asystolie/Herzstillstand nach Bradykardie bei Patienten, die mit Remifentanyl in Kombination mit anderen Anästhetika behandelt wurden, Atrioventrikulärer Block. Hypotonie, postoperativ auftretende Hypertonie. Akute Atemdepression, Apnoe, Hypoxie. Übelkeit, Erbrechen, Obstipation. Pruritus. Postoperatives Frösteln/Zittern, postoperative Schmerzen, Toleranzentwicklung.

**Hinweise**

Nach Zubereitung/Verdünnung: Die chemische und physikalische Stabilität des gebrauchsfertigen Konzentrats wurde für 24 Stunden bei 25 °C nach-

gewiesen. Aus mikrobiologischer Sicht sollte das gebrauchsfertige Konzentrat unverzüglich verwendet werden. Wird sie nicht unverzüglich verwendet, liegen die Lagerungsdauer und die Lagerungsbedingungen bis zur Verwendung in der Verantwortung des Anwenders. Normalerweise sollte das gebrauchsfertige Konzentrat nicht länger als 24 Stunden bei 2 °C bis 8 °C aufbewahrt werden, es sei denn die Rekonstitution erfolgte unter kontrollierten und validierten aseptischen Bedingungen.

**Stand der Information**

Oktober 2010

**Verschreibungspflichtig****Ropivacain-HCl B. Braun 2 mg/ml****Injektionslösung****Ropivacain-HCl B. Braun 7,5 mg/ml****Injektionslösung****Ropivacain-HCl B. Braun 10 mg/ml****Injektionslösung****Zusammensetzung**

*Ropivacain 2 mg/ml (als Ropivacain-HCl):*  
10 ml: 20 mg; 20 ml: 40 mg;  
*Ropivacain 7,5 mg/ml (als Ropivacain-HCl):*  
10 ml: 75 mg; 20 ml: 150 mg;  
*Ropivacain 10 mg/ml (als Ropivacain-HCl):*  
10 ml: 100 mg; 20 ml: 200 mg

**Anwendungsgebiete**

*Ropivacain 2 mg/ml:* Behandlung akuter Schmerzen bei Erwachsenen und Jugendlichen (> 12 Jahren); Kontinuierliche epidurale Infusion oder intermittierende Bolusverabreichung zur postoperativen oder geburtschirurgischen Analgesie; Feldblockaden; Kontinuierliche periphere Nervenblockade durch kontinuierliche Infusion oder intermittierende Bolusinjektionen. Behandlung akuter Schmerzen bei Kindern

(peri- und postoperativ): Kaudale Epiduralblockade bei Neugeborenen (0–27 Tage), Säuglingen und Kleinkindern (28 Tage bis 23 Monate) und Kindern ( $\leq$  12 Jahre); Kontinuierliche epidurale Infusion bei Neugeborenen (0–27 Tage), Säuglingen und Kleinkindern (28 Tage bis 23 Monate) und Kindern ( $\leq$  12 Jahre).

*Ropivacain 7,5 mg/ml und 10 mg/ml:* Chirurgische Anästhesie: Epiduralblockaden für operative Eingriffe einschließlich Kaiserschnitt; Große Nervenblockaden; Feldblockaden

**Gegenanzeigen**

Überempfindlichkeit gegen Ropivacain, andere Lokalanästhetika vom Amidtyp oder einen der sonstigen Bestandteile;

- Die allgemeinen Gegenanzeigen gegen eine Epidural- oder Regionalanästhesie sind unabhängig vom verwendeten Lokalanästhetikum zu berücksichtigen;
- Intravenöse Regionalanästhesie;
- Parazervikalnästhesie in der Geburtshilfe;
- Hypovolämie.

**Nebenwirkungen**

Das Nebenwirkungsprofil von Ropivacainhydrochlorid ist ähnlich wie das anderer lang wirkender Lokalanästhetika vom Amidtyp. Die Nebenwirkungen müssen von den physiologischen Wirkungen der Nervenblockade selbst, z. B. einer Hypotonie und Bradykardie während einer Spinal-/Epiduralblockade, unterschieden werden. Der Prozentsatz der Patienten, bei denen Nebenwirkungen zu erwarten sind, ist je nach Art der Verabreichung von Ropivacainhydrochlorid unterschiedlich. Systemische und lokale Nebenwirkungen von Ropivacainhydrochlorid treten gewöhnlich wegen zu hoher Dosierung, schneller Resorption oder versehentlicher intravaskulärer Injektion auf. Die am häufigsten angegebenen Nebenwirkungen – Übelkeit und Hypotonie – sind während einer Anästhesie und Operationen generell sehr häufig, so dass es nicht möglich ist, die durch die klinische Situation verursachten Reaktionen von den durch das Arzneimittel oder die Blockade hervorgerufenen zu unterscheiden. Selten: Anaphylaktische Reaktion; Herzstillstand, Arrhythmien; Angioödem,

Urtikaria. Gelegentlich: Angstgefühl; Symptome einer ZNS-Toxizität (Krämpfe, Grand-mal-Anfälle, epileptische Anfälle, Benommenheit, periorale Parästhesie, Taubheitsgefühl an der Zunge, Dysarthrie, Tremor, Hypästhesie); Sehstörungen; Hyperakusis, Tinnitus; Synkope; Dyspnoe; Hypothermie. Häufig: Parästhesie, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen; Bradykardie, Tachykardie; Hypotonie (bei Kindern), Hypertonie; Erbrechen; Rückenschmerzen, Rigor; Harnretention; Temperaturerhöhung. Sehr häufig: Hypotonie; Übelkeit, Erbrechen (bei Kindern); Bei Kindern sind die am häufigsten angegebenen Nebenwirkungen von klinischer Bedeutung Erbrechen, Übelkeit, Pruritus und Harnretention.

**Stand der Information**

November 2010

**Verschreibungspflichtig**

\* Diese Symptome treten gewöhnlich aufgrund einer versehentlichen intravaskulären Injektion, einer Überdosierung oder schnellen Resorption auf.

**Ropivacain-HCl B. Braun 5 mg/ml****Injektionslösung****Zusammensetzung**

*Ropivacain 5 mg/ml (als Ropivacain-HCl):*  
10 ml: 50 mg; 20 ml: 100 mg

**Anwendungsgebiete**

*Ropivacain 5 mg/ml:* Zur intrathekalen Anwendung bei der chirurgischen Anästhesie

**Gegenanzeigen**

Überempfindlichkeit gegen Ropivacain, andere Lokalanästhetika vom Amidtyp oder einen der sonstigen Bestandteile;

- Die allgemeinen Gegenanzeigen gegen eine Epidural- oder Regionalanästhesie sind unabhängig vom verwendeten Lokalanästhetikum zu berücksichtigen;

- Intravenöse Regionalanästhesie;
- Parazervikalnästhesie in der Geburtshilfe;
- Hypovolämie.

**Nebenwirkungen**

Das Nebenwirkungsprofil von Ropivacainhydrochlorid ist ähnlich wie das anderer lang wirkender Lokalanästhetika vom Amidtyp. Die Nebenwirkungen müssen von den physiologischen Wirkungen der Nervenblockade selbst, z. B. einer Hypotonie und Bradykardie während einer intrathekalen Anästhesie und von Ereignissen durch die Nadelpunktion (z. B. Spinalhämatom, postduraler Punktionsschmerz, Meningitis und Epiduralabszess) unterschieden werden. Viele der am häufigsten angegebenen Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen und Hypotonie sind während einer Anästhesie und

Operationen generell sehr häufig, so dass es nicht möglich ist, die durch die klinische Situation verursachten Reaktionen von den durch das Arzneimittel oder die Blockade hervorgerufenen zu unterscheiden. Mit allen Lokalanästhetika kann eine totale Spinalblockade auftreten, wenn eine epidurale Dosis versehentlich intrathekal verabreicht wird oder eine zu hohe intrathekale Dosis verwendet wird. Systemische und lokale Nebenwirkungen von Ropivacainhydrochlorid treten gewöhnlich wegen zu hoher Dosierung, schneller Resorption oder versehentlich intravaskulärer Injektion auf. Aufgrund der niedrigen Dosen bei der intrathekalen Anästhesie, sind jedoch keine systemischen toxischen Reaktionen zu erwarten. Selten: Anaphylaktische Reaktion; Angioödem, Urtikaria; Häufig: Parästhesie, Schwindelgefühl,

Hypästhesie; Synkope; Dyspnoe; Rückenschmerzen, Rigor; Hypothermie; Sehr häufig: Kopfschmerzen; Bradykardie; Hypotonie; Übelkeit, Erbrechen; Harnretention. *Neurologische Komplikationen:* Eine Neuropathie und Rückenmarkfunktionsstörungen (z. B. anteriores Spinalarteriensyndrom, Arachnoiditis, Cauda equina Syndrom), die in seltenen Fällen bleibende Folgeschäden haben können, wurden unabhängig vom verwendeten Lokalanästhetikum mit einer Regionalanästhesie in Verbindung gebracht. *Totale Spinalblockade:* Eine totale Spinalblockade kann auftreten, wenn eine zu hohe intrathekale Dosis verabreicht wird.

**Stand der Information**

November 2010

**Verschreibungspflichtig****Ringer-Acetat-Lösung****Zusammensetzung**

Stoff- oder Indikationsgruppe  
Infusionslösung zur Zufuhr von Elektrolyten  
1000 ml Infusionslösung enthalten:

*Arzneilich wirksame Bestandteile*

Natriumchlorid	6,00 g
Kaliumchlorid	0,40 g
Calciumchlorid 2 H <sub>2</sub> O	0,134 g
Magnesiumchlorid 6 H <sub>2</sub> O	0,203 g
Natriumacetat 3 H <sub>2</sub> O	3,70 g

**Sonstiger Bestandteil**

Wasser für Injektionszwecke zu 1000,0 ml  
1 ml Infusionslösung enthält:

Natrium	0,130 mmol
Kalium	5,4 $\mu$ mol
Calcium	0,9 $\mu$ mol
Magnesium	1,0 $\mu$ mol
Chlorid	0,112 mmol
Acetat	0,027 mmol

**Anwendungsgebiete**

– Flüssigkeits- und Elektrolytsubstitution bei ausgeglichener Säuren-Basen-Haushalt und bei leicht-

**ter Azidose**

- Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz
- Isotone Dehydratation
- Hypotone Dehydratation
- Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente

**Gegenanzeigen**

- Absolute Kontraindikation:*
- Hyperhydratationszustände

**Relative Kontraindikation:**

- Hyperkaliämie

- Hypernatriämie
- Hyperchlorämie
- Erkrankungen, die eine restriktive Natriumzufuhr gebieten (wie Herzinsuffizienz, generalisierte Ödeme, Lungenödem, Hypertonie, Eklampsie, schwere Niereninsuffizienz)
- Vorsicht ist geboten bei niereninsuffizienten Patienten mit Neigung zu Hyperkaliämie

**Nebenwirkungen**

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung keine.

**Stand der Information**

Mai 2007

# Arzneimittelinformationen nach §4 HWG

<p><b>Ringer-Infusionslösung B. Braun</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 1000 ml Infusionslösung enthalten:</p> <p><i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i> Natriumchlorid 8,60 g Kaliumchlorid 0,30 g Calciumchlorid-Dihydrat 0,33 g</p> <p><i>Sonstige Bestandteile</i> Wasser für Injektionszwecke Theoretische Osmolarität: 309 mOsm/l Titrationsacidität (pH 7,4): &lt; 0,3 mmol/l pH-Wert: 5,0–7,0</p> <p><i>Elektrolyte</i> Natrium 147 mmol/l Kalium 4,0 mmol/l Calcium 2,2 mmol/l Chlorid 156 mmol/l</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> – Flüssigkeits- und Elektrolytsubstitution bei hypochlorämischer Alkalose – Chloridverluste – Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz – Isotone Dehydratation – Hypotone Dehydratation – Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente</p> <p><b>Gegeanzeigen</b> Ringer-Infusionslösung B. Braun darf nicht angewendet werden bei – Hyperhydrationszuständen</p> <p>Ringer-Infusionslösung B. Braun soll nur mit Vorsicht angewendet werden bei – hypertoner Dehydratation – Hyperkaliämie</p>	<p>– Hybernatriämie – Hyperchlorämie – niereninsuffizienten Patienten mit Neigung zu Hyperkaliämie – Erkrankungen, die eine restriktive Natriumzufuhr gebieten, wie Herzinsuffizienz, generalisierte Ödeme, Lungenödem, Hypertonie, Eklampsie, schwere Niereninsuffizienz.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> Nebenwirkungen können als Symptome von Überdosierung auftreten. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeiten zugrunde gelegt: Sehr häufig (≥1/10) Häufig (≥1/100 bis &lt;1/10) Gelegentlich (≥1/1.000 bis &lt;1/100) Selten (≥1/10.000 bis &lt;1/1.000)</p>	<p>Sehr selten (&lt;1/10.000) nicht bekannt: auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar</p> <p><i>Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:</i> Bei der Anwendung kann es zu Hyperchlorämie kommen. <i>Selten:</i> durch die Art der Anwendung verursachte Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venenreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen, Extravasation. Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösung zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab.</p> <p><b>Stand der Information</b> Februar 2012</p>
<p><b>Ringer-Injektionslösung B. Braun</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 100 ml Injektionslösung enthalten:</p> <p><i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i> Natriumchlorid 0,86 g Kaliumchlorid 0,03 g Calciumchlorid-Dihydrat 0,033 g</p> <p><i>Sonstige Bestandteile</i> Wasser für Injektionszwecke Theoretische Osmolarität: 309 mOsm/l Titrationsacidität (pH 7,4): &lt; 0,3 mmol/l pH-Wert: 5,0–7,0</p>	<p><i>Elektrolyte</i> Natrium 147 mmol/l Kalium 4,0 mmol/l Calcium 2,2 mmol/l Chlorid 156 mmol/l</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b> Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente.</p> <p><b>Gegeanzeigen</b> Ringer-Injektionslösung B. Braun darf nicht angewendet werden bei – Hyperhydrationszuständen</p>	<p>Ringer-Injektionslösung B. Braun soll nur mit Vorsicht angewendet werden bei: – Hybernatriämie – Hyperchlorämie – Hyperkaliämie – Erkrankungen, die eine restriktive Natriumzufuhr gebieten, wie Herzinsuffizienz, generalisierte Ödeme, Lungenödem, Hypertonie, Eklampsie, schwere Niereninsuffizienz.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> Nebenwirkungen können als Symptome von Überdosierung auftreten. Bei der Bewertung von Neben-</p>	<p>wirkungen werden folgende Häufigkeiten zugrunde gelegt: Sehr häufig (≥1/10) Häufig (≥1/100 bis &lt;1/10) Gelegentlich (≥1/1.000 bis &lt;1/100) Selten (≥1/10.000 bis &lt;1/1.000) Sehr selten (&lt;1/10.000) nicht bekannt: auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar</p> <p><i>Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:</i> Bei der Anwendung kann es zu Hyperchlorämie kommen.</p> <p><b>Stand der Information</b> Februar 2012</p>
<p><b>Ringer-Lactat nach Hartmann B. Braun</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 1000 ml Infusionslösung enthalten:</p> <p><i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i> Natriumchlorid 6,00 g Kaliumchlorid 0,40 g Calciumchlorid-Dihydrat 0,27 g Natriumlactat-Lösung (Δ 3,12 g Natriumlactat) 6,24 g</p> <p><i>Sonstige Bestandteile</i> Wasser für Injektionszwecke Theoretische Osmolarität: 277 mOsm/l Titrationsacidität (pH 7,4) &lt; 1 mmol/l pH-Wert 5,0–7,0</p>	<p><i>Elektrolyte</i> Natrium 131 mmol/l Kalium 5,4 mmol/l Calcium 1,8 mmol/l Lactat 28 mmol/l Chlorid 112 mmol/l</p> <p><b>Anwendungsgebiete</b> – Flüssigkeits- und Elektrolytersatz bei ausgeglichener Säuren-Basen-Haushalt sowie bei leichter Acidose – Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz – Isotone Dehydratation – Hypotone Dehydratation – Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente</p> <p><b>Gegeanzeigen</b> Ringer-Lactat nach Hartmann B. Braun darf nicht angewendet werden bei – Hyperhydrationszuständen</p>	<p>Ringer-Lactat nach Hartmann B. Braun soll nur mit Vorsicht angewendet werden bei – hypertoner Dehydratation – Hyperkaliämie – Hybernatriämie – Hyperchlorämie – niereninsuffizienten Patienten mit Neigung zu Hyperkaliämie – Erkrankungen, die eine restriktive Natriumzufuhr gebieten, wie Herzinsuffizienz, generalisierte Ödeme, Lungenödem, Hypertonie, Eklampsie, schwere Niereninsuffizienz.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> Nebenwirkungen können als Symptome von Überdosierung auftreten. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeiten zugrunde gelegt: Sehr häufig (≥1/10)</p>	<p>Häufig (≥1/100 bis &lt;1/10) Gelegentlich (≥1/1.000 bis &lt;1/100) Selten (≥1/10.000 bis &lt;1/1.000) Sehr selten (&lt;1/10.000) nicht bekannt: auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar</p> <p><i>Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:</i> Bei der Anwendung kann es zu Hyperchlorämie kommen. <i>Selten:</i> durch die Art der Anwendung verursachte Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venenreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen, Extravasation. Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösung zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab.</p> <p><b>Stand der Information</b> Januar 2012</p>
<p><b>Softa-Man® / Softa-Man® acute / Softa-Man® ViscoRub</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 100 ml Lösung enthalten:</p> <p><i>Wirkstoffe</i> Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g</p> <p><i>Sonstige Bestandteile</i> Softa-Man®: Gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat, Macrogol-6-glycerolcaprylocaprat (Ph.Eur.), Macrogol-6-glycerolcaprylocaprat (Ph.Eur.), Softa-Man® acute: Gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, Phosphorsäure 85%. Softa-Man® ViscoRub: Gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), (Hexadecyl, octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat], Octyldodecanol (Ph. Eur.), Edetol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylat-Crosspolymer), (+/-)-alpha-Bisabolol.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Dexpanthenol, (+/-)-alpha-Bisabolol, Geruchsstoffe (enthalten Limonen und Linalool), Allantoin.</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Hygienische und chirurgische Händedesinfektion</p> <p><b>Gegeanzeigen</b> Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einen der sonstigen Bestandteile.</p> <p><b>Nebenwirkungen</b> Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.</p>	<p><b>Warnhinweise</b> Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung.</p> <p>52,3 Gew.% Ethanol, 20,9 Gew.% 1-Propanol 21°C Flammpunkt nach DIN 51 755</p> <p><b>Stand der Information</b> Februar 2012</p>
<p><b>Softasept® N / Softasept® N gefärbt</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 100 g Lösung enthalten:</p> <p><i>Arzneilich wirksame Bestandteile:</i> Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g</p> <p><i>Sonstige Bestandteile:</i> Gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122))</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen</p> <p><b>Gegeanzeigen</b> Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet.</p>	<p><b>Warnhinweise</b> Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. – Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.</p>	<p><b>Nebenwirkungen</b> Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.</p> <p><b>Stand der Information</b> März 2011</p>
<p><b>Sterofundin®</b></p> <p><b>Zusammensetzung</b> 1000 ml Infusionslösung enthalten:</p> <p><i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i> Natriumchlorid 5,55 g Kaliumchlorid 0,30 g Calciumchlorid 2 H<sub>2</sub>O 0,37 g Magnesiumchlorid-Hexahydrat 0,20 g</p>	<p>Natriumlactat-Lösung 10,09 g (Δ 5,05 g Natriumlactat)</p> <p><i>Sonstige Bestandteile</i> Wasser für Injektionszwecke Theoretische Osmolarität: 299 mOsm/l Titrationsacidität (pH 7,4): &lt; 1 mmol/l pH-Wert: 4,5–7,5</p>	<p><i>Elektrolyte</i> Natrium 140 mmol/l Kalium 4,0 mmol/l Calcium 2,5 mmol/l Magnesium 1,0 mmol/l Lactat 45 mmol/l Chlorid 106 mmol/l</p>	<p><b>Anwendungsgebiete</b> – Flüssigkeits- und Elektrolytersatz bei ausgeglichener Säuren-Basen-Haushalt sowie bei leichter Acidose – Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz – Isotone Dehydratation – Hypotone Dehydratation – Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente</p>

**Fortsetzung Sterofundin®**

**Gegenanzeigen**  
Sterofundin® darf nicht angewendet werden bei  
– Hyperhydratationszuständen.  
Sterofundin® soll nur mit Vorsicht angewendet werden bei  
– hypertoner Dehydratation  
– Hyperkaliämie  
– Hyponatriämie  
– niereninsuffizienten Patienten mit Neigung zu Hyperkaliämie  
– Erkrankungen, die eine restriktive Natriumzufuhr gebieten, wie Herzinsuffizienz, generalisierte Ödeme, Lungenödem, Hypertonie, Ekklampsie, schwere Niereninsuffizienz.

**Nebenwirkungen**  
Nebenwirkungen können als Symptome von Überdosierung auftreten.  
Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeiten zugrunde gelegt:  
Sehr häufig (≥1/10)  
Häufig (≥1/100 bis <1/10)  
Gelegentlich (≥1/1.000 bis <1/100)  
Selten (≥1/10.000 bis <1/1.000)  
Sehr selten (<1/10.000)  
Nicht bekannt: auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

**Gelegentlich:** Überempfindlichkeitsreaktionen in Form von Urtikaria im Zusammenhang mit der intravenösen Gabe von Magnesiumsalzen.  
**Selten:** durch die Art der Anwendung verursachte Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venerreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen, Extravasation.  
Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösungen zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab.

**Stand der Information**  
Januar 2012

**Sterofundin® ISO**

**Zusammensetzung**  
1000 ml Infusionslösung enthalten:

<i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i>	
Natriumchlorid	6,80 g
Kaliumchlorid	0,30 g
Magnesiumchlorid-Hexahydrat	0,20 g
Calciumchlorid-Dihydrat	0,37 g
Natriumacetat-Trihydrat	3,27 g
Äpfelsäure (DAB)	0,67 g

*Sonstige Bestandteile*  
Wasser für Injektionszwecke,  
Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung)

**Elektrolyte**

Na <sup>+</sup>	145,0 mmol/l
K <sup>+</sup>	4,0 mmol/l
Mg <sup>2+</sup>	1,0 mmol/l
Ca <sup>2+</sup>	2,5 mmol/l
Cl <sup>-</sup>	127,0 mmol/l
Acetat <sup>-</sup>	24,0 mmol/l
Malat <sup>2-</sup>	5,0 mmol/l

**Anwendungsgebiete**  
Substitution extrazellulärer Flüssigkeit bei isotoner Dehydratation und bei bestehender oder drohender Azidose

**Gegenanzeigen**  
Sterofundin® ISO darf nicht angewendet werden bei:  
– Hypervolämie  
– Schwere Stauungs-Herzinsuffizienz  
– Schwere Niereninsuffizienz mit Oligo oder Anurie  
– Schwere generalisierten Ödemen  
– Hyperkaliämie  
– Hypercalciämie  
– Metabolischer Alkalose

**Nebenwirkungen**  
Über gelegentlich auftretenden Fälle von Überempfindlichkeitsreaktionen in Form von Urtikaria wurde im Zusammenhang mit der intravenösen Gabe von Magnesiumsalzen berichtet. Über seltene Fälle von paralytischem Ileus wurde nach intravenöser Gabe

von Magnesiumsulfat berichtet, obwohl oral eingenommene Magnesiumsalze die Darmperistaltik anregen. Unerwünschte Wirkungen wie Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venerreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen oder Extravasation können durch die Art der Anwendung verursacht werden. Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösung zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab.

**Stand der Information**  
Dezember 2008

**Tetraspan® 6% und Tetraspan® 10%**

Infusionslösung

**Zusammensetzung**  
1000 ml enthalten:

Poly(0-2-hydroxyethyl)stärke (HES)	
Tetraspan 6%	60,0 g
Tetraspan 10%	100,0 g

(Molare Substitution: 0,42)  
(Mittleres Molekulargewicht: 130.000 Da)

Natrium	140 mmol/l
Kalium	4,0 mmol/l
Calcium	2,5 mmol/l
Magnesium	1,0 mmol/l
Chlorid	118 mmol/l
Acetat	24 mmol/l
Malat	5,0 mmol/l

(Natriumchlorid 6,25 g; Kaliumchlorid 0,30 g; Calciumchlorid-Dihydrat 0,37 g; Magnesiumchlorid-Hexahydrat 0,20 g; Natriumacetat-Trihydrat 3,27 g; Äpfelsäure 0,67 g)  
pH: 5,6-6,4  
Theoretische Osmolarität:  
Tetraspan 6% 296 mOsmol/l  
Tetraspan 10% 297 mOsmol/l  
Titrationsazidität: <2,0 mmol/l

**Anwendungsgebiete**  
Behandlung von drohendem oder manifestem Volumenmangel und Schock.

**Gegenanzeigen**  
Hyperhydratationszustände einschließlich Lungenödem, Niereninsuffizienz mit Oligurie oder Anurie, Intrakranielle Blutungen, Hyperkaliämie, Schwere Hyponatriämie oder schwere Hyperchlorämie.  
Überempfindlichkeit gegen Hydroxyethylstärke oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere Leberfunktionsstörung, Stauungsinsuffizienz.

**Nebenwirkungen**  
Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeiten zugrunde gelegt:  
sehr häufig >1/10  
häufig >1/100, <1/10  
gelegentlich >1/1.000, <1/100  
selten >1/10.000, <1/1.000

Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen hängen direkt mit dem therapeutischen Effekt von Stärkelösungen und den applizierten Dosen zusammen, d.h., mit der Hämodilution durch Auffüllen des intravasalen Raumes ohne gleichzeitige Verabreichung von Blutbestandteilen. Auch eine Verminderung der Konzentration von Gerinnungsfaktoren kann auftreten. Überempfindlichkeitsreaktionen, die sehr selten auftreten, sind nicht dosisabhängig.

**Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems:**  
**Sehr häufig:** Verdünnungsbedingter Hämatokritabfall und verringerte Plasmaproteinkonzentration.  
**Häufig (abhängig von der verabreichten Dosis):**

Relativ hohe Dosen von Hydroxyethylstärke führen zu einer Verdünnung von Gerinnungsfaktoren und können daher die Blutgerinnung beeinflussen. Nach Verabreichung hoher Dosen können die Blutungszeit und die aPTT verlängert und die Konzentration des Faktor VIII /v. Willebrand Faktor-Komplexes vermindert sein.

**Erkrankungen des Immunsystems:**  
**Selten:** Anaphylaktische Reaktionen unterschiedlicher Ausprägung. Für Einzelheiten siehe Abschnitt „Anaphylaktische Reaktionen“.

**Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:**  
**Gelegentlich:** Wiederholte HES-Infusionen über mehrere Tage, besonders wenn hohe kumulative Dosen erreicht werden, führen gewöhnlich zu Juckreiz, der kaum auf irgendeine Therapie anspricht. Dieser Juckreiz kann noch mehrere Wochen nach Beendigung der Stärkeinfusionen auftreten und kann über Monate anhalten. Die Wahrscheinlichkeit dieser unerwünschten Wirkung ist für Tetraspan 6% und Tetraspan 10% nicht angemessen untersucht worden.

**Untersuchungen:** **Sehr häufig:** Die Infusion von Hydroxyethylstärke führt zu erhöhten α-Amylase-Konzentrationen im Serum. Dieser Effekt resultiert aus der Bildung eines Amylase-Komplexes der Hydroxyethylstärke mit verzögerter renaler und extrarenaler Ausscheidung. Dies sollte nicht als

Anzeichen einer Pankreaserkrankung fehlinterpretiert werden.  
**Anaphylaktische Reaktionen:** Nach einer Verabreichung von Hydroxyethylstärke können anaphylaktische Reaktionen unterschiedlicher Ausprägung auftreten. Daher sind alle Patienten, die Stärkeinfusionen erhalten, genau auf Anzeichen einer anaphylaktischen Reaktion zu überwachen. Wenn eine anaphylaktische Reaktion auftritt, ist die Infusion unverzüglich zu beenden und die entsprechende Akutbehandlung einzuleiten. Es gibt keine Tests, um Patienten, bei welchen eine anaphylaktische Reaktion zu erwarten ist, zu identifizieren, noch kann der Ausgang und die Ernsthaftigkeit einer solchen Reaktion für einen bestimmten Patienten vorhergesagt werden. Die Prophylaxe mit Corticosteroiden hat keinen präventiven Effekt ergeben.

**Stand der Information**  
September 2006

**Verschreibungspflichtig**

**VENOFUNDIN 60 mg/ml**

Infusionslösung

**Zusammensetzung**  
1000 ml Infusionslösung enthalten:

<i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i>	
Poly(0-2-hydroxyethyl)stärke (mittl. Molekulargewicht 130.000, molare Substitution 0,42)	60,0 g
Natriumchlorid	9,0 g

*Sonstiger Bestandteil*  
Wasser für Injektionszwecke

**Elektrolytkonzentrationen**

Natrium	154 mmol/l
Chlorid	154 mmol/l
pH-Wert:	4,0 – 6,5
Theoretische Osmolarität:	309 mOsm/l
Titrationsazidität:	< 1,0 mmol/l

**Anwendungsgebiete**  
Behandlung von drohendem oder manifestem Volumenmangel und Schock.

**Gegenanzeigen**  
Hyperhydratationszustände einschließlich

Lungenödem; Nierenversagen mit Oligurie oder Anurie; Intrakranielle Blutung; Schwere Hyponatriämie oder schwere Hyperchlorämie; Überempfindlichkeit gegenüber Hydroxyethylstärke oder einem der sonstigen Bestandteile; Schwere Einschränkung der Leberfunktion; Stauungs Herzinsuffizienz.

**Nebenwirkungen**  
Die Nebenwirkungen sind nach ihrer Häufigkeit und entsprechend der folgenden Klassifizierung angeordnet:  
sehr häufig ≥1/10  
häufig ≥1/100, <1/10  
gelegentlich ≥1/1.000, <1/100  
selten ≥1/10.000, <1/1.000.

Die am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen sind unmittelbar auf die therapeutische Wirkung der Stärkelösung und die angewendeten Dosen zurückzuführen, nämlich auf den Verdünnungseffekt, der durch die intravasale Volumenvergrößerung ohne gleichzeitige Zufuhr von Blutbestandteilen hervorgerufen wird. Darüber hinaus kann es auch zu einer Verdünnung der Gerinnungsfaktoren kommen. Die unten beschriebenen anaphylaktischen Reaktionen sind nicht dosisabhängig.

**Erkrankungen des Blutes- und des Lymphsystems:**  
**Sehr häufig:** Hämatokritabnahme und Verminderung der Konzentration der Plasmaproteine infolge des Verdünnungseffekts. **Häufig (dosisabhängig):** Höhere Hydroxyethylstärke-Dosierungen bewirken eine Verdünnung der Gerinnungsfaktoren und können dadurch die Blutgerinnung beeinflussen. Nach Anwendung hoher Dosen kann es zu einer Verlängerung der Blutungszeit und der aPTT sowie zu einer Abnahme des FVIII/vWF-Komplexes kommen.


**Erkrankungen des Immunsystems:** Bei Anwendung von Hydroxyethylstärke kann es zu anaphylaktischen Reaktionen unterschiedlicher Schweregrade kommen. Daher sind alle mit Stärkelösungen behandelte Patienten auf das Auftreten anaphylaktischer Reaktionen hin engmaschig zu überwachen. Bei einer anaphylaktischen Reaktion ist die Infusion sofort abzubrechen, und die üblichen akuten Therapie-maßnahmen sind einzuleiten. Es stehen keine Tests zur Verfügung, mit deren Hilfe sich vorherzusagen ließe, bei welchen Patienten mit anaphylaktischen Reaktionen zu rechnen ist. Auch lässt sich weder der Verlauf noch der Schweregrad solcher Reaktionen vorhersagen. Die prophylaktische Kortikosteroidgabe hat sich nicht als wirksam erwiesen.

**Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** **Gelegentlich:** Wiederholte HES-Infusionen im Laufe mehrerer Tage können insbesondere beim Erreichen hoher kumulativer Dosen zu therapieresistenterem Juckreiz führen. Dieser kann auch erst etliche Wochen nach Abschluss der Stärkeinfusionen auftreten und monatelang anhalten. Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten dieser Nebenwirkung ist für VENOFUNDIN noch nicht ausreichend untersucht worden.

**Untersuchungen:** **Sehr häufig:** Die Hydroxyethylstärke-Infusion führt zu einem Anstieg der α-Amylase im Serum. Dieser Effekt ist auf die Bildung eines Amylase/Hydroxy-ethylstärke-Komplexes mit verlängerter renaler und extrarenaler Elimination zurückzuführen und sollte nicht als Nachweis für eine Pankreaserkrankung fehlgedeutet werden.

**Stand der Information**  
April 2013

**Verschreibungspflichtig**



Benötigen Sie Unterstützung innerhalb eines Therapie-  
feldes oder wünschen Sie Produkt- und Serviceinformationen?

Wir sind für Sie da. Freundlich, zuverlässig, kompetent.

**Hotline (0 56 61) 71-33 99**

[www.hygiene.bbraun.de](http://www.hygiene.bbraun.de)

[www.sepsis.bbraun.de](http://www.sepsis.bbraun.de)

[www.training.bbraun.de](http://www.training.bbraun.de)